

OPEL KARL

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	5
Schlüssel, Türen und Fenster	18
Sitze und Rückhaltesysteme ...	31
Stauraum	52
Instrumente und Bedienele- mente	59
Beleuchtung	87
Infotainment System	94
Klimatisierung	133
Fahren und Bedienung	142
Fahrzeugpflege	164
Service und Wartung	205
Technische Daten	212
Informationen für Kunden	217
Index	220

2 Einführung

Einführung

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Notieren Sie die für Ihr Fahrzeug spezifischen Daten auf der vorherigen Seite, um stets auf sie zurückgreifen zu können. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen eine für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassene Opel-Werkstatt.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Verwendung dieses Handbuchs

- In diesem Handbuch werden alle für dieses Modell erhältlichen Ausstattungsvarianten und Funktionen beschrieben. Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonder-

ausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang dieses Handbuchs und innerhalb der einzelnen Abschnitte gibt an, wo die einzelnen Informationen zu finden sind.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- Die Darstellungen in dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf Fahrzeuge mit Lenkslenkung. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.

4 Einführung

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in fetten Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit „Gefahr“  gekennzeichnete Texte enthalten Informationen hinsichtlich des Risikos tödlicher Verletzungen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit „Warnung“  gekennzeichnete Texte enthalten Informationen hinsichtlich einer Unfall- oder Verletzungsgefahr. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit „Achtung“ gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln	5
Sitzeinstellung	6
Kopfstützeinstellung	7
Sicherheitsgurte	7
Spiegeleinstellung	7
Lenkradeinstellung	8
Das Armaturenbrett im Überblick	9
Außenleuchten	11
Hupe	12
Scheibenwischer und Waschanlage	12
Bedienelemente der Klimaanlage	14
Getriebe	14
Motor anlassen	15
Parkmöglichkeiten	16

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.



Zum Öffnen der Heckklappe den Touchpad-Schalter unter der Heckklappenleiste drücken.

Entriegelt alle Türen. Die Warnblinker blinken zweimal auf.

Funkfernbedienung ⇨ *Funkfernbedienung* ⇨ 19,

Zentralverriegelung ⇨ *Zentralverriegelung* ⇨ 21,

Laderaum ⇨ *Laderaum* ⇨ 23.

6 Kurz und bündig

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingearastet ist.

Sitzposition ⇨ *Sitzposition* ⇨ 32,
Sitzeinstellung ⇨ *Sitzeinstellung* ⇨ 33.

Gefahr

Halten Sie einen Sicherheitsabstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad ein, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ *Sitzposition* ⇨ 32,
Sitzeinstellung ⇨ *Sitzeinstellung* ⇨ 33.

Sitzhöhe



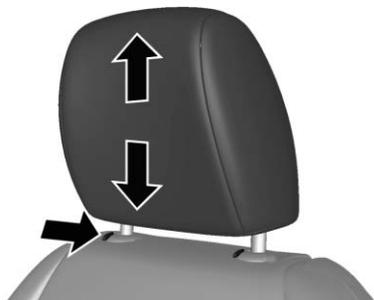
Pumpbewegung des Hebels

Nach oben: Sitz höher

Ab: Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ *Sitzposition* ⇨ 32,
Sitzeinstellung ⇨ *Sitzeinstellung* ⇨ 33.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Sicherheitsgurte



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ *Sitzposition* ⇨ 32,

Sicherheitsgurte ⇨ *Sicherheitsgurte* ⇨ 35,

Airbag-System ⇨ *Airbag-System* ⇨ 38.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

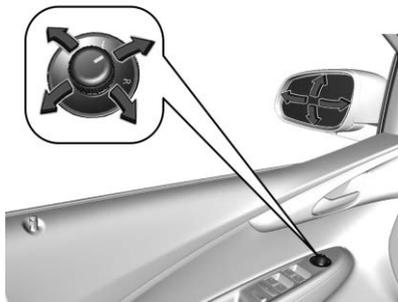


Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ *Manuelles Abblenden* ⇨ 27.

8 Kurz und bündig

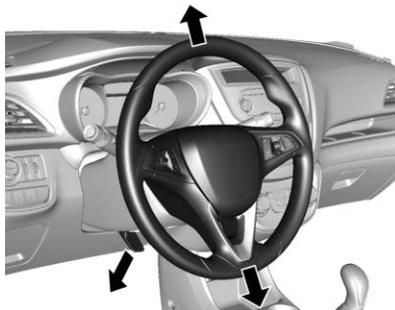
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexaußenspiegel ⇨ *Elektrisch verstellbare Außenspiegel* ⇨ 26.

Lenkradeinstellung



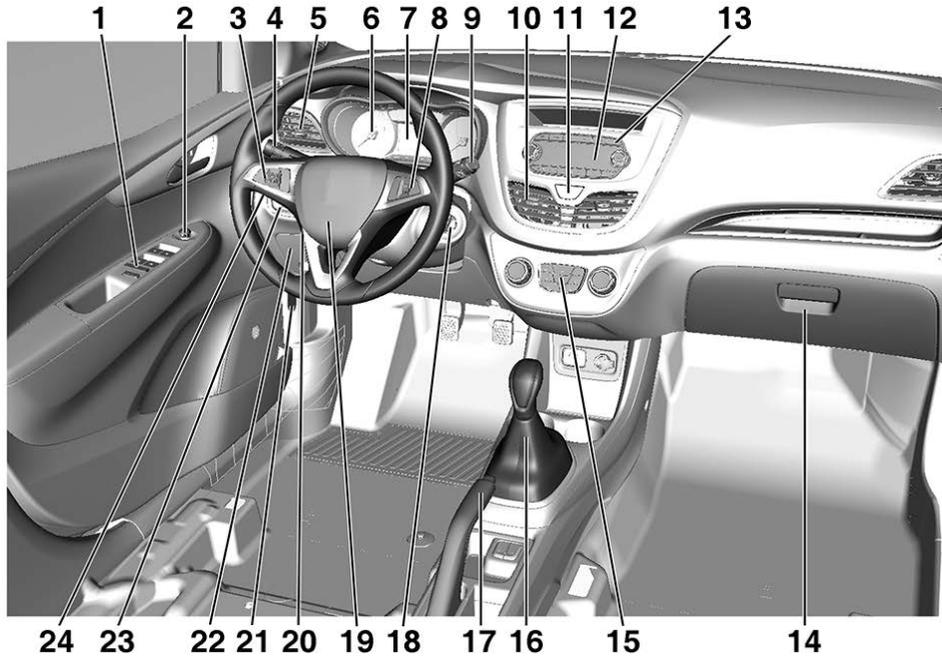
Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ *Airbag-System* ⇨ 38,

Zündschlossstellungen ⇨
Zündschlossstellungen ⇨ 144.

Das Armaturenbrett im Überblick



10 Kurz und bündig

1. Elektrische Fensterbetätigung auf Seite *Elektrische Fensterbetätigung* ⇨ 27.
Zentralverriegelung auf Seite *Zentralverriegelung* ⇨ 21.
2. Außenspiegel auf Seite *Konvexspiegel* ⇨ 26.
3. Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer auf Seite *Fahrerassistenzsysteme* ⇨ 156.
Lenkradheizung auf Seite *Lenkradheizung* ⇨ 60.
4. Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht auf Seite *Blinker* ⇨ 89.
Beleuchtung beim Aussteigen auf Seite *Beleuchtung beim Aussteigen* ⇨ 93.
Parklicht auf Seite *Parklicht* ⇨ 90.
5. Seitliche Belüftungsdüsen auf Seite *Starre Belüftungsdüsen* ⇨ 140.
6. Instrumente auf Seite *Lenkradeinstellung* ⇨ 60.
7. Driver Information Center auf Seite *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 75.
8. Fernbedienung am Lenkrad auf Seite *Fernbedienung am Lenkrad* ⇨ 60.
9. Windschutzscheibenwischer, Windschutzscheibenwaschanlage, Heckwischer, Heckscheibenwaschanlage auf Seite *Scheibenwischer und Waschanlage* ⇨ 61.
10. Mittlere Belüftungsdüsen auf Seite *Verstellbare Belüftungsdüsen* ⇨ 140.
11. Warnblinker auf Seite *Warnblinker* ⇨ 89.
12. Info-Display auf Seite *Übersicht* ⇨ 96.
13. Infotainment System auf Seite *Bedienung* ⇨ 102.
14. Handschuhfach auf Seite *Handschuhfach* ⇨ 53.
15. Klimatisierungssystem auf Seite *Elektronische Klimatisierungsautomatik* ⇨ 136.
16. Schalthebel, Schaltgetriebe auf Seite *Schaltgetriebe* ⇨ 149.
17. Parkbremse auf Seite *Parkbremse* ⇨ 151.
18. Zündschloss mit Lenkradsperre auf Seite *Zündschlossstellungen* ⇨ 144.
19. Hupe auf Seite *Hupe* ⇨ 61.
Fahrer-Airbag auf Seite *Airbag-System* ⇨ 38.
20. Lenkradeinstellung auf Seite *Lenkradeinstellung* ⇨ 60.
21. Motorhaubenentriegelungsgriff auf Seite *Motorhaube* ⇨ 166.
22. Sicherungskasten auf Seite *Sicherungen* ⇨ 178.
23. Traktionskontrolle auf Seite *Traktionskontrolle* ⇨ 152.
Stopp-Start-System auf Seite *Stopp-Start-System* ⇨ 145.
City-Modus auf Seite *Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)* ⇨ 152.
Spurassistent auf Seite *Spurassistent* ⇨ 160.

24. Lichtschalter,
Leuchtweitenregulierung,
Nebelscheinwerfer,
Nebelschlussleuchte,
Instrumentenbeleuchtung auf
Seite *Lichtschalter* ⇨ 87.

Außenleuchten



- Lichtschalter drehen.
○ : Beleuchtung aus
☞ : Standlicht
☞ : Abblendlicht

Nebelscheinwerfer

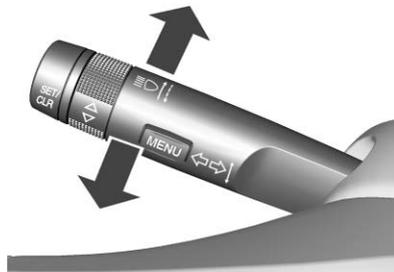
Lichtschalter drücken.

☞ : Nebelscheinwerfer

☞ : Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ *Lichtschalter* ⇨ 87.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe: Hebel ziehen

Fernlicht: Hebel drücken

Abblendlicht: Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ *Fernlicht* ⇨ 88.

Blinker



Hebel nach oben: Blinker rechts

Hebel nach unten: Blinker links

Blinker ⇨ *Blinker* ⇨ 89,

Standlicht ⇨ *Parklicht* ⇨ 90.

12 Kurz und bündig

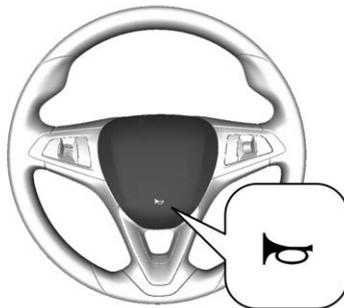
Warnblinker



Betätigung mit .

Warnblinker → *Warnblinker* ⇨ 89.

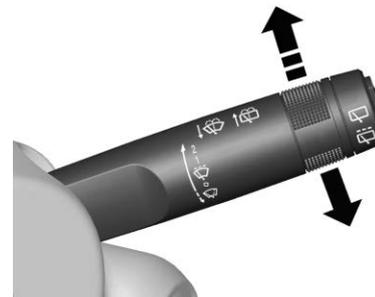
Hupe



Drücken Sie .

Scheibenwischer und Waschanlage

Windschutzscheibenwischer



2 : Schnell

1 : Langsam

 : Intervallbetrieb

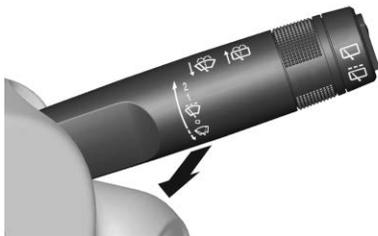
0 : Aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten in die Position 1x drücken.

Windschutzscheibenwischer ⇨
Scheibenwischer und Waschanlage ⇨ 61,

Wischblatt ersetzen ⇨ *Wischblatt ersetzen* ⇨ 171.

Windschutzscheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwischer ⇨
Scheibenwischer und Waschanlage ⇨ 61,

Waschflüssigkeit ⇨ *Waschflüssigkeit* ⇨ 169.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage

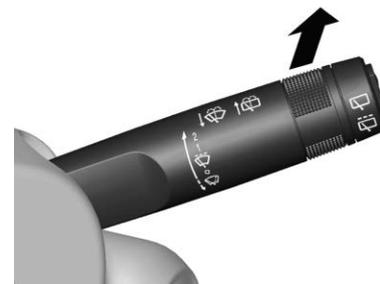


Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

Obere Stellung: Kurzes Intervall

Untere Stellung: Langes Intervall

Mittelstellung: Aus



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ *Heckscheibenwischer und Waschanlage* ⇨ 62.

14 Kurz und bündig

Bedienelemente der Klimaanlage

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Zum Betätigen der Heizung  drücken.

Heckscheibenheizung ⇨
Heckscheibenheizung ⇨ 29.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Drücken Sie .

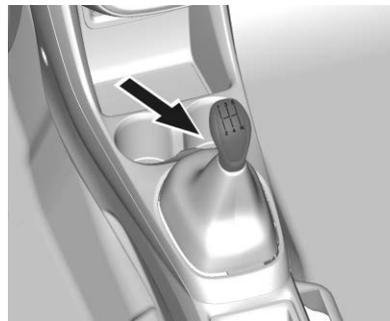
Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  ein.

Klimatisierungssysteme ⇨ *Heizung und Belüftung* ⇨ 133.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

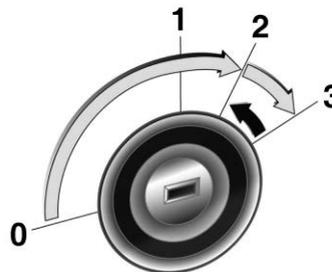
Schaltgetriebe ⇨ *Schaltgetriebe* ⇨ 149.

Motor anlassen

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ *Reifendruck* ⇨ 184.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ *Motoröl* ⇨ 167.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Spiegel, Sitze und Sicherheitsgurte sind richtig eingestellt ⇨ *Konvexspiegel* ⇨ 26, *Sitzposition* ⇨ 32, *Dreipunkt-Sicherheitsgurt* ⇨ 36.
- Die Bremsfunktion bei geringer Geschwindigkeit, besonders wenn die Bremsen nass sind.

Starten des Motors



- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Um die Lenksperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Automatikgetriebe auf P oder N.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Schlüssel in Position 3 drehen und loslassen. ⇨ *Motor anlassen* ⇨ 144.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostopp unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser mit der Nadel in Position „AUTOSTOP“ angezeigt.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

16 Kurz und bündig

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp--Start-System* ⇨ 145.

Parkmöglichkeiten

Warnung

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichen Oberflächen ab. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen. Schalter (P) etwa eine Sekunde lang ziehen.
- Motor ausschalten.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Auf ebener Fläche oder an einem Anstieg vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Position P bringen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdehnen.

Wenn das Fahrzeug in einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf P stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Den Zündschlüssel abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur abziehen, wenn der Wählhebel in Stellung P ist.

- Schließen Sie die Fenster.
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Funkfernbedienung verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ *Diebstahlwarnanlage* ⇨ 25.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ *Altfahrzeugrücknahme* ⇨ 166.

- Nach dem Fahren mit hohen Motordrehzahlen oder hoher Motorlast den Motor vor dem Ausschalten kurz mit geringer Last oder etwa 30 Sekunden im Leerlauf betreiben, um den Turbolader zu schützen.

Schlüssel, Schlösser ⇨

Schlüssel ⇨ 18,

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ *Fahrzeugeinlagerung* ⇨ 165.

18 Schlüssel, Türen und Fenster

Schlüssel, Türen und Fenster

Schlüssel und Schlösser

Schlüssel	18
Car Pass	19
Funkfernbedienung	19
Gespeicherte Einstellungen	20
Zentralverriegelung	21
Kindersicherung	23

Türen

Laderaum	23
----------------	----

Fahrzeugsicherung

Diebstahlwarnanlage	25
Wegfahrsperre	25

Außenspiegel

Konvexe Spiegel	26
Elektrisch betätigte Spiegel	26
Einklappbare Spiegel	26
Beheizbare Spiegel	27

Innenspiegel

Manueller Rückspiegel	27
-----------------------------	----

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung ...	27
Elektrische Fensterheber	27
Heckscheibenheizung	29
Sonnenblenden	29

Dach

Schiebedach	29
-------------------	----

Schlüssel und Schlösser

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ *Außenpflege* ⇨ 202.



Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Drücken Sie zum Ausklappen auf den Knopf.

Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung;
- Diebstahlwarnanlage.

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden.

Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten,
- Batteriespannung zu gering,
- Häufige, wiederholte Betätigung der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, was eine erneute Synchronisierung erfordert,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ *Zentralverriegelung* ⇨ 21.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite gesunken ist.

20 Schlüssel, Türen und Fenster



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032), Einbaulage beachten. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart

Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Die Funkfernbedienung wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden folgende Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung;
- Infotainment System;
- Zentralverriegelung;
- Komforteinstellungen.

Die gespeicherten Einstellungen werden automatisch aufgerufen, wenn der Schlüssel mit den gespeicherten Einstellungen das nächste Mal in das Zündschloss eingeführt und in Position ↷ 1Zündschlossstellungen ↷ 144 gedreht wird.

Voraussetzung dafür ist, dass in den Personalisierungseinstellungen im Graphic-Info-Display die Personalisierung nach Fahrer aktiviert ist.

Dies muss für jeden verwendeten Schlüssel eingestellt werden.

Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung permanent aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 84.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt Türen und Laderaum.

Anmerkung

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln



Drücken Sie .

-  einmal drücken, um nur die Fahrertür zu entriegeln.  zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln,

oder:

-  einmal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Info-Display im Menü „Einstellungen“ geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 84.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨
Gespeicherte Einstellungen ⇨ 20.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



Drücken Sie .

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

22 Schlüssel, Türen und Fenster

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.



Die Zentralverriegelungstaste drücken: Die Türen werden ver- oder entriegelt.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die Zündung einschalten und die Zentralverriegelungstaste drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert ⇨ *Diebstahlwarnanlage* ⇨ 25.

Verriegeln

Alle Türen schließen, die Fahrtür öffnen, Zentralverriegelungstaste drücken. Das Fahrzeug ist verriegelt.

Fahrtür schließen. Die Fahrtür durch Drehen des Schlüssels manuell verriegeln.

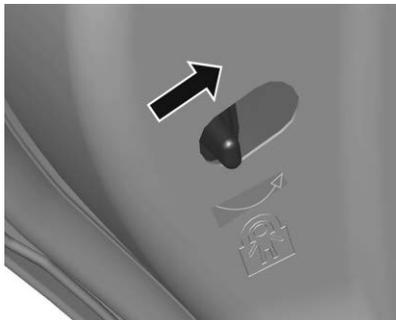
Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zum Öffnen der anderen Türen den Entriegelungsknopf nach oben ziehen. Dann den Innengriff ziehen, um die Verriegelung zu lösen. Der Laderaum lässt sich nicht manuell öffnen.

Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ *Diebstahlwarnanlage* ⇨ 25.

Kindersicherung



⚠️ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Achtung

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff, wenn sich die Kindersicherungsverriegelung in Stellung LOCK befindet. Dadurch könnte der Innentürgriff beschädigt werden.

Um die Kindersicherungsverriegelung zu schließen, bringen Sie den Hebel nach oben in die verriegelte Stellung.

Zum Öffnen der hinteren Tür bei eingeschalteter Kindersicherungsverriegelung ist die Tür von innen zu entriegeln und von außen zu öffnen.

Zum Ausschalten der Kindersicherungsverriegelung den Hebel nach unten in die Stellung Unlock (Entriegeln) schieben.

Türen

Laderaum

Oben angeschlagene Heckklappe



Öffnen

Zum Öffnen der Heckklappe alle Türen entriegeln, den Touchpad-Schalter an der Unterseite der Griffmulde drücken und die Heckklappe anheben.

Zentralverriegelung ⇨ Zentralverriegelung ⇨ 21.

24 Schlüssel, Türen und Fenster



Schließen

Zum Senken und Schließen der Heckklappe den Zuggriff an der Innenseite verwenden.

Beim Schließen der Heckklappe nicht den Touchpad-Schalter drücken, da dies die Heckklappe erneut entriegeln würde.

Zentralverriegelung ⇨ *Zentralverriegelung* ⇨ 21.

Allgemeine Hinweise zur Betätigung der Heckklappe

Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen.

Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Heckklappe zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Immer den Freiraum über und hinter der Heckklappe prüfen.

Anmerkung

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

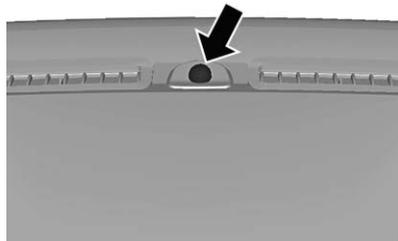
Fahrzeugsicherung

Diebstahlwarnanlage

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube;
- Zündung.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet: Test, Scharfstellverzögerung.

LED blinkt schnell: Türen, Heckklappe oder Motorhaube nicht richtig geschlossen oder Systemstörung.

Deaktivierung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  an der Funkfernbedienung wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf  oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Automatische Türverriegelung

Wenn innerhalb von drei Minuten nach dem Entriegeln der Türen mit der Fernbedienung keine Tür geöffnet wird bzw. sich der Zündschlüssel nicht in Stellung 1 oder 2 befindet, werden automatisch alle Türen wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage aktiviert.

Automatische Türentriegelung

Wenn die Aufprallsensoren bei Zündstellung 2 einen Aufprall erkennen, werden automatisch alle Türen entriegelt.

Unter Umständen funktioniert die Entriegelung jedoch nicht, falls es mechanische Probleme mit der Türverriegelung oder der Batterie gibt.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

26 Schlüssel, Türen und Fenster

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte  weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Anmerkung

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage  Zentralverriegelung  21, Diebstahlwarnanlage  25 einschalten.

Kontrollleuchte   Wegfahrsperrenleuchte  74.

Außenspiegel

Konvexe Spiegel

Der Außenspiegel hat einen asphärischen Bereich, der den toten Winkel reduziert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisch betätigte Spiegel



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (L) bzw. rechts (R) wählen.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

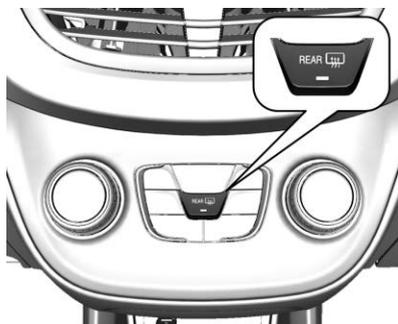
In Stellung 0 ist kein Spiegel ausgewählt.

Einklappbare Spiegel



Aus Gründen der Fußgängersicherheit klappen die Außenspiegel aus ihrer Normalstellung, wenn sie mit ausreichend großer Kraft angestoßen werden. Klappen Sie sie durch leichtes Drücken auf das Spiegelgehäuse in die Normalstellung zurück.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

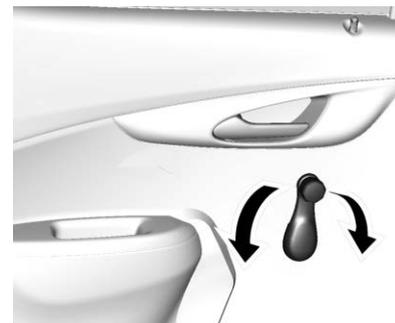
Manueller Rückspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung



Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterheber

Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

(Fortsetzung)

28 Schlüssel, Türen und Fenster

Warnung (Fortsetzung)

Vorsicht beim Schließen der Fenster. Stellen Sie sicher, dass bei der Bewegung nichts erfasst und eingeklemmt wird.



Die elektrischen Fensterheber können bei Zündung in Position 2 betätigt werden.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Bedienung

Zum Öffnen des Fensters den Schalter hinunterdrücken.

Zum Schließen des Fensters den Schalter nach oben ziehen.

Den Schalter loslassen, sobald das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Automatisches Anheben/ Absenken

Um das Fenster automatisch vollständig zu öffnen, drücken Sie den Schalter ganz nach unten. Um das Fenster automatisch vollständig zu schließen, ziehen Sie den Schalter ganz nach oben. Im automatischen Betrieb öffnen und schließen die Fenster vollständig, auch wenn Sie den Schalter loslassen.

Um das Fenster während der Bewegung an der gewünschten Position anzuhalten, ziehen Sie den Schalter an bzw. drücken Sie ihn entgegen der Bewegungsrichtung und lassen Sie ihn los.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in kurzen Abständen mehrmals betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie),

die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster komplett schließen und Schalter für weitere 2 Sekunden ziehen und halten.
4. Wiederholen Sie diesen Vorgang an allen Fenstern.

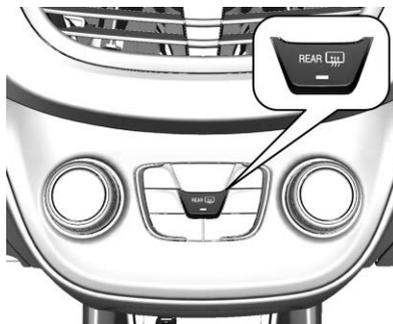
Kindersicherung für hintere Fenster



Schalter  drücken, um die elektrische Fensterbetätigung hinten zu deaktivieren.

Zur Aktivierung  erneut drücken.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Dach

Schiebedach

Warnung

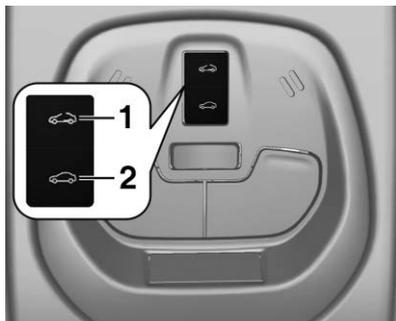
Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Auf die beweglichen Teile Acht geben, wenn diese betätigt werden.

Stellen Sie sicher, dass bei der Bewegung nichts erfasst und eingeklemmt wird.

Das Schiebedach kann bei eingeschalteter Zündung betätigt werden.

30 Schlüssel, Türen und Fenster



Heben

Schalter 1 gedrückt halten, bis das Schiebedach hinten angehoben wird.

Öffnen

Bei angehobener Position den Schalter 1 drücken und loslassen: Das Schiebedach wird automatisch bis zur Endposition geöffnet. Um die Bewegung vor dem Erreichen der Endposition anzuhalten, den Schalter erneut betätigen.

Schließen

Bei beliebiger Position des Schiebedachs den Schalter 2 gedrückt halten, bis das Schiebedach vollständig geschlossen ist. Durch Loslassen des Schalters wird die Bewegung in der aktuellen Position angehalten.

Anmerkung

Bei nassem Dach Schiebedach ankippen, Wasser ablaufen lassen und das Schiebedach erst dann öffnen.

Keine Aufkleber am Schiebedach anbringen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell bedient.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen.

Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Sitze und Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Kopfstützen 31

Vordersitze

Sitzposition 32

Sitzeinstellung 33

Beheizte Vordersitze 34

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte 35

Dreipunkt-Sicherheitsgurt 36

Airbagsystem

Airbagsystem 38

Front-Airbag 41

Seiten-Airbag-System 42

Kopf-Airbag-System 42

Airbag-Ein/Aus-Schalter 43

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme 44

Montagepositionen für Kinder-
rückhaltesysteme 46

ISOFIX-Kindersicherheits-
systeme 49

Top-Tether-Befesti-
gungsösen 51

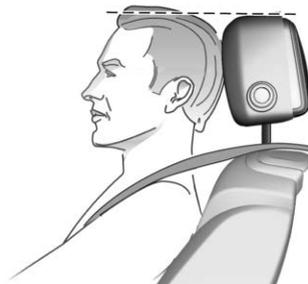
Kopfstützen

Position



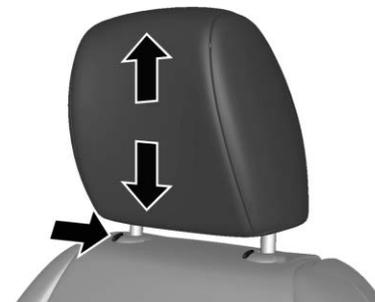
Warnung

Fahren Sie nur mit der Kopfstütze
in der richtigen Position.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte
mit der Oberkante des Kopfes
abschließen. Ist dies bei sehr
großen Personen nicht möglich,
höchste Position einstellen, bei sehr
kleinen Personen tiefste Position.

Kopfstützen der Vordersitze

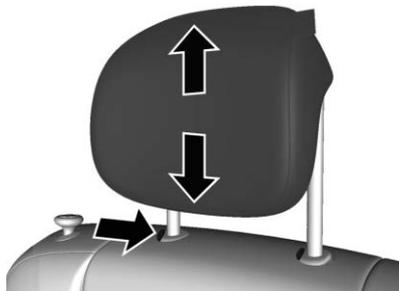


Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen und
einrasten lassen. Zum Absenken
auf die Verriegelung drücken und
die Kopfstütze nach unten drücken.

32 Sitze und Rückhaltesysteme

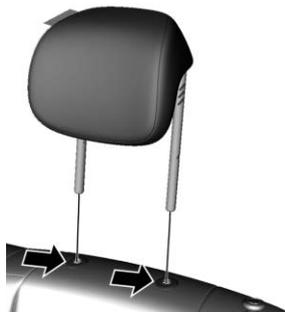
Kopfstützen der Rücksitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau



Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Vordersitze

Sitzposition



Warnung

Bei der Fahrt muss der Sitz richtig eingestellt sein.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der

Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ *Lenkradeinstellung* ⇨ 60.
- Den Sitz hoch genug einstellen, so dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeiginstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachhimmel sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Kopfstütze einstellen ⇨ *Kopfstützen* ⇨ 31.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ *Dreipunkt-Sicherheitsgurt* ⇨ 36.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Die Sitze nie während der Fahrt einstellen. Sie können sich unkontrollierbar bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingearastet ist.

34 Sitze und Rückhaltesysteme

Rückenlehnen



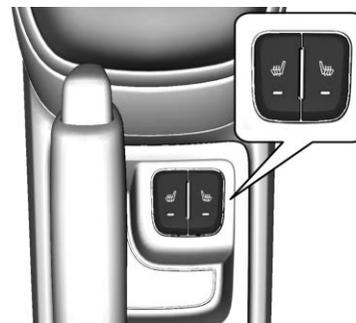
Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
Nach oben: Sitz höher
Nach unten: Sitz niedriger

Beheizte Vordersitze



Zum Aktivieren der Sitzheizung  für den betreffenden Vordersitz drücken.

Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Durch erneutes Drücken auf  wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

Es kann etwas länger dauern, bis der Beifahrersitz aufgeheizt ist.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 145.

Sicherheitsgurte



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

Warnung

Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte dürfen immer nur von einer Person verwendet werden, nicht von mehreren Personen gleichzeitig. ⇨ *Kindersicherheitsystem* ⇨ 44.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzung und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Anmerkung

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

36 Sitze und Rückhaltesysteme

Sicherheitsgurt-Warnleuchten  ⇨
Hinweise für Sicherheitsgurte ⇨ 70.

Sicherheitsgurt anlegen

Die Vordersitze sind mit einer Sicherheitsgurtwarnung ausgestattet, die für den Fahrersitz durch die Kontrollleuchte  im Drehzahlmesser und für den Beifahrersitz durch die Kontrollleuchten im Driver Information Center angezeigt wird ⇨ *Hinweise für Sicherheitsgurte* ⇨ 70.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Sicherheitsgurte ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ⇨ *Hinweise für Sicherheitsgurte* ⇨ 70 auf.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Anmerkung

Bauen Sie kein Zubehör und keine Gegenstände ein, die den Betrieb der Gurtstraffer beeinträchtigen können! Nehmen Sie keine Änderungen an den Bauteilen des Gurtstraffers vor, weil damit die Fahrzeugzulassung ungültig gemacht wird.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schloßzunge in das Gurtschloß einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen

Sicherheitsgurt anlegen ⇨
Hinweise für Sicherheitsgurte ⇨ 70.

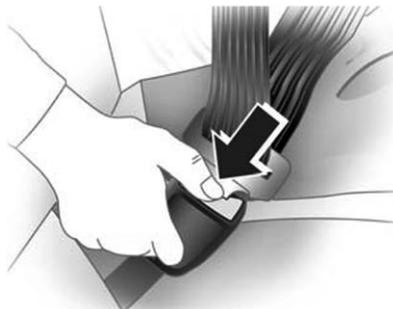


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Der Gurt darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung laufen.

Sicherheitsgurt ablegen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss so tief wie möglich über dem Becken liegen, damit er nicht auf den Unterleib drückt.

38 Sitze und Rückhaltesysteme

Airbagsystem

Das Airbag-System besteht je nach Ausstattungsumfang aus mehreren separaten Systemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

Warnung

Bei falscher Handhabung können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Anmerkung

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Airbag-Abdeckungen nicht bekleben oder mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Bei Modifikationen am Airbag-System erlischt die Typenzulassung für das Fahrzeug.

Beim Aufblasen eines Airbags können heiße Gase austreten und Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme ⇨ *Airbag- und Gurtstraffer-Kontrollleuchte* ⇨ 70.

Kindersicherheitsysteme auf einem Beifahrersitz mit Airbag-System

Warnhinweis gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYÖNÄ, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikring-sutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do

mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korun-

40 Sitze und Rückhaltesysteme

makta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGSZÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO

ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може да ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG

ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DĚTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemas sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļiti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu

AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPAD-JAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÖSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

Über die von der ECE Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinausgehend sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

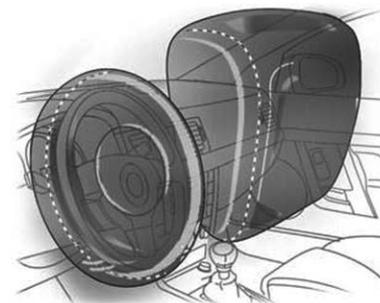
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ *Airbag-Ein/Aus-Schalter* ⇨ 43.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblasenen Airbags dämpfen den Aufprall und mindern so deutlich die Gefahr von Verletzungen am Oberkörper und Kopf von Fahrer und Beifahrer.

Warnung

Optimaler Schutz ist nur gewährleistet, wenn sich der Sitz in der richtigen Stellung befindet

⇨ *Sitzposition* ⇨ 32.

Im Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine Hindernisse befinden.

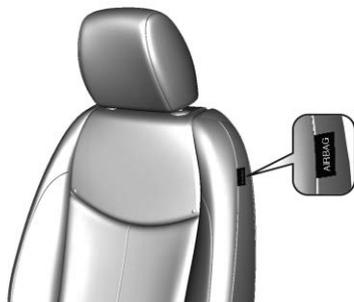
(Fortsetzung)

42 Sitze und Rückhaltesysteme

Warnung (Fortsetzung)

Sicherheitsgurt korrekt anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag-System



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort AIRBAG gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblasenen Airbags dämpfen den Aufprall und mindern so bei einem Seitenaufprall deutlich die Gefahr von Verletzungen am Oberkörper und Becken.

⚠ Warnung

Im Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine Hindernisse befinden.

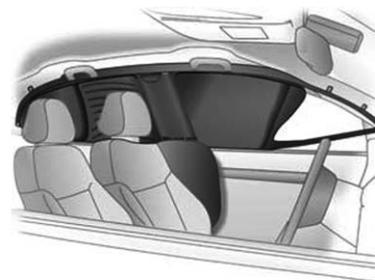
Anmerkung

Verwenden Sie nur Sitzschonbezüge, die für das Fahrzeug zugelassen sind! Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag-System

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort AIRBAG an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall mit einer gewissen Intensität ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblasenen Airbags dämpfen den Aufprall und mindern so bei einem Seitenaufprall deutlich die Gefahr von Kopfverletzungen.

⚠️ Warnung

Im Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine Hindernisse befinden.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbag-Ein/Aus-Schalter

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitsystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mithilfe eines schlüsselbedienten Schalters auf der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF : Beifahrer-Airbags werden deaktiviert und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet permanent. Ein Kindersicherheitsystem kann gemäß der Tabelle installiert werden.

ON : Beifahrer-Airbags sind aktiviert. Es können keine Kinderrückhaltesysteme eingebaut werden.

⚠️ Gefahr

Für Kinder, die bei aktivierten Beifahrer-Airbags in einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz gesichert sind, besteht tödliche Verletzungsgefahr!

Bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag besteht für Erwachsene auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte **OFF**  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der

44 Sitze und Rückhaltesysteme

Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus kann nicht erkannt werden und es darf daher niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei abgestelltem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ *Airbag-Ein/Aus-Leuchte* ⇨ 70.

Kinderrückhaltesysteme

Wir empfehlen die folgenden Kindersicherheitssysteme, die speziell auf das Fahrzeug abgestimmt sind:

- Gruppe 0, Gruppe 0+
Maxi-Cosi Cabriofix mit ISOFIX-Basis für Kinder bis zu 13 kg.
- Gruppe I
Duo Plus mit ISOFIX und oberem Haltegurt in dieser Gruppe.
- Gruppe II, Gruppe III
Kidfix mit und ohne ISOFIX für Kinder von 15kg bis 36kg.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kinderrückhaltesystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.



Gefahr

Wenn Sie ein Reboard-Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, muss das Airbagsystem für den Beifahrersitz deaktiviert werden. Das gilt auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme, siehe Tabellen.

Airbag-Deaktivierung ⇨ *Airbag-Ein/Aus-Schalter* ⇨ 43.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheits-systems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden.

Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Kindersicherheitssysteme, die die gültigen UN/ECE-Vorschriften erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitsystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitsystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitsystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Siehe nachfolgende Tabellen.

Lassen Sie Kinder nur auf der vom Verkehr abgewandten Seite in das Fahrzeug ein- und aussteigen.

Wenn das Kindersicherheitsystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Anmerkung

Kindersicherheitsysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheits-system ausgetauscht werden.

46 Sitze und Rückhaltesysteme

Montagepositionen für Kinderrückhaltesysteme

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U 1)	U	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U 1)	U	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U 1)	U	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	X

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

1) : Die Vordersitzlehne in die aufrechte Position bringen.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitsystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	F	ISO/L1	X	X	X
	G	ISO/L2	X	X	X
	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL 1)	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL 1)	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X
	B1	SO/F2X	X	IL, IUF	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre			X	IL	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre			X	IL	X

48 Sitze und Rückhaltesysteme

Anmerkung

Beifahrersitz ganz nach vorn bzw. soweit nach vorn schieben, bis es keine Behinderung zwischen dem Kindersicherheitssystem und der Rückenlehne des Vordersitzes gibt.

1) : Gilt nur für äußeren Rücksitz hinter Beifahrersitz, mit Sitz in vorderster Position und Sitzlehne in aufrechter Position.

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“.

Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF : Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X : Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

C - ISO/R3 : Reboard-Kinderrückhaltesystem für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 13 kg.

D - ISO/R2 : Reboard-Kinderrückhaltesystem für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

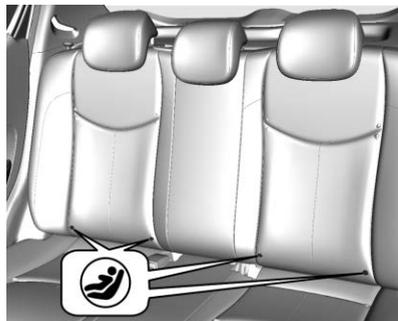
E - ISO/R1 : Reboard-Kinderrückhaltesystem für junge Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

F - ISO/L1 : Zur linken Seite gerichtete Position CRS (Babytragetasche)

G - ISO/L2 : Zur rechten Seite gerichtete Position CRS (Babytragetasche)

ISOFIX-Kindersicherheits-systeme

Befestigen Sie für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheits-systeme an den ISOFIX-Verankerungspunkten. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheits-systeme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.



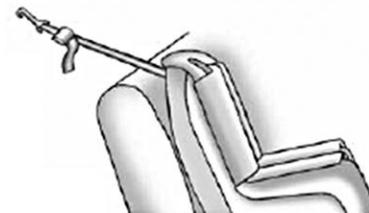
Die Isofix-Befestigungsbügel sind durch ein Isofix-Logo auf der Sitzlehne gekennzeichnet.

Vor dem Einbau des Kindersicherheits-systems bei Bedarf die hinteren Kopfstützen entfernen ⇨ *Befestigungsplätze des Kindersicherheits-systems* ⇨ 46.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheits-systeme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Vor dem Einbau des Kindersicherheits-systems bei Bedarf die hinteren Kopfstützen entfernen.

Führen, befestigen und straffen Sie den oberen Gurt entsprechend der Einbauanleitung für Ihren Kindersitz sowie den folgenden Hinweisen:



Wenn Sie auf einem äußeren Sitz ein einziges Halteband verwenden und die Kopfstütze entfernt wurde, führen Sie das Halteband über die Sitzlehne.

50 Sitze und Rückhaltesysteme



Wenn Sie auf einem äußeren Sitz zwei Haltebänder verwenden und die Kopfstütze entfernt wurde, führen Sie das Halteband über die Sitzlehne.



Wenn die von Ihnen genutzte hintere äußere Sitzposition eine einstellbare Kopfstütze hat und Sie einen Einzelgurt verwenden, dann heben Sie die Kopfstütze an und führen Sie diesen Einzelgurt unter der Kopfstütze zwischen den Streben der Kopfstütze hindurch.

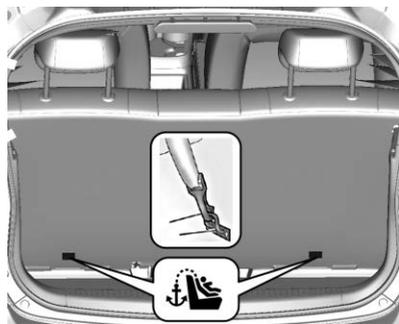


Wenn die von Ihnen genutzte hintere äußere Sitzposition eine einstellbare Kopfstütze hat und Sie ein doppeltes Halteband verwenden, heben Sie die Kopfstütze an und führen Sie das Halteband unter der Kopfstütze und um die Kopfstützenbügel herum.

Top-Tether-Befestigungsösen

Auf der Hinterseite der Rücksitze gibt es zwei Befestigungsösen.

Top-Tether-Befestigungsösen sind mit dem Symbol  gekennzeichnet, das einen Kindersitz darstellt.



Zusätzlich zur ISOFIX Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Vor dem Einbau des Kindersicherheitssystems bei Bedarf die hinteren Kopfstützen entfernen ⇨ *Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems* ⇨ 46.

52 Stauraum

Stauraum

Ablagefächer

Ablagefächer	52
Ablage in der Instrumenten- tafel	52
Handschuhfach	53
Getränkehalter	53

Gepäck-/Ladestellen

Laderaum	53
----------------	----

Weitere Verstaumungsmöglichkeiten

Abdeckung Gepäckraum/ Stauraum	56
Gepäcknetz	56
Warndreieck	57
Verbandstasche	57

Beladungshinweise

Beladungshinweise	58
-------------------------	----

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel



Das Ablagefach ist für kleine Gegenstände usw. vorgesehen.

Handschuhfach



Im Handschuhfach befindet sich ein Fach für die Betriebsanleitung. Am Riegel ziehen, um das Fach zu öffnen. Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



In der Mittelkonsole befindet sich ein Getränkehalter.

Gepäck-/Ladestellen

Laderaum

Laderaumvergrößerung

Achtung
Vor dem Klappen der Hintersitzlehne erst die Hintersitzfläche umklappen. Wird dies nicht beachtet, kann der Hintersitz beschädigt werden!
1. Durch Drücken der Rastfeder Kopfstützen nach unten drücken.

1. Durch Drücken der Rastfeder Kopfstützen nach unten drücken.

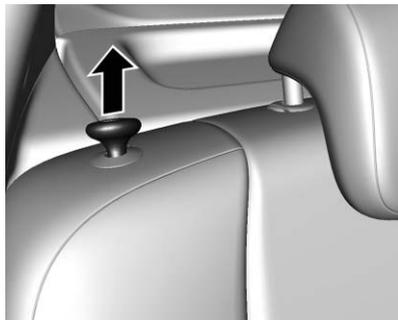
Hinweis

Um bei den Arbeiten an der Hintersitzfläche ausreichend Platz zu haben, den Vordersitz nach vorne schieben und die Vordersitzlehne aufrecht stellen.

54 Stauraum



2. Am Gurtband unter der Sitzfläche ziehen und die Sitzfläche umklappen.



3. Den Entriegelungsgriff oben an der hinteren Rückenlehne ziehen.



4. Die Rückenlehne nach vorne klappen.



5. Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.

Um die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, den Sicherheitsgurt aus den Gurtführungen herausziehen und die Rückenlehne aufrichten.

Die Rückenlehne einrasten lassen.

Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen sicher eingerastet sind, bevor Sie

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

losfahren. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht von der Schlosszunge eingeklemmt werden.

Der Sicherheitsgurt mittlerer Hintersitz kann beim Anheben der Rückenlehne einrasten. In diesem Fall den Gurt wieder einrollen lassen und den Vorgang wiederholen.

Ist der Sicherheitsgurt immer noch eingerastet, die Sitzfläche umklappen und es erneut versuchen.

Um das Rücksitzpolster wieder in Ausgangsstellung zu bringen, müssen Sie den hinteren Teil des Polsters wieder in die ursprüngliche Lage bringen. Die Sicherheitsgurt--Schlossgurte dürfen dabei nicht

verdreht oder unter dem Sitzpolster eingeklemmt werden. Drücken Sie den vorderen Teil des Polsters fest nach unten in die Arretierung.

Achtung

Beim Zurückstellen der hinteren Rückenlehne in die aufrechte Stellung legen Sie den Sicherheitsgurt und die Gurtschlösser zwischen die hintere Rückenlehne und eine der Auflagen. Gurt und Gurtschlösser dürfen nicht unter der Rücksitzauflage eingeklemmt werden.

Die Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht oder in der Rückenlehne eingeklemmt sein. Sie müssen ordnungsgemäß angeordnet sein.

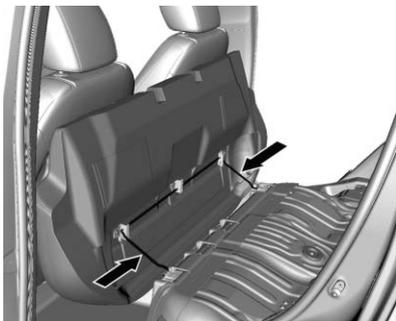
Hinweis: Im Gepäckraum sollten sich alle vom Hersteller ab Werk installierten Einrichtungen (Reserverad, Wagenheber usw.) befinden. Andere, entweder nicht installierte oder optionale Ausrüs-

tungen wie Verbandstasche oder Feuerlöscher werden nicht berücksichtigt.

Wenn vom Hersteller zum Erreichen eines größeren Ladevolumens Optionen wie umklappbare oder herausnehmbare Rücksitze/-lehnen installiert wurden, werden die Messungen mit folgenden Beladungsgrenzen vorgenommen.

Beladungsgrenze vorn: Sitzlehnenrückseite der Sitze, die sich unmittelbar vor dem Laderaum befinden (die Sitze müssen sich in der vom Hersteller definierten normalen Fahrposition befinden) und/oder die umgeklappten Rücksitze; die Rücksitze und/oder Sitzlehnen sind umgeklappt oder entfernt, wobei die vordere Beladungsgrenze über der Sitzlehne durch eine senkrechte Ebene definiert ist, die eine Tangente zur Rückseite der Vorder Sitzlehne bildet, und in der Höhe durch den Dachhimmel eingeschränkt ist.

56 Stauraum

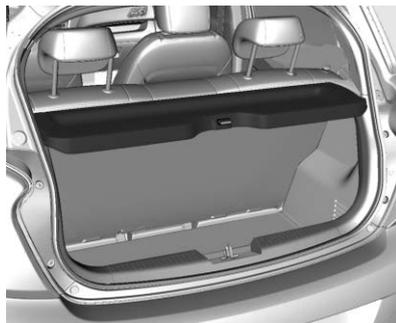


Zum Entfernen der Rücksitzpolster die Scharniere in Pfeilrichtung drücken.

Weitere Verstaumöglichkeiten

Abdeckung Gepäckraum/ Stauraum

Laderaumabdeckung



Sie können hier kleine Gegenstände verstauen oder im Laderaumbereich verstaute Teile verstecken.

Um die Verkleidung zu verwenden, beide Schlaufen in die Verankerungen der Hecktür einhängen.

Wenn sie nicht verwendet wird, die Verkleidung nach hinten in den Rücksitz legen.

Hinweis

Wenn er nicht an der richtigen Stelle eingehakt wird, können Klappergeräusche und Verschleiß durch Kontakt mit dem Rücksitz verursacht werden.

Achtung

Keine schweren Gegenstände in die Verkleidung legen.

Die Laderaumabdeckung zum Einsetzen und Entfernen für einen leichteren Ein- und Ausbau drehen, da sie breiter als die Heckklappe ist.

Gepäcknetz

Mit dem optionalen Gepäckhaltenetz können Sie kleine Gegenstände verstauen.

Hängen Sie zum Einbau des Netzes die Schlaufen an den oberen Ecken des Netzes in die Halter an der Rückwand.

Achtung

Das Gepäckhaltenetz ist ausschließlich für kleine Gegenstände vorgesehen. Verwenden Sie das Gepäckhaltenetz nicht für schwere Gegenstände.

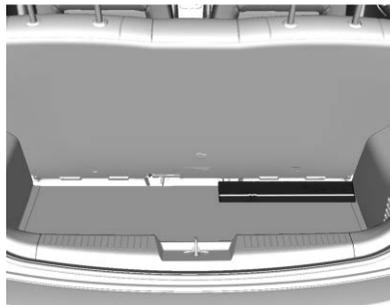
Warndreieck

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



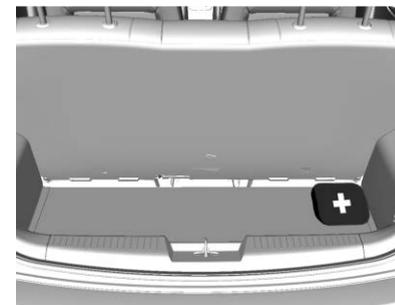
Warndreieck im Wagenwerkzeugkasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum verstauen.

Fahrzeuge mit Reserverad



Das Warndreieck in der Aussparung im Laderaum verstauen.

Verbandstasche



Die Verbandstasche in der Aussparung im Laderaum verstauen.

58 Stauraum

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers

einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.

- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Stets darauf achten, dass die Ladung im Fahrzeug sicher verstaut ist.

Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ *Fahrzeug-Identifizierungsnummer* ⇨ 212) und dem Leergewicht. Das Leergewicht ist im Abschnitt "Technische Daten" aufgeführt.

Das Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Instrumente und Bedienelemente

Bedienungselemente

Lenkradeinstellung	60
Bedienelemente am Lenkrad	60
Lenkradheizung	60
Hupe	61
Windschutzscheibenwischer/wascher	61
Heckscheibenwischer/wascher	62
Außentemperatur	63
Uhr	63
Zubehörsteckdosen	63

Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten

Tachometer	64
Kilometerzähler	64
Tageskilometerzähler	64
Drehzahlmesser	65
Kraftstoffanzeige	65
Kontrollleuchten	66
Motorkühlmitteltemperaturmesser	68
Serviceanzeige	68
Blinker	69

Sicherheitsgurt-Mahnleuchten	70
Leuchte für Airbag und Gurtstraffer	70
Airbag-Ein/Aus-Leuchte	70
Ladekontrollleuchte	71
Warnleuchte Motorelektronik	71
Fehlfunktion, Service	71
Warnleuchte Brems- und Kupplungssystem	71
Antiblockiersystem-Warnleuchte	72
Gangwechselleuchte	72
Leuchte der variablen Lenkerstützung	72
Leuchte Spurassistent	72
Kontrollleuchte Ultraschall-Einparkensensor	72
Elektronische Stabilitätsregelung	72
Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle)	73
Leuchte Traktionskontrolle AUS	73
Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur	73
Kontrollleuchte Reifendruck--Kontrollsystem	73
Leuchte Motoröldruck	73

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand	74
Auto-Stopp-Modus	74
Wegfahrsperrleuchte	74
Leuchte „reduzierte Motorleistung“	74
Fernlichtleuchte	74
Leuchte Nebelscheinwerfer vorn	74
Kontrollleuchte Nebelschlusslicht	74
Kontrollleuchte Rückleuchten	75
Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler	75
Leuchte „Motorhaube offen“	75
Tür offen	75

Informations-Displays

Driver Information Center (DIC)	75
---------------------------------------	----

Fahrzeug-Meldungen

Fahrzeug-Meldungen	81
Warnsummer	83

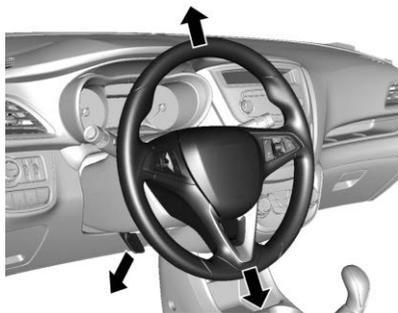
Fahrzeug-Personalisierung

Fahrzeug-Personalisierung	84
---------------------------------	----

60 Instrumente und Bedienelemente

Bedienungselemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Bedienelemente am Lenkrad

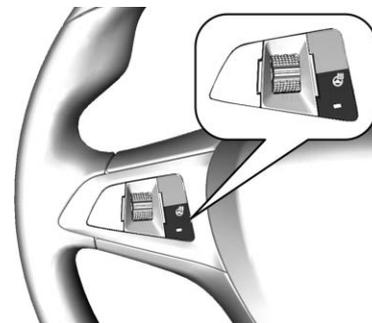


Das Infotainment-System, der Geschwindigkeitsregler und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Geschwindigkeitsregler ⇨
Geschwindigkeitsregler ⇨ 156.

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von  einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.



Die Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-System ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 145.

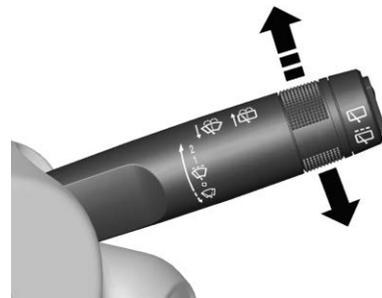
Hupe



 drücken.

Windschutzscheibenwischer/wascher

Windschutzscheibenwischer



2 : Dauerbetrieb, hohe Geschwindigkeit. Aus.

1 : Dauerbetrieb, niedrige Geschwindigkeit.

 : Intervallbetrieb.

0 : System ausgeschaltet.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten in die Position 1x drücken.

62 Instrumente und Bedienelemente

Nicht bei vereister Windschutzscheibe einschalten. In Waschanlagen ausschalten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer/ wascher

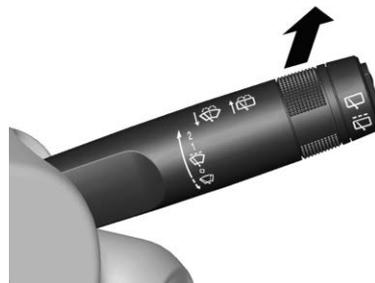


Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

Obere Stellung: Kurzes Intervall

Untere Stellung: Langes Intervall

Mittelstellung: Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Windschutzscheibe einschalten. In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Windschutzscheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü „Einstellungen“ im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 84.

Außentemperatur



Die Außentemperatur wird im Infotainment-Display angezeigt.

Driver Information Center (DIC) ⇨
Driver Information Center (DIC) ⇨ 75.

Uhr



Uhrzeit und Datum werden auf dem Display des Infotainment Systems angezeigt.

Personalisierung ⇨ *Personalisierung* ⇨ 120.

Zubehörsteckdosen



In der Mittelkonsole befindet sich eine 12-V-Zubehörsteckdose.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird die Zubehörsteckdose deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

64 Instrumente und Bedienelemente

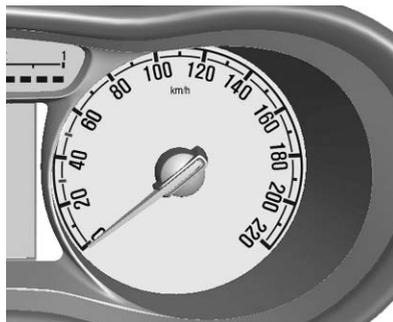
Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp--Start-System* ⇨ 145.

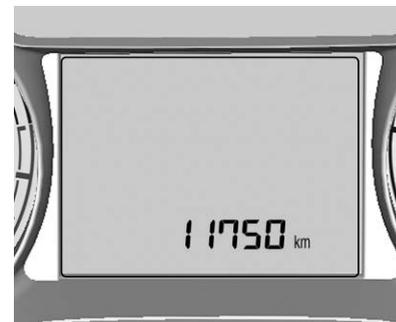
Warnleuchten, Anzeigeeinstrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



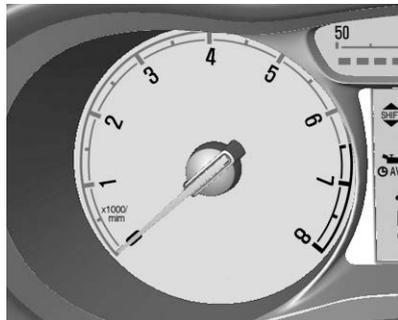
In der unteren Zeile wird die zurückgelegte Strecke in Kilometer angezeigt.

Tageskilometerzähler

In der oberen Zeile wird die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Zum Zurücksetzen am Blinkerhebel einige Sekunden lang **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) gedrückt halten
⇨ *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 75.

Drehzahlmesser

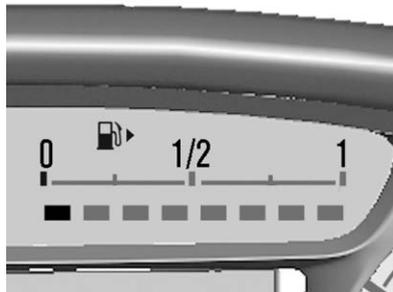


Anzeige der Motordrehzahl.
Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

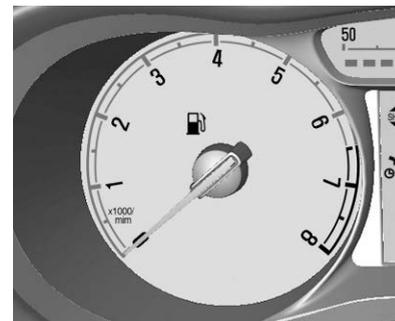
Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand an.



Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Tank nie leer fahren.

66 Instrumente und Bedienelemente

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot: Gefahr, wichtige Erinnerung

Gelb: Warnung, Hinweis, Störung

Grün: Einschaltbestätigung

Blau: Einschaltbestätigung

Weiß: Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



68 Instrumente und Bedienelemente

Kontrollleuchten in der Mitte



Motorkühlmitteltemperaturmesser



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Linker Bereich: Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

Mittlerer Bereich: Normale Betriebstemperatur

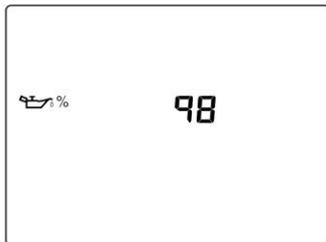
Rechter Bereich: Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.



Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:



MENU (MENÜ) drücken, um das Menü „Vehicle Information“ (Fahrzeuginformationen) auszuwählen.

Einstellrädchen drehen, um den Menüeintrag „Remaining Oil Life“ (Verbleibende Öllebensdauer) auszuwählen.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zum Zurücksetzen **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, der Motor darf nicht laufen.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center die Meldung „Change Engine Oil Soon“ (Motoröl bald wechseln) oder ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center ⇨ *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 75.

Serviceinformationen ⇨ *Serviceinformationen* ⇨ 205.

Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz auf

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

70 Instrumente und Bedienelemente

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨

Glühlampen auswechseln ⇨ 172.

Sicherungen ⇨ *Sicherungen* ⇨ 178.

Blinker ⇨ *Blinker* ⇨ 89.

Sicherheitsgurt-Mahnleuchten

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨

Dreipunkt-Sicherheitsgurt ⇨ 36.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

 blinkt oder leuchtet im Driver Information Center.

Blinken

Nach Fahrtantritt, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨

Dreipunkt-Sicherheitsgurt ⇨ 36.

Leuchte für Airbag und Gurtstraffer

 leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte etwa einige Sekunden lang. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach mehreren Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Sicherheitsgurte, Airbag-System ⇨
Sicherheitsgurte ⇨ 35, *Airbag-System* ⇨ 38.

Airbag-Ein/Aus-Leuchte

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert
⇨ *Airbag-Ein/Aus-Schalter* ⇨ 43.

 **Gefahr**

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag. Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Ladekontrollleuchte

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnleuchte Motorelektronik

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Zusätzlich wird ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ *Fahrzeugmeldungen* ⇨ 81.

Warnleuchte Brems- und Kupplungssystem

 leuchtet rot.

Der Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand ist zu niedrig ⇨ *Bremsflüssigkeit* ⇨ 169.

 **Warnung**

Halten Sie an. Setzen Sie die Fahrt nicht fort. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Pedal betätigen

 leuchtet oder blinkt gelb.

Um dem Motor im Autostopp-Modus zu starten, muss das Kupplungspedal betätigt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 145.

72 Instrumente und Bedienelemente

Blinken

Für den Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden
⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 145, ⇨
Einfahren ⇨ 143.

Antiblockiersystem-Warnleuchte

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ *Antiblockiersystem* ⇨ 150.

Gangwechselleuchte

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird  oder

 zusammen mit der Nummer des nächsthöheren bzw. nächstniedrigeren Gangs angezeigt.

Leuchte der variablen Lenkunterstützung

! leuchtet gelb.

Störung in der elektrischen Servolenkung (EPS-System). Das kann einen höheren oder geringeren Kraftaufwand zur Betätigung der Lenkung nach sich ziehen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 145.

Leuchte Spurassistent

 leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Kontrollleuchte Ultraschall-Einparksensor

 leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Sobald die Störung behoben ist, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ *Einparkhilfe* ⇨ 155.

Elektronische Stabilitätsregelung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor.

Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv im Einsatz.

Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskontrolle)

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Leuchte Traktionskontrolle AUS

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Diese Leuchte zeigt ein Überhitzen des Motorkühlmittels an.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug unter normalen Fahrbedingungen betreiben, müssen Sie rechts heranzufahren, Ihr Fahrzeug anhalten und den Motor einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Wenn diese Leuchte nicht erlischt, den Motor ausschalten und so bald wie möglich eine Werkstatt aufsuchen. Wenden Sie sich an eine autorisierte Vertragswerkstatt.

Kontrollleuchte Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60 bis 90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨
Reifendruck ⇨ 184.

Leuchte Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

74 Instrumente und Bedienelemente

Wenn die Motoröldruck-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, an den Straßenrand fahren, den Motor abstellen und den Ölstand prüfen.

1. Kupplungspedal betätigen.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf N stellen.
3. Den fließenden Verkehr so schnell wie möglich verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.



Warnung

Bei abgestelltem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperrung unerwartet aktiviert werden.

Ölstand vor Inanspruchnahme einer Werkstatt prüfen ⇨ *Motoröl* ⇨ 167.

Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ⇨ *Katalysator* ⇨ 148.

Auto-Stop-Modus

 leuchtet bei einem Autostopp des Motors auf.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Anlassen des Motors* ⇨ 144.

Wegfahrsperrleuchte

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperrung. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Leuchte „reduzierte Motorleistung“

 leuchtet gelb.

Die Motorleistung ist begrenzt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fernlichtleuchte

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ *Lichtschalter Außenleuchten* ⇨ 87.

Leuchte Nebelscheinwerfer vorn

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ *Nebelscheinwerfer* ⇨ 89.

Kontrollleuchte Nebelschlusslicht

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ *Nebelschlussleuchten* ⇨ 90.

Kontrollleuchte Rückleuchten

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ *Lichtschalter Außenleuchten* ⇨ 87.

Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler ⇨
Geschwindigkeitsregler ⇨ 156.

Leuchte „Motorhaube offen“

 leuchtet, wenn die Motorhaube offen ist.

Stopp-Start-System ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 145.

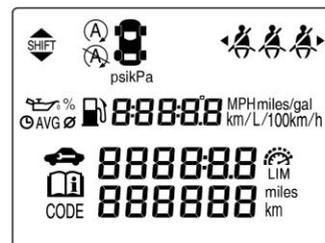
Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Informations-Displays

Driver Information Center (DIC)



Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument.

Zum Auswählen der Menüseiten am Blinkerhebel auf **MENU** (Menü) drücken.

Im Midlevel-Display sind folgende Menüseiten verfügbar:

- Menü „Trip“ (Fahrt), siehe unten;
- Menü „Vehicle“ (Fahrzeug), siehe unten.

76 Instrumente und Bedienelemente

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU (Menü) drücken, um zwischen Menüs zu wechseln oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

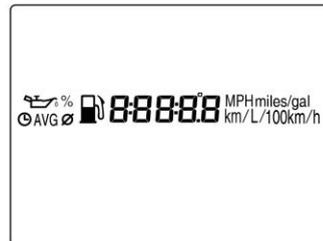


Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.



SET/CLR (Einstellen/Löschen) drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrtmenü



Der Bordcomputer befindet sich im Driver Information Center (DIC).

Er liefert dem Fahrer Informationen wie Durchschnittsgeschwindigkeit, Kraftstoffreichweite, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und Fahrzeit.



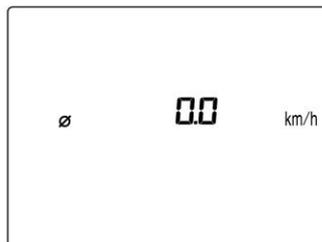
Zur Betätigung des Bordcomputers das Einstellrad am Blinkerhebel drehen.

Das Einstellrädchen drehen, um in der folgenden Reihenfolge von einer Anzeige zur nächsten zu wechseln:

Trip Odometer (Tageskilometerzähler) → Total Fuel Range (Kraftstoffreichweite) → Average Vehicle Speed (Durchschnittsgeschwindigkeit) → Instantaneous Fuel Economy (aktueller Kraftstoffverbrauch) → Average Fuel Economy (Durchschnittsverbrauch) → Timer (Zeitähler)

Einige Modi können durch Drücken auf **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) zurückgesetzt werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

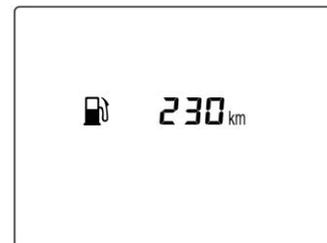


Dieser Modus zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit an.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird nach laufendem Motor ausgewertet, auch wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Zum Zurücksetzen der Durchschnittsgeschwindigkeit auf **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) drücken.

Kraftstoffreichweite



Dieser Modus zeigt die Kraftstoffreichweite an.

Wenn das Fahrzeug beim Betanken nicht auf einer ebenen Fläche steht oder die Batterie abgeklemmt wird, kann der Bordcomputer den tatsächlichen Wert nicht ermitteln.

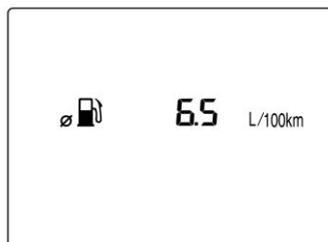
Anmerkung

Da es sich um ein Zusatzgerät handelt, kann die Angabe des Bordcomputers situationsbedingt von der tatsächlichen Kraftstoffreichweite abweichen.

78 Instrumente und Bedienelemente

Die Kraftstoffreichweite kann sich bedingt durch den Fahrer, die Straße und die Fahrzeuggeschwindigkeit ändern, da sie auf Basis der sich ändernden Ergiebigkeit des Kraftstoffs berechnet wird.

Durchschnittsverbrauch



Dieser Modus zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an. Der Durchschnittsverbrauch wird nach laufendem Motor ausgewertet, auch wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt.

Fahrzeit



Dieser Modus zeigt die Gesamtfahrzeit an.

Die Fahrzeit ist die gesamte Fahrzeit seit dem letzten Zurücksetzen, selbst wenn das Fahrzeug gerade nicht gefahren wird.

Zum Anhalten oder Starten der Fahrzeit auf **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) drücken.

Zum Zurücksetzen der Fahrzeit **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten.

Anmerkung

Die Durchschnittsgeschwindigkeit, die Kraftstoffreichweite und der Durchschnittsverbrauch können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeuggeschwindigkeit von den tatsächlichen Werten abweichen.

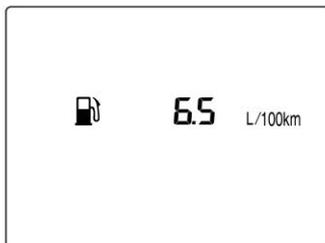
Tageskilometerzähler



Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten.

Aktueller Kraftstoffverbrauch



Anzeige des Momentanverbrauchs.

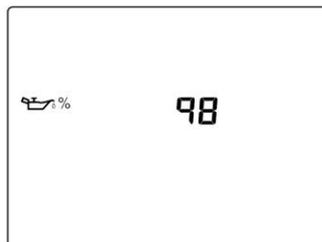
Menü „Vehicle“ (Fahrzeug)

Folgende Menüpunkte sind in dieser Reihenfolge verfügbar:

- Engine Oil Life (Motoröllebensdauer);
- Unit Setting (Einheiteneinstellung);
- Tire Learn (Reifen anlernen);
- Tire Loading (Reifenbeladung);
- Language Set (Sprache einstellen).

Jedes Menü lässt sich durch Drehen des Einstellrädchens am Blinkerhebel auswählen.

Motoröllebensdauer



Der angezeigte Wert entspricht der geschätzten verbleibenden Motoröllebensdauer.

Die Zahl 98 gibt eine verbleibende Motoröllebensdauer von 98 % der Höchstlebensdauer an.

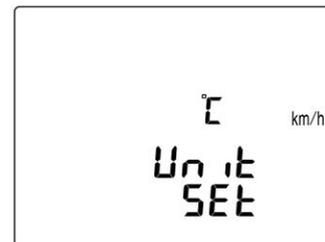
Bei einer geringen verbleibenden Motoröllebensdauer wird im Driver Information Center (DIC) die

entsprechende Fahrzeugmeldung angezeigt. Das Motoröl sollte möglichst bald gewechselt werden.

Nach einem Motorölwechsel muss das Motoröllebensdauer-System zurückgesetzt werden. Zum Zurücksetzen **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten.

Motoröl auf \rightarrow Motoröl \rightarrow 167.

Einheiteneinstellung



SET/CLR (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten.

80 Instrumente und Bedienelemente

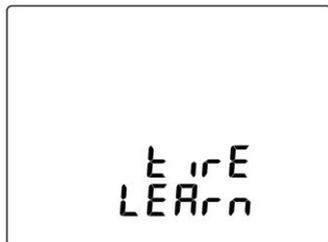
Einstellrädchen drehen, um eine der Einstellungen auszuwählen.

1. „metric“ (metrisch) (km/h, °C)
2. „imperial“ (britisch) (mph, °C)
3. „US“ (US-amerikanisch) (mph, °F)

Beim Wechseln der Einheiten blinkt die ausgewählte Einheit.

Zum Bestätigen **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) drücken.

Tire Learn (Reifen anlernen)



Dieser Menüpunkt dient dem Abgleichen eines neuen Reifen/neuen Rads mit den TPMS-Sensoren (Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems).

Zum Starten des Abgleichvorgangs **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten.

Siehe Kontrollleuchte Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ *Kontrollleuchte Reifendruck-Kontrollsystem* ⇨ 73.

Tire Loading (Reifenbeladung)



SET/CLR (Einstellen/Löschen) einige Sekunden lang gedrückt halten, um das Menü auszuwählen.

Einstellrädchen drehen, um eine der Einstellungen auszuwählen.

- „load Lo“ (geringe Beladung)
- „load Eco“ (Eco-Beladung)
- „load Lo“ (hohe Beladung)

Fahrzeug-Meldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center (DIC) angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.

SET/CLR (Einstellen/Löschen) oder **MENU** (Menü) drücken oder das Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr. Fahrzeugmeldung

2 Keine Fernbedienung erkannt,
zum Neustart Kupplung drücken

3 Kühlwasserstand niedrig,
Kühlmittel nachfüllen

4 Klimaanlage aus wegen zu hoher
Motortemperatur

5 Steering column is locked
(Lenkradsperre aktiviert)

6 Zum Lösen der Parkbremse
Bremspedal treten

7 Lenkrad drehen; Schlüssel auf
Position „Aus“, dann auf „Ein“
drehen

8 Schlüssel auf Position „Aus“, dann
auf „Ein“ drehen; Atemtest wieder-
holen

9 Lenkrad drehen; Fahrzeug erneut
starten

11 Bremsen verschlissen

12 Fahrzeug überbeladen

13 Kompressor überhitzt

15 Dritte Bremsleuchte prüfen

16 Bremsleuchten prüfen

17 Störung der Leuchtweitenregu-
lierung

18 Störung des linken Abblendlichts

19 Nebelschlussleuchte prüfen

20 Lampe Abblendlicht rechts
prüfen

21 Standlicht links prüfen

22 Standlicht rechts prüfen

23 Störung des Rückfahrlichts

24 Störung der Kennzeichenbe-
leuchtung

25 Blinkleuchte vorn links prüfen

26 Left rear turn indicator failure
(Blinker hinten links defekt)

27 Blinkleuchte vorn rechts prüfen

28 Blinkleuchte hinten rechts prüfen

29 Anhängerbremsleuchte prüfen

30 Anhängerrückfahrlicht prüfen

31 Anhängerblinker links prüfen

32 Anhängerblinker rechts prüfen

33 Anhänger-Nebelschlussleuchte
prüfen

34 Anhänger-Rückleuchte prüfen

35 Batterie in Fernbedienung
ersetzen

36 Initialisierung StabiliTrak

82 Instrumente und Bedienelemente

38 Lenkung übernehmen (Textge-
nehmigung steht noch aus)

48 Erkennungssystem seitlich nicht
verfügbar

49 Spurrassistent nicht verfügbar

50 Motorhaube zurücksetzen; siehe
Betriebsanleitung

52 Steuerriemen ersetzen

53 Tankdeckel fest schließen /
Elektrofahrzeuge

56 Druck ungleich – vorne

57 Druck ungleich – hinten

58 Winterreifen erkannt

59 Fahrerfenster öffnen, dann
schließen

60 Beifahrerfenster öffnen, dann
schließen

61 Fenster hinten links öffnen, dann
schließen

62 Fenster hinten rechts öffnen,
dann schließen

63 Mittelklappenfenster öffnen, dann
schließen

64 Heckklappenfenster öffnen, dann
schließen (nur Platzhalter)

65 Versuchter Diebstahl

66 Wartung erforderlich: Diebstahl-
warnanlage

67 Wartung erforderlich: Lenkrad-
schloss

68 Wartung erforderlich: Servolen-
kung; vorsichtig fahren

70 Wartung erforderlich: Niveaure-
gulierung

75 Wartung erforderlich: Klima-
anlage

76 Wartung erforderlich: Erken-
nungssystem seitlich

77 Wartung erforderlich: Spurrassis-
tent / Frontkamera

78 Wartung erforderlich: Fußgänger-
schutzsystem

79 Ölstand niedrig – Motoröl
nachfüllen

81 Wartung erforderlich: Getriebe

82 Motoröl demnächst wechseln

84 Engine power is reduced (Verrin-
gerte Motorleistung)

89 Wartung erforderlich

91 Keine Fernbedienung erkannt

92 Keine Fernbedienung erkannt,
zum Anlassen Bremse betätigen

93 Taste erneut drücken, um Motor
auszuschalten / Elektrofahrzeuge

94 In Parkposition schalten

95 Wartung erforderlich: Airbag

96 Elektrische Schiebetür nicht
verfügbar

98 Elektrische Heckklappe nicht
verfügbar / Schalter elektrische
Heckklappe ist Aus

99 Fußgängerschutzsystem deakti-
viert

120 Geschwindigkeit für Bergabfahr-
hilfe verringern

145 Waschflüssigkeitsstand niedrig
– Waschflüssigkeit nachfüllen

151 Zum Starten Kupplung drücken

173 Allradantrieb Aus

174 Batterie schwach

258 Parkassistent Aus

Warnsummer

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signal-tönen.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Losfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. offener Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center.
- Wenn die Einparkhilfe einen Gegenstand erkennt.

- Wenn bei ausgefahrenem Heckträger der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn eine Störung des automatischen Verriegelungssystems erkannt wird.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung oder der Warncode 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.

2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warncode verschwindet, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

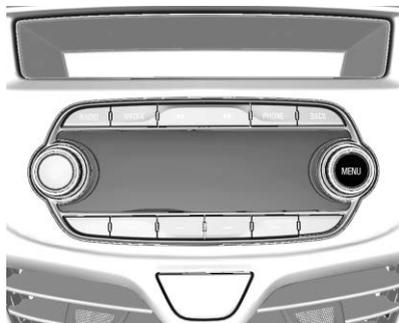
Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

84 Instrumente und Bedienelemente

Fahrzeug-Personalisierung

Das Fahrzeug kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display an Ihre persönlichen Vorlieben angepasst werden.

Je nach Fahrzeugausstattung sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.



Bei eingeschalteter Zündung und aktiviertem Infotainment System auf **MENU** (Menü) drücken.

Die Einstellungsmenüs werden angezeigt.

Zum Ändern des Einstellungsmenüs den Knopf MENU (Menü) drehen.

Zum Auswählen des Einstellungs-menüs **MENU** (Menü) drücken.

Um das Menü zu schließen oder zur vorigen Anzeige zurückzukehren, die **BACK** (Zurück) drücken.

Die „Fahrzeugeinstellungen“ wählen.

Vehicle Settings (Fahrzeugeinstellungen)

- Park assist / Collision detection (Einparkhilfe/Kollisionserkennung)

Park assist (Einparkhilfe): Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus.

- Komforteinstellungen

Chime volume (Warntonlautstärke): Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

Personalization by driver (Personalisierung nach Fahrer): Schaltet die Personalisierung ein oder aus.

Rear auto wipe in reverse (Heckscheibenwischer-Automatik im Rückwärtsgang): Aktiviert bzw. deaktiviert das automatische Einschalten des Heckscheibenwischers beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

- Sprache

Menüpunkt „Language“ (Sprache) auswählen.

Durch die Liste blättern und die gewünschte Sprache auswählen.

- Exterior ambient lighting (Wegausleuchtung)

Exterior lighting by unlocking (Außenbeleuchtung bei Entriegelung): Aktiviert bzw. deaktiviert die Einstiegsbeleuchtung.

Duration upon exit of vehicle (Dauer nach Aussteigen): Schaltet die Ausstiegsbeleuchtung ein oder aus und ändert die Leuchtdauer.

- Stop door lock if door open (Türverriegelung verhindern, wenn Tür offen): Aktiviert bzw. deaktiviert die Verriegelung der Fahrertür bei offener Tür.

Wenn sie ausgeschaltet ist, ist das Menü „Delayed door lock“ (Verzögerte Türverriegelung) verfügbar.

Delayed door lock (verzögerte Türverriegelung): Aktiviert bzw. deaktiviert die verzögerte Türverriegelung.

Beim Drücken der Zentralverriegelungstaste melden drei Signaltöne, dass die verzögerte Verriegelung aktiv ist. Diese Funktion verzögert die Türverriegelung um fünf Sekunden, nachdem die letzte Tür geschlossen wurde.

- Remote locking, unlocking, starting (Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start)

Remote unlock feedback (Rückmeldung Türfernentriegelung): Aktiviert bzw. deaktiviert die Rückmeldung durch die Leuchten beim Entriegeln.

Remote door unlock (Türfernentriegelung): Hier können Sie die Konfiguration so, dass beim Entriegeln mit der Fernbedienung entweder nur die Fahrertür oder alle Türen entriegelt werden.

Auto relock doors (Türen automatisch wieder verriegeln): Aktiviert oder deaktiviert die automatische Neuverriegelung der Tür (Tür wird wieder verriegelt, wenn sie nach der Entriegelung nicht geöffnet wird).

- Restore factory settings (Werks-einst. wiederherstellen)

Alle Einstellungen werden auf die ursprünglichen Werte zurückgesetzt.

- Valet-Modus

Wenn der Valet-Modus aktiviert ist, werden alle Fahrzeugdisplays gesperrt und es können keine Änderungen am System vorgenommen werden.

Anmerkung

Fahrzeugbezogene Meldungen bleiben aktiviert.

System sperren: **MENU** (Menü) drücken und dann das Menü **SETTINGS** (Einstellungen) auswählen.

Durch die Liste blättern und den Menüeintrag „Valet Mode“ (Valet-Modus) auswählen.

Einen vierstelligen Code eingeben und **ENTER** (Eingabe) auswählen.

Zum Bestätigen der ersten Eingabe den vierstelligen Code erneut eingeben und **LOCK** (Sperrn) auswählen. Das System ist gesperrt.

System entsperren: Das Infotainment System einschalten.

86 Instrumente und Bedienelemente

Den entsprechenden vierstelligen Code eingeben und **UNLOCK** (Entsperren) auswählen. Das System ist entsperrt.

Vergessener PIN-Code: Wenden Sie sich an Ihren Opel Service Partner, um den PIN-Code auf den Standardwert zurückzusetzen.

Beleuchtung

Außenleuchten

Schalter für die Außenbeleuchtung	87
Umschalter Fern-/Abblendlicht	88
Leuchtweitenregulierung	88
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt	88
Tagfahrlicht (DRL)	88
Warnblinker	89
Blinker	89
Nebelscheinwerfer	89
Nebelschlussleuchten	90
Kurvenlicht	90
Parklicht	90
Rückfahrlicht	91
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	91

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung	91
Innenbeleuchtung	91

Beleuchtungsfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung	92
Einstiegsbeleuchtung	92
Wegelicht	93
Schutz der Batterieleistung	93

Außenleuchten

Schalter für die Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

O: Licht Aus

P: Standlicht

D: Abblendlicht

Kontrollleuchte P ⇨ Standlicht ⇨ 75.

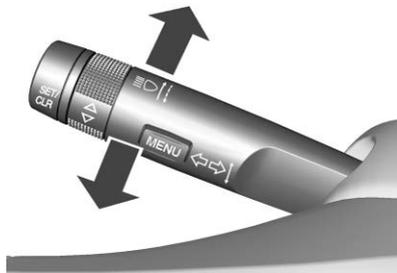
88 Beleuchtung

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet  auf. Kontrollleuchte  ⇨ *Standlicht* ⇨ 75.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Umschalter Fern-/Abblendlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenradchen  in die gewünschte Stellung drehen.

0: Vordersitze belegt

1: alle Sitze belegt

2: alle Sitze belegt und Laderaum beladen

3: Fahrersitz belegt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand auf der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagfahrlicht (DRL)

Das Tagfahrlicht sorgt für eine bessere Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tageslicht.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Warnblinker



Betätigung mit .

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben: Blinker rechts

Hebel nach unten: Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Betätigung mit .

90 Beleuchtung

Nebelschlussleuchten



Betätigung mit .

Lichtschalter in Position : Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Kurvenlicht

Abbiegelicht



In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel bzw. dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Standlicht rechts) bzw. nach unten (Standlicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegetem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Außenbeleuchtung einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  bis zum Erreichen der erforderlichen Helligkeit drehen.

Bei Fahrzeugen mit Lichtsensor kann die Helligkeit nur eingestellt werden, wenn die Außenleuchten eingeschaltet sind und der Lichtsensor Nachtbedingungen erkennt.

Innenbeleuchtung

Die Innenleuchten werden beim Ein- und Aussteigen automatisch eingeschaltet und dann mit einer Verzögerung wieder ausgeschaltet.

Anmerkung

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

92 Beleuchtung

Vordere Innenleuchte



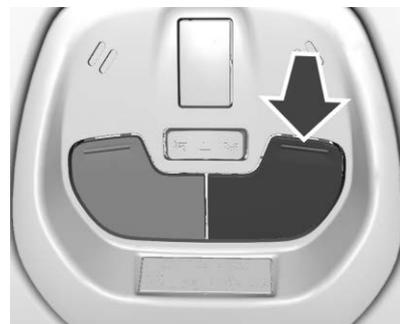
Wippschalter betätigen:

: automatisches Ein-/Aus-schalten.

 drücken: Ein.

 drücken: Aus.

Leselicht



Betätigung über die Tasten an den vorderen Innenleuchten.

Beleuchtungsfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Ein in die Innenbeleuchtung integrierter Strahler wird beim Einschalten des Abblendlichts eingeschaltet.

Einstiegsbeleuchtung

Willkommensbeleuchtung

Außenbeleuchtung, Instrumententafelbeleuchtung und Innenleuchten werden kurzzeitig eingeschaltet, wenn die Taste  der Funkfernbedienung zweimal gedrückt wird. Diese Funktion arbeitet nur bei geringer Umgebungshelligkeit und ermöglicht ein leichteres Lokalisieren des Fahrzeugs.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung 1 gedreht wird ⇨ *Zündschlüsselstellungen* ⇨ 144.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Settings** (Einstellungen) im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 84.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ *Gespeicherte Einstellungen* ⇨ 20.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Alle Schalter
- Driver Information Center

Wegelicht

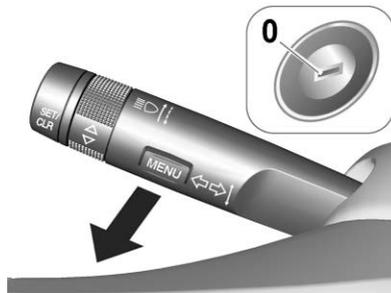
Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenleuchten
- Instrumententafelbeleuchtung (nur bei Dunkelheit)

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Beide Leuchten werden erneut aktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Die Außenbeleuchtung leuchtet den umgebenden Bereich während eines einstellbaren Zeitraums nach Verlassen des Fahrzeugs aus.

Einschalten



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.

5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach 2 Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Die Aktivierung und Deaktivierung der Funktion und die Leuchtdauer kann im Menü „Settings“ (Einstellungen) im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ *Fahrzeugpersonalisierung* ⇨ 84.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ *Gespeicherte Einstellungen* ⇨ 20.

Schutz der Batterieleistung

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

94 Infotainment System

Infotainment System

Einführung

Einführung	94
Diebstahlsicherung	95
Überblick	96
Bedienung	102

Radio

UKW/MW-Radio	106
Radio Data System (RDS)	110

Audio-Player

Externe Geräte	112
----------------------	-----

Personalisierung

Personalisierung	120
------------------------	-----

Mobiltelefone

Bluetooth ((nur Typ A/B))	122
---------------------------------	-----

Einführung

Allgemein

Das Infotainment System bietet Ihnen Informationen und Unterhaltung auf dem neuesten Stand der Technik.

Über die Speichertasten „-“ (1–4) auf sechs Seiten können bequem bis zu 24 AM-/FM- oder DAB-Sender am Radio gespeichert werden.

Der USB-Player ermöglicht die Wiedergabe von Medien auf angeschlossenen USB-Speichergeäten oder iPod-Geräten.

Die Bluetooth-Verbindungsfunktion ermöglicht das Telefonieren über die Freisprecheinrichtung und die Wiedergabe von Musik, die auf einem Mobiltelefon gespeichert ist.

Darüber hinaus lassen sich tragbare Musik-Player an den externen Audioeingang anschließen, um die erstklassige Klangqualität des Infotainment Systems voll auszunutzen.

Der digitale Soundprozessor bietet Ihnen eine Reihe von voreingestellten Equalizer-Modi zur Klangoptimierung.

Spezifikationen

- Maximale Leistung: 25 W x 4 Kanäle
- Lautsprecherimpedanz: 4 Ohm

Das System lässt sich über den ausgeklügelten Einstellregler namens Smart Displayer und den Multifunktions-Drehregler leicht an Ihre persönlichen Wünsche anpassen.

- Das Kapitel „**Übersicht**“ enthält eine einfache Übersicht über die Funktionen des Infotainment Systems und eine Zusammenfassung aller Bedienelemente.
- Im Abschnitt „**Bedienung**“ wird die grundlegende Bedienung des Infotainment Systems erklärt.

Diebstahlsicherung

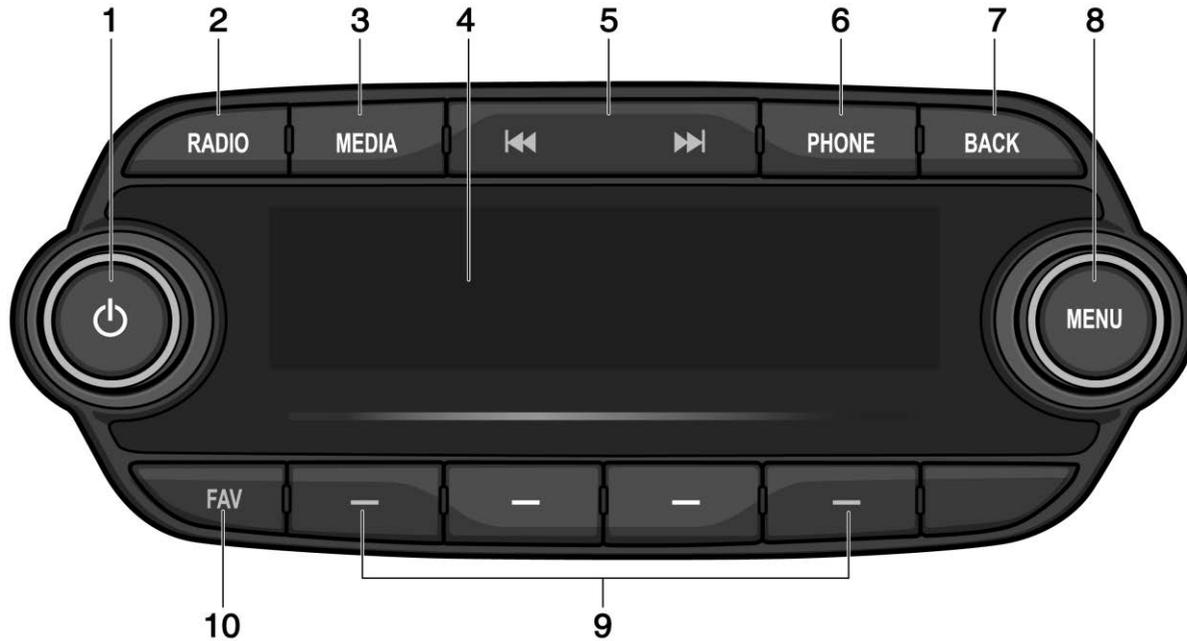
Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlschreckung ausgestattet.

Das Infotainment System funktioniert deshalb ausschließlich in Ihrem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

96 Infotainment System

Überblick

Bedienfeld R300 BT



1.  An-/Aus-Schalter mit VOLUME-Drehregler (Lautstärke)
 - Bei ausgeschaltetem Gerät drücken, um das Gerät einzuschalten.
 - Bei eingeschaltetem Gerät gedrückt halten, um das Gerät auszuschalten.
 - Bei eingeschaltetem Gerät kurz drücken, um die Stummschaltung ein- bzw. auszuschalten.
 - Zur Lautstärkeregelung drehen.

2. RADIO
Radiomodus auswählen. Mit jedem Drücken der Taste wechselt das System in den jeweils nächsten Modus (AM-Radio → FM-Radio → DAB → AM-Radio → ...).

3. MEDIA

Taste erneut drücken, um in folgender Reihenfolge durch die Modi zu schalten: USB/iPod → AUX → Bluetooth-Musik → USB/iPod → ...

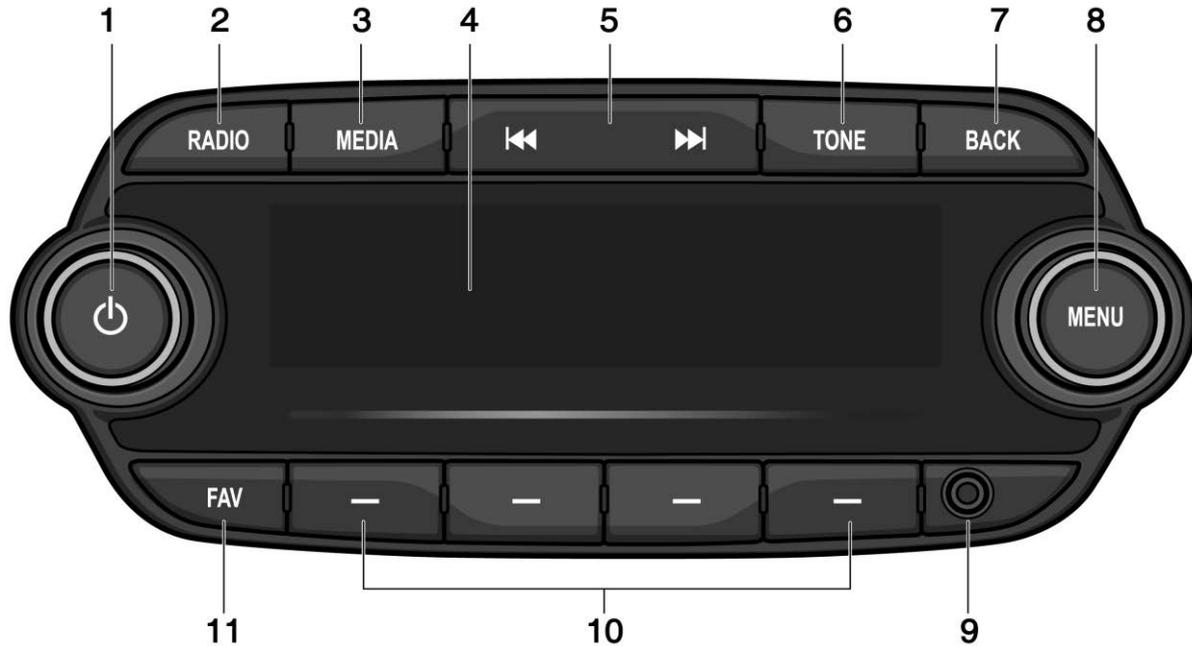
4. Anzeige
Display zur Anzeige von Wiedergabe-, Empfangs- und Menüstatus und von Informationen.
5.  /  (Suchlauf)
 - Im Radio- oder DAB-Modus: Kurz drücken, um automatisch einen Sender mit besserem Empfang zu suchen.
Gedrückt halten, um fortwährend den Sender zu wechseln, bis die Taste wieder losgelassen wird. Beim Loslassen wird die aktuell angezeigte Frequenz beibehalten oder der nächste Sender gesucht.

- Im USB-/iPod-/Bluetooth-Wiedergabemodus:
Kurz drücken, um zur vorigen oder nächsten Datei zu wechseln.
Gedrückt halten, um einen schnellen Rücklauf bzw. Vorlauf in der Datei auszuführen.
6. PHONE (Mobiltelefon)
Taste drücken, um das Telefonanwendungsmenü aufzurufen.
 7. ZURÜCK
Bricht die Eingabe ab oder kehrt zum vorigen Menü zurück.
 8. MENU -Taste mit TUNE -Drehknopf
 - Drehregler drehen, um einen Sender/eine Datei auf dem Listenbildschirm zu suchen oder die Einstellungen/Werte zu ändern oder zu verschieben.

98 Infotainment System

- Drücken, um das aktuelle Menü anzuzeigen oder Konfigurationseinstellungen und -werte zu bestätigen.
9. – (Senderspeicher-)Tasten
- Im Radiomodus:
Kurz drücken, um den zuletzt gespeicherten Radiosender aufzurufen.
Gedrückt halten, um den aktuellen Radiosender auf der Favoritenseite zu speichern.
 - Im Menümodus:
Eine dieser Tasten kurz drücken, um die unter dieser Taste gespeicherte Funktion auszuwählen.
10. FAV (Favoriten)
- Zum Auswählen einer Seite mit gespeicherten Favoritensendern diese Taste drücken.

Bedienfeld R300



100 Infotainment System

1.  An-/Aus-Schalter mit VOLUME-Drehregler (Lautstärke)
 - Bei ausgeschaltetem Gerät drücken, um das Gerät einzuschalten.
 - Bei eingeschaltetem Gerät gedrückt halten, um das Gerät auszuschalten.
 - Bei eingeschaltetem Gerät kurz drücken, um die Stummschaltung ein- bzw. auszuschalten.
 - Zur Lautstärkeregelung drehen.
2. RADIO
Radiomodus auswählen. Mit jedem Drücken der Taste wechselt das System in den jeweils nächsten Modus (AM-Radio → FM-Radio → AM-Radio →).
3. MEDIA
Taste drücken, um den AUX-Modus aufzurufen.
4. Anzeige
Display zur Anzeige von Wiedergabe-, Empfangs- und Menüstatus und von Informationen.
5.  /  (Suchlauf)
Kurz drücken, um automatisch einen Sender mit besserem Empfang zu suchen.
Gedrückt halten, um fortwährend den Sender zu wechseln, bis die Taste wieder losgelassen wird. Beim Loslassen wird die aktuell angezeigte Frequenz beibehalten oder der nächste Sender gesucht.
6. TONE (Klang)
Taste drücken, um das Klangeinstellungsmenü aufzurufen.
7. ZURÜCK
Bricht die Eingabe ab oder kehrt zum vorigen Menü zurück.
8. MENU -Taste mit TUNE -Drehknopf
 - Drehregler drehen, um einen Sender auf dem Listenschildschirm zu suchen oder die Einstellungen/Werte zu ändern oder zu verschieben.
 - Drücken, um das aktuelle Menü anzuzeigen oder Konfigurationseinstellungen und -werte zu bestätigen.
9. AUX -Anschluss
Zum Anschließen eines externen Audiogeräts.
10. – (Senderspeicher-)Tasten
 - Im Radiomodus:
Kurz drücken, um den zuletzt gespeicherten Radiosender aufzurufen.
Gedrückt halten, um den aktuellen Radiosender auf der Favoritenseite zu speichern.

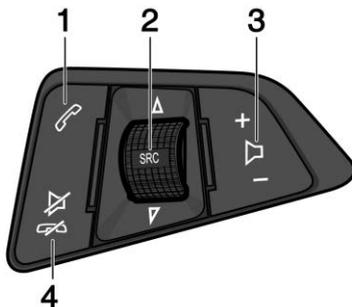
- Im Menümodus:
Eine dieser Tasten kurz drücken, um die unter dieser Taste gespeicherte Funktion auszuwählen.

11. FAV (Favoriten)

Zum Auswählen einer Seite mit gespeicherten Favoritensendern diese Taste drücken.

Audiofernbedienung am Lenkrad: Option

R300 BT

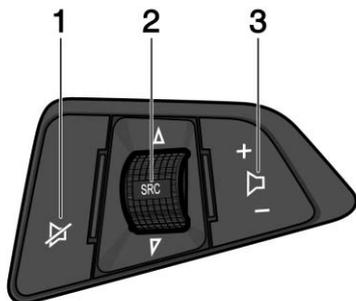


1. (Anruf)
 - Taste drücken, um einen Anruf anzunehmen oder die zuletzt gewählten Nummern aufzurufen.
 - Gedrückt halten, um die Liste der gewählten Rufnummern zu öffnen oder während eines Gespräches zwischen Freisprechfunktion und privatem Modus umzuschalten.
2. Drehregler SRC (Quelle) / Δ / ▽ (Suchen)
 - Nach oben bzw. unten drehen:
Im Radiomodus wird zwischen den unter den Speichertasten „-“ gespeicherten Sendern gewechselt.
In den Modi USB/iPod/Bluetooth-Audio wird die Datei gewechselt.
 - Drehen und halten.
Im Radiomodus wird ein Sendersuchlauf ausgeführt.

- In den Modi USB/iPod/Bluetooth-Audio wird ein schneller Rück- oder Vorlauf in der Datei ausgeführt.
 - Taste drücken, um die Audioquelle zu wechseln.
3. + - (Lautstärke)
 - Tasten drücken, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu senken.
 - Tasten gedrückt halten, um die Lautstärke schnell zu erhöhen oder zu senken.
 4. (Stummschaltung) / (Auflegen)
 - Taste während der Musikwiedergabe drücken, um die Stummschaltung ein- oder auszuschalten.
 - Taste gedrückt halten, um einen Anruf abzuweisen oder zu beenden.

102 Infotainment System

R300



1. (Stummschaltung)

- Taste während der Musikwiedergabe drücken, um die Stummschaltung ein- oder auszuschalten.

2. Drehregler SRC (Quelle) / (Suchen)

- Nach oben bzw. unten drehen:
Im Radiomodus wird zwischen den unter den Speichertasten gespeicherten Sendern gewechselt.

- Drehen und halten.
Im Radiomodus wird ein Sendersuchlauf ausgeführt.
 - Taste drücken, um die Audioquelle zu wechseln.
3. + - (Lautstärke)
- Tasten drücken, um die Lautstärke zu erhöhen oder zu senken.
 - Tasten gedrückt halten, um die Lautstärke schnell zu erhöhen oder zu senken.

Bedienung

Tasten und Bedienelemente

Das Infotainment System wird über die Funktionstasten, den Multifunktionsdrehregler und die auf dem Bildschirm angezeigten Menüs bedient.

Das System wird mit folgenden Tasten und Bedienelementen gesteuert:

- Tasten und Drehregler des Infotainment Systems

- Audio-Fernbedienungstasten am Lenkrad

Ein-/Ausschalten des Systems



drücken, um das System einzuschalten.

Wenn bei ausgeschaltetem Gerät auf gedrückt wird, wird das Gerät eingeschaltet und die Radiowiedergabe gestartet.

Automatisches Einschalten

- Wenn bei ausgeschaltetem Gerät eine externe Quelle angeschlossen wird, schaltet das System automatisch ein und beginnt die Wiedergabe.

Wenn die Verbindung getrennt wird, schaltet das Gerät automatisch wieder aus.

- Wenn ein Anruf empfangen oder initiiert wird, wird das Gerät eingeschaltet und die angeforderte Aktion ausgeführt.

Wenn die Aktion beendet wird, schaltet das Gerät automatisch wieder aus.

- Wenn eine Taste des HLK-Systems (Heizung, Lüftung, Klima) betätigt wird, schaltet das Gerät automatisch ein und führt den angeforderten Vorgang aus.

Wenn innerhalb von 5 Sekunden keine Aktion ausgewählt wird, schaltet das Gerät automatisch wieder aus.



 gedrückt halten, um das Gerät auszuschalten.

Bei ausgeschaltetem Gerät wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

Lautstärkeregelung



Zum Einstellen der Lautstärke den VOLUME-Drehregler (Lautstärke) drehen.

- An der Lenkradfernbedienung auf +  - drücken, um die Lautstärke einzustellen.
- Verfügbarer Lautstärkebereich: 1–63.
- Wenn die Lautstärke auf null geregelt ist, entspricht dies dennoch nicht dem Stummschaltungsmodus.

104 Infotainment System

- Beim Einschalten des Infotainment Systems wird die zuletzt gewählte Lautstärke eingestellt (sofern diese nicht die zulässige Lautstärke beim Einschalten überschreitet).

Stummschaltung

⏻ drücken, um die Stummschaltung zu aktivieren.

- Das Stummschaltungssymbol ☒ wird im Statusfeld angezeigt und der Ton wird stummgeschaltet.
- ⏻ erneut drücken oder den VOLUME-Drehregler (Lautstärke) drehen, um den Ton wiederherzustellen.
- Wenn im USB-Modus die Stummschaltung aktiviert wird, wird die Wiedergabe angehalten.

Klangeinstellungen

TONE (Klang) drücken, um den Bildschirm „Tone Settings“ (Klangeinstellungen) zu öffnen.

Alternativ zum Öffnen des Menüs „Tone Settings“ (Klangeinstellungen) MENU (Menü) drücken > „Settings“

(Einstellungen) auswählen > „Tone Settings“ (Klangeinstellungen) auswählen.



- TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um den Klangeinstellungsmodus auszuwählen. Mit diesem Regler zwischen den folgenden Menüeinträgen wechseln: Bass (Bass) ↔ Midrange (Mitten) ↔ Treble (Höhen) ↔ (Überblendregler) ↔ Balance (Balance) ↔ EQ (Equalizer).

- Die gewünschte Klangeinstellungsoption markieren und MENU (Menü) drücken, um den aktuellen Wert der Einstellung zu ändern.
- Durch Drehen des TUNE-Drehreglers (Klang) wird der Klangeinstellungswert geändert. Die Änderungen werden in der Balkengrafik auf dem Display dargestellt.

MENU (Menü) drücken, um die neue Einstellung zu speichern und zum Bildschirm „Klangeinstellungen“ zurückzukehren.

Menü „Tone Settings“ (Klangeinstellungen)

- **Tiefen:** Legt den Basspegel fest.
- **Midrange (Mitten):** Legt den Pegel der Mitten fest.
- **Höhen:** Legt den Pegel der Höhen fest.
- **Fade (Fader):** Legt die Überblendeinstellung zwischen den vorderen und den hinteren Lautsprechern fest.

- **Balance:** Legt die Balance-Einstellung zwischen den rechten und den linken Lautsprechern fest.
- **EQ (Equalizer):** Stellt einen der 7 EQ-Muster ein (Custom (benutzerdefiniert), Pop, Rock, Country, Jazz, Talk, Classical (Klassik)).
- Der Bereich für die Klangeinstellungswerte liegt zwischen -12 und +12.

Funktionsauswahl

AM-/FM-Radio und DAB



RADIO drücken, um die AM-, FM- oder DAB-Funktion auszuwählen.

MENU (Menü) drücken, um das AM-, FM- oder DAB-Menü mit den Optionen zur Auswahl der Radiosender zu öffnen.

Wiedergabe im Modus USB/iPod/Bluetooth-Musik oder AUX (externe Audioquelle)

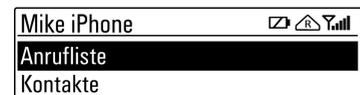


MEDIA drücken, um die Funktionen des Audio-Players auszuwählen.

Mit jedem Drücken auf MEDIA wechselt das System zwischen den verschiedenen Modi: USB/iPod → AUX → Bluetooth-Musik → USB/iPod → ...

MENU (Menü) drücken, um das Menü mit Optionen zur jeweiligen Funktion bzw. das betreffende Gerätemenü zu öffnen.

Bluetooth-Freisprecheinrichtung



PHONE (Telefon) drücken, um die Bluetooth-Freisprechfunktion aufzurufen.

106 Infotainment System

Radio

UKW/MW-Radio

Radio- oder DAB-Sender hören

Radiomodus auswählen



RADIO wiederholt drücken, um zwischen den Modi zu wechseln (AM-Radio → FM-Radio → DAB → AM-Radio → ...).

- Der zuvor gewählte Sender wird empfangen.

- Wenn der Radiomodus/das Frequenzband durch Drücken auf RADIO gewechselt wird, zeigt das System kurz die Radiostartseite an.
- Der Wiedergabebildschirm enthält die Datenelement in Bezug auf die übertragene Audioquelle.

DAB-Modus auswählen



Mit jedem Drücken auf RADIO wechselt das System in den jeweils nächsten Modus (AM-Radio → FM-Radio → DAB → AM-Radio → ...).

- Eine 8-stellige Service-Bezeichnung und eine 8-stellige Ensemble-Bezeichnung werden angezeigt.
- Sofern vom Sender aus verfügbar, wird der Dynamic Label mit Interpreten-/Titelinformationen angezeigt.
- Wenn DAB-Signalinformationen erkannt wurden, werden diese Informationen auf dem Display aktualisiert und angezeigt.
- Die als Dynamic Label-Text angezeigten Informationen und ihr Format hängen davon ab, welche Informationen vom Radiosender bereitgestellt werden und in welchem Format sie bereitgestellt werden.
- DAB-Informationen wie Sender, Ensemble, Dynamic Label werden erst bei vollständigem Empfang angezeigt.
- Wenn mehr Informationen verfügbar sind als in das Dynamic Label-Textfeld passen, werden die Textfelder der Zeilen 2 und 3 angezeigt.

- Wenn keine Senderinformationen verfügbar sind, das Ensemble aber bekannt ist, wird die Senderbeschriftung durch den Text „**No Label**“ (keine Bezeichnung) ersetzt.
- Wenn keine Ensemble-Informationen verfügbar sind, der Sender aber bekannt ist, wird die Ensemble-Beschriftung durch den Text „**No Label**“ (keine Bezeichnung) ersetzt.
- Wenn keine Sender- oder Ensemble-Informationen verfügbar sind, wird auf dem Display die DAB-Blocknummer und Frequenz angezeigt (z. B. „10C, 213.360“).
- Wenn ein DAB+-Sender eingestellt ist, werden dem Benutzer standardmäßig der Dynamic Label-Text und eine Variante für Interpret und Lied angezeigt. Es werden keine weiteren Variationen des Dynamic Label Plus angezeigt.
- Wenn ein DAB+-Sender eingestellt ist und vom Radiosender keine Informationen verfügbar

sind, wird der Dynamic Label-Text mit dem standardmäßigen Dynamic Label-Text aufgefüllt.

Sendersuche

◀◀ / ▶▶ drücken, um automatisch nach einem Radiosender mit besserem Empfang zu suchen.

◀◀ / ▶▶ gedrückt halten, um fortwährend den Sender zu wechseln, bis die Taste wieder losgelassen wird. Nach dem Loslassen wird die aktuell angezeigte Frequenz beibehalten oder der nächste Sender gesucht.

DAB-Servicekomponente suchen

◀◀ / ▶▶ drücken, um automatisch einen Sender des Ensembles mit besserem Empfang zu suchen.

◀◀ / ▶▶ gedrückt halten, um fortwährend den Sender und das Ensemble zu wechseln, bis die Taste wieder losgelassen wird. Nach dem Loslassen wird der aktuell angezeigte Sender beibehalten oder der nächste Sender gesucht.

- Wenn der nächste oder vorige Sender in einem anderen Ensemble enthalten ist, wird der erste oder letzte gut empfangbare Sender dieses Ensembles eingestellt.
- Wenn keine Sender mit gutem Empfang verfügbar sind, wird auf dem Display „**No DAB Stations Available**“ (Keine DAB-Sender verfügbar) angezeigt.

Verknüpfen des DAB-Service

Im DAB-Modus auf MENU (Menü) drücken > den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um die DAB-Linking-Funktion auszuwählen > MENU (Menü) drücken, um die DAB-Linking-Funktion ein- oder auszuscha-

- DAB-Linking-Funktion:
 - DAB-DAB-Linking:** Ein oder Aus
 - DAB-FM-Linking:** Ein oder Aus
- Wenn das DAB-DAB-Linking auf den Status „On“ (Ein) gesetzt ist und der Empfang des aktuell

108 Infotainment System

eingestellten DAB-Senders zu schwach wird, sucht das System direkt einen verwandten FM-Sender und stellt diesen ein.

- Wenn das DAB-FM-Linking auf den Status „On“ (Ein) gesetzt ist und der Empfang des aktuell eingestellten DAB-Senders zu schwach wird, sucht das System direkt den entsprechenden FM-Sender und stellt diesen ein.

Dies gilt nur, wenn das DAB-DAB-Linking deaktiviert ist oder nicht erfolgreich war.

Manuelle Sendereinstellung

Den Drehregler TUNE drehen, um manuell eine Sendefrequenz zu suchen.

Manuelles Einstellen eines DAB-Senders:

MENU (Menü) drücken, um das DAB-Menü zu öffnen.

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um die manuelle DAB-Sendersuche auszuwählen. Dann MENU (Menü) drücken.

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um manuell die gewünschte Übertragungsfrequenz zu suchen. Dann MENU (Menü) drücken.

- Die Senderliste wird in der Reihenfolge der Kanalbeschriftungen angeordnet.

DAB-Senderliste verwenden

Drehknopf TUNE drehen, um die DAB stations list (DAB-Senderliste) anzuzeigen.

- Die Senderliste wird angezeigt.
- Bei leerer Senderliste wird automatisch die Aktualisierung der DAB-Senderliste gestartet.

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um die gewünschte Liste auszuwählen. Dann MENU (Menü) drücken, um den betreffenden Sender wiederzugeben.

- Wenn der Anfang oder das Ende der Senderliste erreicht wurde, springt das System je nach Einstellrichtung wieder zum Ende bzw. Anfang der Liste.

Favoriten speichern

Wiederholt FAV drücken, um die gewünschte Seite mit den gespeicherten Favoriten auszuwählen.

Eine beliebige Radiosendertaste („-“) gedrückt halten, um den aktuellen Radio- bzw. DAB-Sender unter dieser Taste der gewählten Favoritenseite zu speichern.

- Es können bis zu 6 Favoritenseiten gespeichert werden, wobei auf jeder Seite bis zu vier Radio- bzw. DAB-Sender enthalten sein können.
- Die Anzahl der verwendeten Favoritenseiten kann unter „Menu“ (Menü) → „Set Number of Favorite Pages“ (Anzahl der Favoritenseiten festlegen) eingestellt werden.
- Wenn einer bereits belegten Speichertaste („-“) ein neuer Radiosender/DAB-Sender zugewiesen wird, wird der zuvor gespeicherte Sender gelöscht und durch den neuen, soeben gespeicherten Radiosender bzw. DAB-Sender ersetzt.

- Maximal können 24 Favoriten gespeichert werden.

Gespeicherte Sender auswählen

FAV wiederholt drücken, um die gewünschte FAV-Seite auszuwählen.

- Die Informationen zum ersten Sender auf der ausgewählten FAV-Seite werden angezeigt.

Eine der Sendertasten „-“ drücken, um den unter dieser Taste gespeicherten Radio- oder DAB-Sender direkt wiederzugeben.

Wellenbereichmenüs



Während der Radiowiedergabe MENU (Menü) drücken, um das AM-, FM- oder DAB-Menü zu öffnen.

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um zum gewünschten Menüpunkt zu navigieren. Dann auf MENU (Menü) drücken, um den betreffenden Menüpunkt auszuwählen bzw. das dazugehörige Untermenü zu öffnen.

Menü „AM-FM“

- **Station list** (Senderliste): Auswahl eines Senders in einer Liste der Sender mit gutem Empfang.
- **Update station list** (Senderliste aktualisieren): Das System führt einen automatischen Suchlauf aus und speichert die empfangbaren Sender in der Senderliste.
- **Manual tuning** (manuelle Suche): Den Drehregler kurz drehen, um zur vorigen/nächsten Frequenz zu wechseln.

- **Set number of favorite pages** (Anzahl der Favoritenseiten festlegen): Zum Festlegen der Anzahl der Favoritenseiten.

Menü DAB

- **Traffic program (TP)** (Verkehrsfunk): Verkehrsfunk ein- oder ausschalten.
- **Categories (DAB category)** (Kategorien (DAB-Kategorie)): Zur Auswahl eines Senders aus der Liste.

Die Liste ist in folgender Reihenfolge angeordnet: Pop → Pop → Rock → Classical (Klassik) → Music (Musik) → All (Alle).

- **DAB announcements** (DAB-Meldungen): Öffnet das Menü „DAB announcements“ (DAB-Meldungen) zum Festlegen des gewünschten Listeneintrags.

Verfügbare Meldungen: News (Nachrichten) → Weather (Wetter) → Sports (Sport) → Finance (Finanzen) → Travel (Reise) → Event (Veranstaltung) → Special (Spezial) → Radio

110 Infotainment System

Info (Radioinformationen) → Warning (Warnung) → Traffic (Verkehr) → Alarm (Alarm).

- **DAB-DAB-Linking:** DAB-Linking-Funktion ein- oder ausschalten (automatische Ensemble-Linking-Funktion aktivieren bzw. deaktivieren).
- **DAB-FM-Linking:** FM-Linking--Funktion ein- oder ausschalten (automatische DAB-FM-Linking--Funktion aktivieren bzw. deaktivieren).
- **L band (L-Band):** L-Band-Funktion ein- oder ausschalten.

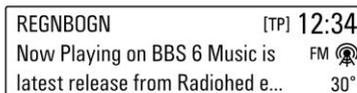
Wenn L-Band eingeschaltet ist, schließt das System beim Suchlauf/Einstellen L-Band-Frequenzblöcke mit ein.

- **Intellitext:** Wählt den eigens übertragenen Text mit Informationen zu Sportergebnissen, Schlagzeilen usw. aus.

Radio Data System (RDS)

Beim Radio Data System (RDS) handelt es sich um einen von FM-Sendern angebotenen Dienst,

der die Suche nach Radiosendern mit störungsfreiem Empfang beträchtlich erleichtert.



RDS-Sender werden durch den Programmservicenamen und nicht durch die Sendefrequenz gekennzeichnet.

Wenn die TP-Funktion eingeschaltet ist, berücksichtigt der Suchlauf nur Sender mit TP-Unterstützung und Sender mit EON-TA-Unterstützung.

Wenn die TP-Funktion ausgeschaltet ist, berücksichtigt der Suchlauf alle verfügbaren Sender.

Die grundsätzliche Bedienung (wie Sendersuchlauf, Sender einstellen, Sender speichern und gespeicherte Sender aufrufen) entspricht der Bedienung im AM-/FM- oder DAB-Modus. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie im Abschnitt zu AM, FM und DAB.

RDS-Menü anpassen

Während der Radiowiedergabe MENU (Menü) drücken, um das FM-Menü zu öffnen.

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um zum gewünschten Menüpunkt zu navigieren. Dann auf MENU (Menü) drücken, um den betreffenden Menüpunkt auszuwählen bzw. das dazugehörige Untermenü zu öffnen.

- **Traffic program (TP)** (Verkehrsfunk): Verkehrsfunk ein- oder ausschalten.

Wenn die TP-Funktion im FM-Menü eingeschaltet wird, initiiert das System eine TP-Suche, um den TP-Sender mit dem besten Empfang einzustellen.

- **RDS:** RDS-Funktion ein- oder ausschalten.

Wenn RDS eingeschaltet ist, wird anstelle der Frequenz der Programmservicename des aktuellen Senders angezeigt.

Wenn RDS ausgeschaltet ist, wird der RDS-Text ausgeschaltet, die Alternativfrequenzfunktion arbeitet nicht und die Frequenz wird anstelle des PSN (Programmservicename) angezeigt.

- **Region:** Schaltet die Regionfunktion ein oder aus.

Es werden nur die Alternativfrequenzen mit den gleichen Regionalprogrammen ausgewählt.

- **Categories (FM category)** (Kategorien (FM-Kategorie)): Zur Auswahl eines Senders aus der Liste.

Die Liste ist in folgender Reihenfolge angeordnet: Pop → Pop → Rock → Classical (Klassik) → Music (Musik) → All (Alle).

Lautstärke der Verkehrsdurchsagen (TA)

Während der Wiedergabe einer Verkehrswarnung können Sie die Lautstärke der Verkehrsansagen einstellen, indem Sie den VOLUME-Drehregler (Lautstärke) drehen.

Das System speichert diese Einstellung für spätere Verkehrsansagen.

- Nach dem Beenden der Verkehrsmeldung kehrt das System zur vor der Verkehrsansage eingestellten Lautstärke zurück.
- Wenn die Lautstärke während einer Verkehrsansage auf null heruntergeregelt wird, wird die nächste Verkehrsmeldung mit der Mindestlautstärke wiedergegeben.
- Dies gilt genauso für DAB-Meldungen.

Verkehrsfunk

(TP: Traffic Program, Verkehrsfunk)

Verkehrsfunksender sind RDS-Sender, die Verkehrsnachrichten ausstrahlen.

MENU (Menü) drücken > den TUNE-Drehregler drehen, um „TP“ auszuwählen > MENU (Menü) drücken, um die TP-Funktion ein- bzw. auszuschalten.

- Falls der aktuelle Sender kein Verkehrsfunksender ist, wird automatisch eine Suche nach dem nächsten Verkehrsfunksender gestartet.
- Wurde ein Verkehrsfunksender gefunden, wird auf dem Display „TP“ angezeigt.
- Wenn der Verkehrsfunk eingeschaltet wird, wird die Wiedergabe in allen Modi für die Dauer einer Verkehrsansage unterbrochen.

Blockieren von Verkehrsdurchsagen

Wenn während der Wiedergabe einer Audioquelle eine Verkehrsansage gemeldet wird, zeigt das System eine Pop-Up-Meldung an.

112 Infotainment System

Die Pop-Up-Meldung enthält eine Option zum Ignorieren der Verkehrsansage, die standardmäßig hervor gehoben ist.

- Wenn eine Pop-Up-Meldung zu einer Verkehrsansage angezeigt wird, kann dieses Pop-Up auch durch Drücken auf SRC (Quelle) am Lenkradbedienelement geschlossen werden.
- Wenn eine Pop-Up-Meldung zu einer Verkehrsansage angezeigt wird, während ein externes Gerät angeschlossen ist, liest das Gerät nicht vom Gerät.
- Wenn eine Pop-Up-Meldung zu einer Verkehrsansage angezeigt wird, während ein Anruf eingeht oder getätigt wird, wird der Anruf normal ausgeführt.
- Wenn das Telefongespräch dann beendet ist, bricht das System das Verkehrsansagenereignis ab und kehrt zum zuletzt verwendeten Radiomodus zurück.

Audio-Player

Externe Geräte

USB-Player

Hinweise für die Verwendung von USB-Geräten

- Die Funktion kann nicht garantiert werden, wenn das HDD-integrierte USB-Massenspeichergerät oder die CF-/SD-Speicherkarte über einen USB-Adapter angeschlossen wird. Ein Flashspeicher- oder USB-Gerät verwenden.
 - Vorsicht vor elektrostatischer Entladung beim An- und Abschließen des USB-Geräts. Wenn das Gerät innerhalb kurzer Zeit oft an- und ausgesteckt wird, kann dies zu Problemen bei der Verwendung des Geräts führen.
 - Die Funktion kann nicht garantiert werden, wenn der Anschluss des USB-Geräts nicht aus Metall ist.
- USB-Speichergeräte des Typs i-Stick könnten aufgrund von Fahrzeugvibrationen Verbindungsstörungen aufweisen, weswegen ihre Funktion nicht garantiert werden kann.
 - Darauf achten, dass der USB-Anschluss nicht mit anderen Objekten oder Körperteilen in Berührung kommt.
 - Das USB-Speichergerät wird nur erkannt, wenn es im Dateiformat FAT16/32 formatiert ist. Es können nur Geräte verwendet werden, bei denen die Zuordnungseinheiten 512 Byte/Sektor oder 2.048 Byte/Sektor groß sind. NTFS und andere Dateisysteme werden nicht erkannt.
 - Die zur Dateierkennung benötigte Zeit variiert je nach Typ und Kapazität des USB-Speichergeräts und dem Typ der gespeicherten Datei. In diesem Fall liegt kein Problem mit dem System vor. Bitte warten Sie, bis die Dateien verarbeitet wurden.

- Dateien auf manchen USB-Speichergeräten werden möglicherweise aufgrund von Kompatibilitätsproblemen nicht erkannt. Verbindungen mit Kartenlesern oder USB-Hubs werden nicht unterstützt. Die Bedienung des Geräts im Fahrzeug bitte vor Gebrauch prüfen.
- Wenn Geräte wie MP3-Player oder digitale Kameras über Mobile Disc angeschlossen werden, funktionieren sie unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Das USB-Speichergerät während der Wiedergabe nicht abschließen.
Dies könnte das Produkt beschädigen oder die Leistung des USB-Geräts beeinträchtigen.
- Das angeschlossene USB-Gerät beim Ausschalten der Zündung ausstecken. Wenn die Zündung eingeschaltet wird und das USB-Gerät angeschlossen ist, kann das USB-Gerät beschädigt

werden oder möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren.

Achtung

USB-Speichergeräte können nur zum Abspielen von Musikdateien an das System angeschlossen werden.

Der USB-Anschluss des Systems darf nicht zum Aufladen von USB-Zubehör verwendet werden, da die bei der Verwendung des USB-Anschlusses erzeugte Wärme zu Leistungsstörungen oder Systemschäden führen kann.

- Wenn das logische Laufwerk vom USB-Massenspeichergerät getrennt ist, können nur Dateien auf der obersten Ebene des logischen Laufwerks als USB-Musikdateien wiedergegeben werden. Aus diesem Grund sollten die abzuspielenden Musikdateien im obersten Laufwerk des Geräts

gespeichert sein. Darüber hinaus werden Musikdateien auf bestimmten USB-Speichergeräten möglicherweise nicht ordnungsgemäß abgespielt, wenn eine Anwendung geladen wurde, mit der auf dem USB-Gerät ein separates Laufwerk partitioniert wurde.

- Musikdateien, auf die die digitale Rechteverwaltung (DRM) angewendet wurde, können nicht abgespielt werden.

Das System unterstützt USB-Speichergeräte mit bis zu 16 GB Speicherkapazität, maximal 6.000 Dateien, 100 Ordnern und einer Ordnerstruktur mit max. 8 Ebenen. Für Speichergeräte, die dieses Limit überschreiten, kann die normale Funktion nicht garantiert werden.

Wenn das Laden vom Gerät länger als üblich dauert, das USB-Gerät mit FAT16/FAT32 formatieren.

114 Infotainment System

Hinweise zur Nutzung von USB-Musikdateien

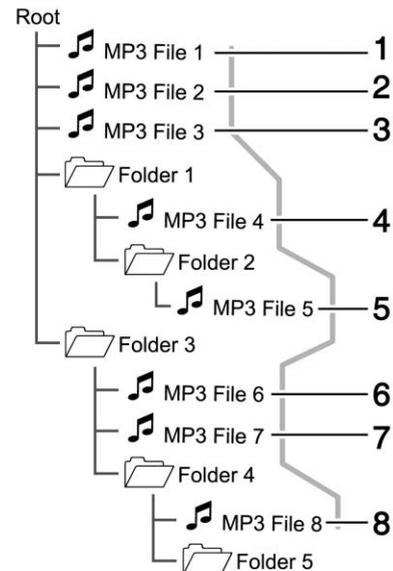
- Korrupte Musikdateien werden unter Umständen während der Wiedergabe unterbrochen oder können gar nicht wiedergegeben werden.

Informationen zu MP3-/WMA-Musikdateien

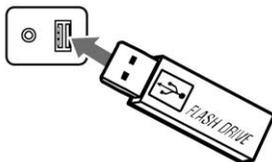
- Folgende Arten von MP3-Dateien können abgespielt werden:
 - Bitrate: 8–320 kBit/s
 - Abtastfrequenz:
 - 48 kHz, 44,1 kHz, 32 kHz (für MPEG-1)
 - 24 kHz, 22,05 kHz, 16 kHz (für MPEG-2)
- Das System zeigt MP3-/WMA-Dateien mit den Dateierweiterungen .mp3/.wma (Kleinbuchstaben) oder .MP3/.WMA (Großbuchstaben) an.

- Das System kann ID3-Tags (Version 1.0, 1.1, 2.2, 2.3, 2.4) von MP3-Dateien mit Informationen wie Album, Interpret usw. anzeigen.
- Das System kann MP3-Dateien mit variabler Bitrate (VBR) abspielen. Bei der Wiedergabe von VBR-MP3-Dateien weicht die angezeigte Restdauer unter Umständen von der tatsächlich verbleibenden Spielzeit ab.

Wiedergabereihenfolge der Musikdateien



Anschließen des USB-Speichergeräts



Das USB-Speichergerät, auf dem die Musikdateien gespeichert sind, an den USB-Anschluss anschließen.



Nachdem das System die auf dem USB-Gerät gespeicherten Daten fertig gelesen hat, beginnt die Wiedergabe automatisch.

Wenn ein USB-Speichergerät angesteckt wird, das nicht gelesen werden kann, wird eine Fehlermeldung angezeigt und das System schaltet automatisch zur zuvor verwendeten Funktion bzw. der FM-Radiofunktion um.

Wenn das abzuspielende USB-Speichergerät bereits angeschlossen ist, wiederholt MEDIA (Medien) drücken, um den USB-Player auszuwählen.

- Die Wiedergabe wird automatisch an der zuletzt abgespielten Stelle gestartet.
- Wenn kein Gerät angeschlossen ist, wird auf dem Display „**No Media Available**“ (Kein Medium verfügbar) angezeigt. Die Meldung enthält die Optionen DISMISS (Verwerfen) und PAIR (Koppeln).
- Angezeigt werden unter anderem Dateiname, Ordnername und die für den Titel gespeicherten ID3-Tags.
Wenn vor dem Brennen von MP3-/WMA-Dateien auf eine Disc falsche ID3-Tags (wie Interpret oder Titel) hinzugefügt wurden, werden diese Informationen vom Infotainment System genauso angezeigt.
Falsche ID3-Tags können auf dem Infotainment System nicht geändert oder korrigiert werden (ID3-Tags lassen sich nur auf einem Computer ändern).

116 Infotainment System

Titelinformationen mit Sonderzeichen oder in nicht verfügbaren Sprachen werden unter Umständen als „****“ oder gar nicht angezeigt.

Beenden der USB-Musikwiedergabe

RADIO oder MEDIA (Medien) drücken, um andere Funktionen auszuwählen.

Wiedergabedatei auswählen

Während der Wiedergabe **◀◀ / ▶▶** drücken, um die vorige oder nächste Datei auszuwählen.

Über die Audio-Bedientasten am Lenkrad kann einfach durch Drücken auf **◀◀ / ▶▶** zwischen den Dateien gewechselt werden.

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um die gewünschte Datei in der Liste auszuwählen. Dann MENU (Menü) drücken, um die Datei wiederzugeben.

Schneller Vor- und Rücklauf in einer Datei

Während der Wiedergabe **◀◀ / ▶▶** gedrückt halten, um einen schnellen Rücklauf bzw. Vorlauf innerhalb des Titels auszuführen. Zum Beenden des schnellen Rück-/Vorlaufs die Taste loslassen.

Wenn die Taste losgelassen wird, beginnt die Wiedergabe mit normaler Geschwindigkeit.

Verwendung des USB-Menüs

Während der Dateiwiedergabe MENU (Menü) drücken, um das USB-Menü zu öffnen.

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um zum gewünschten Menüpunkt zu navigieren. Dann auf MENU (Menü) drücken, um den betreffenden Menüpunkt auszuwählen bzw. das dazugehörige Untermenü zu öffnen.

- **Ordneransicht:** Den Ordneransichtsmodus öffnen und zum vorigen oder nächsten Ordner wechseln.

- **Mischen:** Schaltet die Zufallswiedergabefunktion ein oder aus.

Gerät durchsuchen/indexieren

- Ein angeschlossenes Gerät kann nur durchsucht werden, wenn es indexiert wurde.
- Wenn während der Indexierung die Funktion zum Durchsuchen ausgewählt wird, wird im Display die Pop-Up-Meldung „**Feature not supported during Indexing Use folder view to browse contents**“ (Funktion wird während Indexierung nicht unterstützt; Inhalt in Ordneransicht durchsuchen) angezeigt.
- Wenn ein Gerät mit mehr als 6.000 Titeln angeschlossen wird, wird im Display die Pop-Up-Meldung „**Media indexing memory full Use folder view or remove other device**“ (Medienindexierungsspeicher voll; Ordneransicht verwenden oder anderes Gerät entfernen) angezeigt.

USB trennen

Das USB-Gerät vom USB-Anschluss trennen.

Wenn das USB-Gerät getrennt wird, wird auf dem Display für jede Quelle die Meldung „No Connection“ (keine Verbindung) angezeigt. Dieser Status wird beibehalten, bis das Gerät erneut angeschlossen wird.

Menü „Media Transfer Protocol (MTP)“

Charge Only (Nur laden): Mit diesem Menüeintrag wird die Ladeoption für das MTP-Gerät aktiviert. Das MTP-Gerät wird geladen und das System zeigt die Pop-Up-Meldung an, wenn das Gerät angeschlossen wird.

- Die Standardeinstellung ist „Nur laden“.
- Wenn im Einstellungsmenü für das Media Transfer Protocol (MTP) die Option „Charge Only“ (Nur laden) ausgewählt ist, wird die Audioquelle nicht geändert und das Gerät nur geladen.

- Wenn während des Ladevorgangs in den USB-Modus gewechselt wird, wird auf dem Display eine Lademeldung mit einer Ladeaktivitätsanzeige angezeigt. In diesem Fall beginnt das System nicht mit der Indexierung der Dateien auf dem Gerät.
- Einige MTP-Geräte unterstützen das Laden möglicherweise nicht.

Scan Music Folder Only (Nur Musikordner durchsuchen): Mit diesem Menüeintrag wird die Option zum Durchsuchen des Musikordners auf dem MTP-Gerät ausgewählt.

In diesem Modus können auf dem System der Interpret, der Titel und die verstrichene Wiedergabezeit zum aktuellen Titel angezeigt werden und das System kann auf die Wiedergabeliste des MTP-Geräts zugreifen.

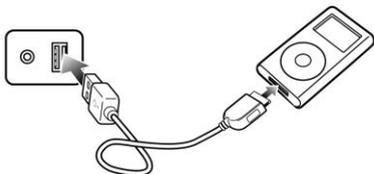
Scan All Folder (Alle Ordner durchsuchen): Mit diesem Menüeintrag wird die Option zum Durchsuchen aller Ordner auf dem MTP-Gerät ausgewählt.

- Die Indexierung dauert in diesem Fall länger als beim Durchsuchen nur des Musikordners. Die Dauer hängt vom Smartphone und den Dateien/Ordnern auf dem Smartphone ab.
- Bei einigen Mobiltelefonen mit Media Transfer Protocol (MTP) kann die Musiksuche lange dauern.
- Bei gesperrtem Mobiltelefonbildschirm ist keine Suche nach Musik möglich. Um auf die Musik auf dem Mobiltelefon zuzugreifen, den Bildschirm entsperren.

118 Infotainment System

iPod-Player

Anschließen des iPod-Players



Den iPod, auf dem die Musikdateien gespeichert sind, an die USB-Buchse anschließen.

Einige iPod- bzw. iPhone-Modelle werden möglicherweise nicht unterstützt.

iPods dürfen nur über mit dem Produkt kompatible Verbindungskabel an das System angeschlossen werden. Andere Verbindungskabel können nicht verwendet werden.



- Wenn bei angeschlossenem iPod die Zündung ausgeschaltet wird, kann dies unter Umständen Schäden am iPod verursachen.

Wenn der iPod nicht verwendet wird, das Gerät bei ausgeschalteter Zündung getrennt vom System aufbewahren.

- Nachdem das System die auf dem iPod gespeicherten Daten fertig gelesen hat, beginnt die Wiedergabe automatisch.
- Wenn ein iPod angesteckt wird, der nicht gelesen werden kann, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung und das System

schaltet automatisch zur zuvor verwendeten Funktion bzw. der FM-Radiofunktion um.

Wenn der für die Wiedergabe gewünschte iPod bereits angeschlossen ist, wiederholt MEDIA (Medien) drücken, um den iPod-Player auszuwählen.

- Die Wiedergabe wird automatisch an der zuletzt abgespielten Stelle gestartet.
- Die Wiedergabefunktionen und die vom System angezeigten Informationen des iPod-Players können sich im Hinblick auf Wiedergabereihenfolge, Methode und Art der angezeigten Informationen vom iPod unterscheiden.

Die weiteren Funktionen der iPod-Wiedergabe entsprechen im Wesentlichen den Funktionen der USB-Wiedergabe.

iPod-Wiedergabe beenden

Zum Beenden der Wiedergabe und Auswählen einer anderen Funktion RADIO oder MEDIA (Medien) drücken.

Verwendung des iPod-Menüs

Während der Dateiwiedergabe MENU (Menü) drücken, um das iPod-Menü zu öffnen.

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um zum gewünschten Menüpunkt zu navigieren. Dann auf MENU (Menü) drücken, um den betreffenden Menüpunkt auszuwählen bzw. das dazugehörige Untermenü zu öffnen.

- **Browse „Gerätename“** („Gerätename“ durchsuchen): Wählt einen Listeneintrag der durchsuchbaren Informationen aus, wie Wiedergabelisten, Interpreten, Alben, Titel, Genres, Hörbücher und Komponisten.
- **Mischen:** Schaltet die Zufallswiedergabefunktion ein oder aus.

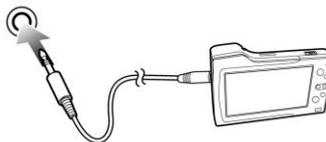
iPod trennen

Den iPod vom USB-Anschluss trennen.

Nach dem Trennen des iPod wechselt das System automatisch zur zuvor verwendeten Funktion oder zum FM-Radio.

AUX-Eingang

Anschließen einer externen Audioquelle



Den Audioausgang der externen Audioquelle an den AUX-Eingang anschließen.

- Wenn eine externe Audioquelle angeschlossen wird, schaltet das Infotainment System automatisch in den Modus externe Audioquelle/ AUX-Eingang.



Bei angeschlossener externer Audioquelle auf MEDIA (Medien) drücken, um in den Modus für die externe Audioquelle umzuschalten.

Zum Einstellen der Lautstärke den VOLUME -Drehregler drehen.

120 Infotainment System

Personalisierung

Personalisierung über das Einstellungsmenü

- Die Einstellungsmenüs und Funktionen können sich je nach Fahrzeugmodell unterscheiden.
- Das Einstellungsmenü enthält eine detaillierte Liste für den entsprechenden Menüeintrag oder Funktionszustand.
- Wenn die Detailliste ein weiteres Untermenü aufweist, kann dieser Vorgang wiederholt werden.

Im Menü „Settings“ (Einstellungen) auswählen > den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um zum gewünschten Menüeintrag zu wechseln > MENU (Menü) drücken, um auf das Detailmenü des Eintrags zuzugreifen.

Uhrzeit und Datum einstellen

Uhrzeit einstellen : Stunden und Minuten der aktuellen Uhrzeit manuell festlegen.

- Im Menü „Time and Date“ (Uhrzeit und Datum) auf „Set Time“ (Uhrzeit einstellen) drücken.
- „-“ drücken, um das 12- oder 24-Stunden-Format auszuwählen.
- Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um die Stunden zu ändern. MENU (Menü) drücken, um zum Einstellen der Minuten zu wechseln.
- Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um die Minuten zu ändern. MENU (Menü) drücken, um zum Einstellen von „AM“ bzw. „PM“ zu wechseln.
- Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um „AM“ oder „PM“ auszuwählen. MENU (Menü) drücken, um die Uhrzeiteinstellung abzuschließen. Beim Drücken auf MENU (Menü) wird automatisch das Menü für Uhrzeit und Datum angezeigt.

Datum einstellen : Das aktuelle Jahr, den Monat oder das Datum manuell festlegen.

Im Menü „Time and Date“ (Uhrzeit und Datum) auf „Set Date“ (Datum einstellen) drücken.

„-“ drücken, um das Datumsformat auszuwählen. Folgende Formate sind verfügbar: DD/MM/YYYY (TT/MM/JJJJ): 15. Oct. 2014
MM/DD/YYYY (MM/TT/JJJJ): Oct. 15, 2014
YYYY/MM/DD (JJJJ/MM/TT): 2014 Oct. 15

- Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um den Monat zu ändern. MENU (Menü) drücken, um zum Einstellen des Tags zu wechseln.
- Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um den Tag zu ändern. MENU (Menü) drücken, um zum Einstellen des Jahrs zu wechseln.
- Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um das Jahr zu ändern. MENU (Menü) drücken, um die Datumseinstellung abzuschließen. Beim Drücken auf MENU (Menü) wird automatisch das Menü für Uhrzeit und Datum angezeigt.

Set time and date automatically (Uhrzeit und Datum automatisch festlegen).

„-“ drücken, um im Menü „Set Time“ (Uhrzeit einstellen) den Uhrzeiteinstellungsmodus auszuwählen.

- **Off (Manual)** (Aus (manuell)): Aktiviert den Manuell-Modus.
- **On-Cell Network** (Über Mobilfunknetz): Schaltet die Funktion zum Synchronisieren der Uhrzeit mit dem Mobilfunknetz ein bzw. aus.
- **On-RDS** (Über RDS): Schaltet die Funktion zum Synchronisieren der Uhrzeit mit RDS ein bzw. aus.

Klang einstellen

- Weitere Details finden Sie auf Seite 7.

Automatische Lautstärkenregelung einstellen

Die automatische Lautstärkenanpassung reguliert die Audiolautstärke je nach Geschwindigkeit bzw. Umgebungsgeräuschen.

- **Off (Aus)**: Die Lautstärke wird nicht automatisch reguliert.
- **Low** (Niedrig): Die Audiolautstärke wird bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit leicht angepasst.
- **Medium-Low** (Mittel-Niedrig): Die Audiolautstärke wird bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit leicht bis mittelstark angepasst.
- **Medium** (Mittel): Die Audiolautstärke wird bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit mittelstark angepasst.
- **Medium-High** (Mittel-Hoch): Die Audiolautstärke wird bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit mittelstark bis stark angepasst.
- **High** (Hoch): Die Audiolautstärke wird bei einer Änderung der Fahrgeschwindigkeit deutlich angepasst.

Maximale Einschalllautstärke einstellen

Die maximale Einschalllautstärke kann manuell festgelegt werden.

Sprache einstellen

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um im Menü „Settings“ (Einstellungen) den Eintrag „Vehicle Settings“ (Fahrzeugeinstellung) auszuwählen > MENU (Menü) drücken > den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um „Languages“ (Sprachen) auszuwählen > MENU (Menü) drücken, um das Detailmenü für den Eintrag aufzurufen.

Auswahl der gewünschten Anzeigesprache.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um im Menü „Settings“ (Einstellungen) den Eintrag „Vehicle Settings“ (Fahrzeugeinstellung) auszuwählen > MENU (Menü) drücken > den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um „Return to Factory Settings“ (Werkseinstellungen wiederherstellen) auszu-

122 Infotainment System

wählen > MENU (Menü) drücken, um das Detailmenü für den Eintrag aufzurufen.

Alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurücksetzen.

Software-Informationen

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um im Menü „Settings“ (Einstellungen) den Eintrag „Vehicle Settings“ (Fahrzeugeinstellung) auszuwählen > MENU (Menü) drücken > den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um „Software Information“ (Softwareinformationen) auszuwählen > MENU (Menü) drücken, um das Detailmenü für den Eintrag aufzurufen.

Die aktuelle Softwareversion und DAB-Softwareversion werden angezeigt.

Mobiltelefone

Bluetooth ((nur Typ A/B))

Informationen zu Bluetooth

Bluetooth-Drahtlostechnologie

- Die Bluetooth[®]-Drahtlostechnologie ist ein Verfahren für die drahtlose Datenübertragung für kurze Strecken, die unterschiedliche, in Reichweite befindliche Geräte mit einer 2,45-GHz-Frequenz verbinden kann.
- Die Bluetooth[®]-Drahtlostechnologie wird von PCs, externen Geräten, Bluetooth[®]-Mobiltelefonen, PDAs, diversen Elektronikgeräten und Fahrzeugumgebungen unterstützt und überträgt Daten ohne Verbindungskabel mit hoher Geschwindigkeit.
- Bluetooth[®]-Freisprecheinrichtungen bezeichnen Geräte, mit denen der Benutzer mit einem Bluetooth[®]-Mobiltelefon Anrufe

bequem über die Freisprecheinrichtung eines Multimediasytems ausführen kann.

Vor dem Anschließen eines Bluetooth-Geräts

- Vor dem Verbinden des Mobiltelefons und des Steuergeräts überprüfen, ob das Mobiltelefon Bluetooth-Funktionen unterstützt.
- Wenn die Bluetooth-Funktion am Mobiltelefon ausgeschaltet oder die Erkennung deaktiviert ist, wird das Mobiltelefon vom System nicht gefunden, selbst wenn das Mobiltelefon Bluetooth unterstützt.
- Vor dem Verbinden des Mobiltelefons mit dem Steuergerät die Erkennung aktivieren und die Bluetooth-Funktion am Mobiltelefon einschalten.
- Wenn die Funktion zur automatischen Verbindung aktiviert ist, wird beim Einschalten der Zündung automatisch eine Verbindung zum Bluetooth-Mobiltelefon hergestellt.

- Wenn keine automatische Verbindung mit dem Bluetooth-Gerät ausgeführt werden soll, die Bluetooth-Funktion am Bluetooth-Gerät deaktivieren.
- Das Fahrzeug zum Verbinden des Mobiltelefons anhalten und parken.
- Je nach Mobiltelefon kann die Bluetooth-Verbindung vorübergehend aussetzen. Zum erneuten Verbindungsversuch folgende Schritte ausführen.
 - Die Bluetooth®-Funktion am Mobiltelefon aus- und dann wieder einschalten und erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen.
 - Das Mobiltelefon aus- und dann wieder einschalten und erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen.
 - Den Akku des Mobiltelefons entfernen und wieder einlegen, das Mobiltelefon starten und erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen.
- Das Audiosystem im Fahrzeug neu starten und erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen.
- Alle gekoppelten Geräte löschen, neu koppeln und erneut versuchen, eine Verbindung herzustellen.
- Die Lautstärke und Qualität der Freisprechwiedergabe kann je nach Mobiltelefon schwanken.
- Das Koppeln von Bluetooth-Geräten und das Verwenden von Bluetooth-Funktion werden bei sich bewegendem Fahrzeug nicht unterstützt. Parken Sie zuerst das Fahrzeug.
- Der Vorgang zum Herunterladen der Kontakte im Mobiltelefon kann je nach Mobiltelefon variieren.

Weitere Informationen zu Ereignissen, die in dieser Anleitung nicht beschrieben sind, finden Sie im *Benutzerhandbuch des Mobiltelefonherstellers*.
- Eine Bluetooth-Verbindung hat eine Reichweite von bis zu 10 Metern. Daher kann ein Bluetooth-Gerät automatisch mit dem Fahrzeugsystem verbunden werden, selbst wenn es sich nicht im Fahrzeug befindet. Beachten Sie dies besonders, wenn Sie versuchen, ein Bluetooth-Gerät mit dem Infotainment System zu koppeln, während andere Bluetooth-Geräte möglicherweise in Reichweite sind.
- Dieses Gerät bietet ein modernstes System zur Unterdrückung von Digitalgeräuschen und Echos, um stets einen klaren Klang mit möglichst geringer Verzerrung zu gewährleisten. Dennoch können bei der Verwendung in bestimmten Fällen Echos und Geräusche auftreten. Es empfiehlt sich, die Fahrzeugfenster während der Verwendung der Freisprecheinrichtung zu schließen.

124 Infotainment System

- Dieses Gerät unterstützt die folgenden Bluetooth-Profile:
 - Phone Book Access Profile (PBAP) (Zugriff auf das Telefonbuch des Mobiltelefons)
 - Hands Free Profile (HFP) (Freisprechen)
 - Advanced Audio Distribution Profile (A2DP) (Streaming von Audiodaten)
 - Audio Video Remote Control Profile (AVRCP) (Fernbedienung von Audio-/Videofunktionen)
- Wenn die Bluetooth-Profile nicht übereinstimmen, zeigt das System am Display die Meldung „Action not supported by this device“ (Aktion wird von diesem Gerät nicht unterstützt) an (beispielsweise kann das Gerät den TUNE-Drehregler (Klang) nicht steuern).

Vor dem Verwenden des Bluetooth-Musikmodus

- Der Bluetooth-Audiomodus kann nur bei angeschlossenem Bluetooth-Audiogerät verwendet werden.
- Wenn die Musikwiedergabe nach dem Wechsel in den Audio-Streaming-Modus (Bluetooth-Audiomodus) oder nach dem Drücken der Wiedergabetaste am Mobilgerät nicht startet, erneut die Wiedergabetaste drücken.
- Prüfen, ob die Musik vom Bluetooth-Gerät nach dem Wechsel in den Audio-Streaming-Modus wiedergegeben wird. Einige Mobiltelefone unterstützen die Audio-Streaming-Funktion unter Umständen nicht.
- Wenn das Bluetooth-Mobiltelefon bei aktivem Bluetooth-Audiomodus getrennt wird, wird die Musikwiedergabe beendet.
- Einige Mobiltelefone unterstützen das Bluetooth-Audio-Streaming unter Umständen nicht.

- Wenn keine Bluetooth-Anzeige angezeigt wird, ist kein Bluetooth-Gerät verbunden oder die Verbindungsqualität ist unzureichend.
- Dieses Gerät kann mit bis zu 5 Bluetooth-Geräten gekoppelt werden.

Herstellen der Bluetooth-Verbindung

Bluetooth-Gerät registrieren

Das Gerät, das über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden werden soll, muss registriert werden.

Zunächst muss das anzuschließende Bluetooth-Gerät im Menü Bluetooth settings (Bluetooth-Einstellungen) so konfiguriert werden, dass es von anderen Geräten gefunden werden kann.

PHONE (Mobiltelefon) drücken, um das Telefonanwendungsmenü aufzurufen.

„-“ drücken, um „Pair“ (Koppeln) auszuwählen. Am Display wird die Meldung **„Name: (Gerätename) / PIN: 0000“** angezeigt und der Kopplungsvorgang wird gestartet.

- Wenn kein Mobiltelefon angeschlossen ist, wird im Statusbereich **„No Device Paired“** (Kein Gerät gekoppelt) angezeigt.
- Zum Ändern der PIN „-“ drücken und im Menü „Pair“ (Koppeln) die Option „New Pin“ (Neue PIN) auswählen. MENU (Menü) drehen und drücken, um die PIN zu ändern.

Am Bluetooth-Gerät nach dem Fahrzeugaudiosystem suchen und das Gerät koppeln.

1. Die Bluetooth-Funktion am Mobiltelefon einschalten.
2. Im Bluetooth-Menü **„(Gerätename)“** suchen und auswählen.
3. Geben Sie dieses Element am Mobiltelefon ein.

Weitere Information zum Suchen von Bluetooth-Geräten und zum Koppeln finden Sie in der Benutzeranleitung des Bluetooth-Geräts.

Nach einer bestimmten Zeit wird das Bluetooth-Gerät automatisch registriert.

- Wenn die Registrierung des Geräts zur Verbindung mit dem System erfolgreich ist, wird auf dem Display **„Bluetooth Connected“** (Bluetooth verbunden) angezeigt.
- Nach dem Koppeln wird eine Anforderung zum Herunterladen der Kontakte an das Mobiltelefon gesendet. Überprüfen Sie das Mobiltelefon und akzeptieren Sie je nach Bedarf die Anforderung zum Herunterladen.

Zum Koppeln eines zweiten Geräts die oben genannten Schritte wiederholen.

- Während ein Bluetooth-Gerät verbunden ist, kann kein neues Gerät gekoppelt werden. Zum

Koppeln eines neuen Mobiltelefons zuerst das verbundene Bluetooth-Gerät trennen.

- Dieses Gerät kann mit bis zu 5 Bluetooth-Geräten gekoppelt werden.

Bluetooth-Geräte hinzufügen/verbinden/trennen/löschen

Zunächst muss das anzuschließende Bluetooth-Gerät im Bluetooth-Einrichtungsmenü so konfiguriert werden, dass es von anderen Geräten gefunden werden kann.

PHONE (Mobiltelefon) drücken > MENU (Menü) drücken, um die Bluetooth-Geräte auszuwählen und das Menü „Phone List“ (Telefonliste) zu öffnen > TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um zu einem Gerät in der Liste zu wechseln > „-“ drücken, um den gewünschten Menüeintrag auszuwählen.

- **Add** (Hinzufügen): Am Display wird die Meldung **„Name: (Gerätename) / PIN: 0000“** angezeigt und der Kopplungsvorgang wird gestartet.

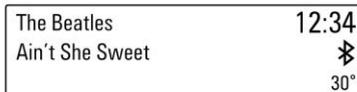
126 Infotainment System

- **Connect** (Verbinden): Nach einer gewissen Zeit wird das Bluetooth-Gerät automatisch verbunden und am Display wird „**Bluetooth Connected**“ (Bluetooth verbunden) angezeigt.
- **Disconnect** (Trennen): Trennt das verbundene Bluetooth-Gerät im Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste).
- **Delete** (Löschen): Löscht das registrierte Bluetooth-Gerät aus dem Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste).

Bluetooth-Musik-Player

Bluetooth-Musik-Player verbinden

Das Bluetooth-Gerät, auf dem die Musikdateien gespeichert sind, verbinden.



Wiederholt MEDIA (Medien) drücken, um den Bluetooth-Musikmodus auszuwählen.

- Die Audiodatei auf dem Bluetooth-Gerät wird automatisch wiedergegeben, sobald auf dem Display „**Bluetooth Music**“ (Bluetooth-Musik) angezeigt wird.
- Wenn die Musikwiedergabe nach dem Wechsel in den Audio-Streaming-Modus (Bluetooth-Musikmodus) oder nach dem Drücken der Wiedergabetaste am Mobilgerät nicht startet, erneut die Wiedergabetaste drücken.

Während der Wiedergabe   drücken, um zum vorigen oder nächsten Titel zu wechseln.

- Diese Funktion ist nur auf Bluetooth-Geräten verfügbar, die das Profil AVRCP (Audio Video Remote Control Profile) ab Version 1.0 unterstützen. (Abhängig von den Optionen des Bluetooth-Geräts wird beim ersten Verbindungsaufbau möglicherweise eine Audio Video Remote Control Profile(AVRCP)-Verbindung angezeigt.)
- Wenn das Bluetooth-Gerät während der Wiedergabe von Bluetooth-Musik getrennt wird, wird die Musikwiedergabe beendet.

Die weiteren Funktionen der Bluetooth-Musikwiedergabe entsprechen im Wesentlichen den Funktionen der USB-Wiedergabe.

Verwendung des Bluetooth-Musikmenüs

Während der Wiedergabe MENU (Menü) drücken, um das Bluetooth-Audiomenü zu öffnen. Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um zum gewünschten Menüpunkt zu navigieren. Dann auf MENU (Menü) drücken, um den betreffenden Menüpunkt auszuwählen bzw. das dazugehörige Untermenü zu öffnen.

- **Browse „Gerätename“** („Gerätename“ durchsuchen): In der Liste der durchsuchbaren Namen einen Listeneintrag auswählen. Wenn die Bluetooth-Profilversion nicht übereinstimmt, zeigt das System die Meldung **„Action not supported by this device“** (Aktion wird von diesem Gerät nicht unterstützt) an.

Unterstützte Profilversion: Audio Video Remote Control Profile (AVRCP) 1.4.

- **Mischen:** Schaltet die Zufalls-wiedergabefunktion ein oder aus.

- **Manage Bluetooth devices** (Bluetooth-Geräte verwalten): Das Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste) öffnen.

Notruf

Warnung

Der Verbindungsaufbau kann nicht in allen Situationen garantiert werden. Verlassen Sie sich darum nicht ausschließlich auf ein Mobiltelefon, wenn es um lebenswichtige Informationen (z. B. medizinische Notfälle) geht.

In einigen Netzen muss eine gültige SIM-Karte ordnungsgemäß im Mobiltelefon eingelegt sein.

Warnung

Denken Sie daran, dass Sie mit dem Mobiltelefon nur dann Anrufe tätigen und empfangen können,

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

wenn es sich in einem Dienstbereich mit ausreichender Signalstärke befindet. Notrufe können unter Umständen nicht in allen Mobiltelefonnetzen getätigt werden; möglicherweise können sie auch nicht getätigt werden, wenn bestimmte Netzdienste und/oder Telefonfunktionen aktiv sind. Dies kann bei den örtlichen Netzbetreibern erfragt werden.

Die Notrufnummer kann je nach Region und Land unterschiedlich sein. Erkundigen Sie sich vorher über die richtige Notrufnummer der jeweiligen Region.

Notruf tätigen

Die Notrufnummer wählen (z. B. 112).

Die Gesprächsverbindung zur Notrufzentrale wird aufgebaut.

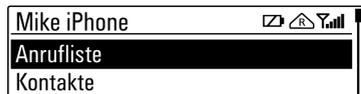
Antworten, wenn das Service-Personal Fragen zum Notfall stellt.

128 Infotainment System

Warnung

Beenden Sie das Gespräch erst, wenn Sie von der Notruf-Zentrale dazu aufgefordert werden.

Bedienung



Eingehender Anruf

Wenn auf dem per Bluetooth verbundenen Mobiltelefon ein Anruf eingeht, wird die aktuelle Musikwiedergabe unterbrochen, das Telefon läutet und die entsprechenden Informationen werden auf dem Display angezeigt.

Zum Annehmen eines Anrufs am Lenkradbedienelement auf  drücken, um den Bildschirm „Active Call“ (aktiver Anruf) zu öffnen. Alternativ auf „-“ drücken, um diesen Bildschirm zu öffnen.

Um einen Anruf abzuweisen,  /  am Lenkradbedienelement gedrückt halten. Alternativ auf „-“ drücken und „Ignore“ (Ignorieren) auswählen.

- Ein abgewiesener Anruf wird an den Anrufbeantworter weitergeleitet. Der Klingelton wird beendet und die Anrufmeldung erlischt. Am Display wird der zuletzt verwendete Bildschirm angezeigt.
- Wenn der Anruf weder abgewiesen noch angenommen wird, bevor er an den Anrufbeantworter weitergeleitet wird, erlischt die Anrufmeldung, der zuvor genutzte Bildschirm wird wieder angezeigt und der Klingelton wird beendet.

Anklopfen

Wenn während eines Anrufs eine weitere Person anruft, zeigt das System eine Pop-Up-Meldung zum zweiten eingehenden Anruf an.

PHONE oder  am Lenkradbedienelement drücken, um zwischen dem 1. und dem 2. Anruf zu wechseln.

Wenn zwei Anrufe aktiv sind (Anklopfen), wird keine Meldung zum Anklopfen angezeigt.

Regelung der Telefonlautstärke

Während eines aktiven Telefonanrufs den VOLUME-Drehregler (Lautstärke) drehen, um die Lautstärke für Telefongespräche anzupassen (Lautstärkestufen 0–63).

Achtung

Abhängig vom Mobiltelefon ist es möglich, den Klingelton zu übertragen.

Wenn der Klingelton zu leise ist, muss die Lautstärke auf dem Mobiltelefon angepasst werden.

Während der Wiedergabe des Klingeltons kann die Klingeltonlautstärke durch Drehen des VOLUME-Drehreglers (Lautstärke) angepasst werden. Dabei wird eine festgelegte Mindestlautstärke eingehalten. Der Lautstärkebereich liegt zwischen Stufe 3 und der Maximal-einstellung.

Während eines Telefongesprächs

Während eines aktiven Gesprächs werden auf dem Bildschirm „Active Call“ (aktiver Anruf) Informationen zum aktiven Anruf angezeigt.

Cathy Thomason		00:12:34	
 5867911327			
End.	Stumm	Handgerät	Tastatur

Beenden: Aktiven Anruf beenden.

Wenn ein Anruf beendet wird, kehrt das System zum Bildschirm zurück, der vor dem Anruf zuletzt verwendet wurde.

Mute/Unmute (Stummschalten/ Stummschaltung aufheben): Während des Anrufs auf die Taste drücken, um die Stummschaltung des Fahrzeugmikrofons zu aktivieren.

Bei stummgeschaltetem Mikrofon wechselt die Beschriftung der Taste zu „Unmute“ (Stummschaltung aufheben). Taste erneut drücken, um die Stummschaltung des Mikrofons aufzuheben.

Handset/hands-free (Handgerät/ Freisprechen): Direkt „-“ drücken, um zwischen der Freisprecheinrichtung und dem Handgerätmodus zu wechseln.

- Wenn der aktuelle Anruf im Handgerätmodus ausgeführt wird, wechselt die Beschriftung zu „Hands-free“ (Freisprechen).
- Durch Drücken der Taste wird der Anruf in den Freisprechmodus geschaltet.

- Standardmäßig ist beim Initiieren eines Anrufs der Freisprechmodus aktiviert.
- Wenn ein Problem auftritt und der Anruf nicht wie vom Benutzer angefordert in den Freisprech- bzw. Handgerätmodus geschaltet werden kann, wird eine entsprechende Meldung zur nicht erfolgten Übertragung angezeigt. Versuchen Sie es erneut.

Keypad (Ziffernblock): Der Ziffernblock wird am Bildschirm angezeigt.

Anruf beenden

Wenn ein Anruf beendet wird, während ein anderer Bildschirm als „Active Call“ (Aktiver Anruf) angezeigt wird, wird die Meldung „Call Ended“ (Anruf beendet) angezeigt.

- Der Anruf kann vom Gesprächspartner, am Bluetooth-Handgerät oder durch Drücken auf  am Lenkradbedienelement beendet werden.

130 Infotainment System

- Nach 5 Sekunden wird am Display der vorige Bildschirm angezeigt.

Wahlwiederholung

Nach einem beendeten oder nicht erfolgreichen Anruf vor Ablauf der Zeitüberschreitung auf „-“ direkt unter der Beschriftung „Redial“ (Wahlwiederholung) am Display drücken, um die Nummer erneut zu wählen.

Nummer in der Rufliste wählen

PHONE (Mobiltelefon) drücken, um das Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste) zu öffnen > TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um „Recent Calls“ (Rufliste) aufzurufen > ENTER (Eingabe) drücken > TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um „Missed Calls“ (Verpasste Anrufe), „Received Calls“ (Angenommene Anrufe) oder „Sent Calls“ (Ausgehende Anrufe) auszuwählen. Dann ENTER (Eingabe) drücken.

Die Rufliste zeigt ein Zwischenmenü mit den verpassten, angenommenen und ausgehenden Anrufen an.

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um einen Namen oder eine Telefonnummer auszuwählen. Dann ENTER (Eingabe) drücken, um den Anruf auszuführen.

Nummer aus dem Telefonbuch wählen

PHONE (Mobiltelefon) drücken, um das Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste) zu öffnen > TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um „Contacts“ (Kontakte) aufzurufen > ENTER (Eingabe) drücken > TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um einen Namen oder eine Telefonnummer auszuwählen. Dann ENTER (Eingabe) drücken, um den Anruf auszuführen.

Die letzte gewählte Nummer wird für den nächsten Zündzyklus beibehalten, wenn das gleiche Mobiltelefon verbunden wird.

Telefonbuch herunterladen

Wenn das Bluetooth-Gerät die Telefonbuchsynchronisierung unterstützt, wird das Telefonbuch nach dem Herstellen der Verbindung automatisch heruntergeladen.

- Die Ruflisten können vom verbundenen Bluetooth-Gerät heruntergeladen werden.
- Die Ruflisten können nicht nach Zeit sortiert werden.
- Die Ruflisten können heruntergeladen werden, während eine andere Aktion ausgeführt wird.
- Der Vorgang des Herunterladens kann jedoch nicht gestartet werden, wenn die Funktion zum Herunterladen der Ruflisten am Bluetooth-Gerät deaktiviert ist.
- Nach dem Koppeln wird eine Anforderung zum Herunterladen der Kontakte an das Mobiltelefon gesendet. Bei einigen Mobiltelefonen ist eine zusätzliche Bestätigung erforderlich. Überprüfen Sie das Mobiltelefon und akzeptieren Sie je nach Bedarf die Anforderung zum Herunterladen.
- Wenn ein gekoppeltes Telefon gelöscht wird, werden die damit verbundenen Ruflisten auch aus dem System gelöscht.
- Das System arbeitet nur mit im UTF-8-Format kodierten Daten.

Nummer über den Ziffernblock wählen

PHONE (Mobiltelefon) drücken, um das Menü „Phone List“ (Mobiltelefonliste) zu öffnen > TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um „Keypad“ (Ziffernblock) aufzurufen. Dann ENTER (Eingabe) drücken, um den Bildschirm mit dem Ziffernblock zu öffnen.

- Wenn auf dem Mobiltelefon-Sartbildschirm der Ziffernblock ausgewählt wird, wird ein Ziffernblock zum Wählen einer Nummer angezeigt.
- Den Knopf drehen, um die gewünschte Ziffer zu markieren, und drücken, um die Ziffer auszuwählen.

Den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um die gewünschte Ziffer zu markieren. Dann ENTER (Eingabe) drücken, um die Ziffer auszuwählen.

Die Eingabe ist auf 24 Ziffern beschränkt.

- Wenn der Knopf weiter gedreht wird, obwohl das Ende des Ziffernblocks erreicht ist, springt die Markierung zur anderen Seite des Ziffernblocks.
- Die Ziffern werden nach Ihrer Eingabe auf dem Ziffernbildschirm angezeigt.
- Die Taste „Call“ (Wählen) ist erst aktiv, wenn eine Ziffer eingegeben wurde.
- Nach dem Eingeben der gewünschten Telefonnummer „-“ drücken, um die Nummer zu wählen.
- Während des Verbindungsaufbaus zeigt das System den Bildschirm „Active Call“ (Aktiver Anruf) an.
- Bei falscher Eingabe den TUNE-Drehregler (Klang) drehen, „Delete“ (Löschen) auswählen und den Knopf drücken, um die zuletzt eingegebene Ziffer zu löschen.

- Wenn der Knopf für eine festgelegte Zeit gedrückt gehalten wird, während „Delete“ (Löschen) markiert ist, wird das gesamte Ziffernfeld gelöscht.

Bluetooth-Geräteansicht

PHONE (Mobiltelefon) drücken, um das Menü „Phone“ (Mobiltelefon) zu öffnen > TUNE-Drehregler (Klang) drehen, um „Bluetooth Devices“ (Bluetooth-Geräte) aufzurufen. Dann ENTER (Eingabe) drücken, um den Bildschirm „Phone List“ (Mobiltelefonliste) zu öffnen.

- Die Liste enthält die Gerätenamen aller Bluetooth-Geräte, die mit dem System gekoppelt wurden.
- Wenn kein Geräte-name empfangen wurde, wird „Unknown“ (Unbekannt) angezeigt.
- Über das Menü „Bluetooth Device List“ (Bluetooth-Geräte-liste) können Geräte hinzugefügt (gekoppelt), gelöscht oder verbunden werden.

132 Infotainment System

Textnachrichten

Wenn eine Textnachricht am verbundenen Bluetooth-Mobiltelefon empfangen wird, wird die Wiedergabe beendet und auf dem Mobiltelefon werden die entsprechenden Informationen angezeigt.

- Wenn der Absender im Telefonbuch eingetragen ist, werden der Vor- und Nachname angezeigt.
- Wenn die Telefonnummer nicht im Telefonbuch vorhanden ist, wird die Nummer angezeigt.
- Der Hinweis auf eine Textnachricht wird angezeigt, sobald alle erforderlichen Informationen verfügbar sind.

Um die gesamte Nachricht anzuzeigen, direkt unter der Beschriftung „**View**“ (Anzeigen) „-“ drücken. Der Bildschirm mit Nachrichtendetails wird angezeigt.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung	133
Klimaanlage	134
Elektronische Klimatisierungs- automatik	136

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungs- düsen	140
Starre Belüftungsdüsen	140

Wartung

Lufteinlass	141
Fahrgastraumluftfilter	141
Regelmäßiger Betrieb	141
Service	141

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung
- Umluftbetrieb
- Heckscheibenheizung ⇨
Heckscheibenheizung ⇨ 29

Temperatur

Die Temperatur durch Drehen des Reglers einstellen.

Rot: warm

Blau: kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

 : Zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.

 : Zum Kopfraum und zum Fußraum.

 : Zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zur Windschutzscheibe, zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

134 Klimatisierung

 : Zur Windschutzscheibe und den Vordertürfenstern und eine geringe Luftmenge zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- Den Luftverteilschalter auf ENTEISEN  drehen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Den Gebläsestufenschalter zum schnellen Enteisen auf die höchste Geschwindigkeit einstellen.
- Heckscheibenheizung einschalten R .
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Anmerkung

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung wird ein Autostopp verhindert.

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung bei einem Autostopp wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Anmerkung

Wenn der Modusknopf in den Enteisungsmodus  gesetzt wird, wird die Klimaanlage eingeschaltet und der Umluftmodus wird unabhängig vom Anzeigenstatus auf „Außenluft“ umgestellt.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp--Start-System* ⇨ 145.

Klimaanlage



Die Klimaanlage verfügt über folgende Bedienelemente:

AC : Kühlung

 : Umluftbetrieb

Kühlung

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig. **A/C** erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet),

sobald die Außentemperatur etwas über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Umluftsystem

Der Umluftbetrieb wird mit  ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Kontrollleuchte leuchtet, um anzuzeigen, dass die Umluft eingeschaltet ist.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Schalten Sie daher regelmäßig die Frischluftzufuhr ein. Der Frischluftaustausch wird im Umluftmodus eingeschränkt. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Scheiben können beschlagen. Die Luftqualität im Fahrgastraum nimmt ab, was zu Müdigkeit bei den Insassen führen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung A/C einschalten.
- Umluftsystem  einschalten.
- Luftverteilungsschalter  drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.

- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Den Luftverteilschalter auf ENTEISEN  drehen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Den Gebläsestufenschalter zum schnellen Enteisens auf die höchste Geschwindigkeit einstellen.
- Heckscheibenheizung einschalten R .
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Anmerkung

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

136 Klimatisierung

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Anmerkung

Wenn der Modusknopf in den Enteisungsmodus  gesetzt wird, wird die Klimaanlage eingeschaltet und der Umluftmodus wird unabhängig vom Anzeigenstatus auf „Außenluft“ umgestellt.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp--Start-System* ⇨ 145.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Automatikbetrieb
- Umluftbetrieb
- Entfeuchtung und Enteisung

Temperatur

Die Temperatur durch Drehen des Reglers einstellen.

Rot : warm

Blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

 : Zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.

 : Zum Kopfraum und zum Fußraum.

 : Zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zur Windschutzscheibe, zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und den Vordertürfenstern und eine geringe Luftmenge zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Regeln des Gebläses mit dem Drehregler auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Zum Aus- oder Einschalten  drücken oder am Gebläseknopf einstellen.

Automatikbetrieb

Das System regelt automatisch die Gebläsedrehzahl, die Luftzufuhr, die Klimaanlage und die Umluft, um das Fahrzeug auf die gewünschte

Temperatur aufzuwärmen oder abzukühlen. Wenn die Kontrollleuchte AUTO leuchtet, befindet sich das System im Vollautomatikbetrieb. Wenn der Luftzufuhrmodus, die Gebläsedrehzahl, die Umluftfunktion oder eine Einstellung der Klimaanlage geändert wird, erlischt die Anzeige „AUTO“ (Automatisch). Um den Kraftstoffverbrauch möglichst gering zu halten und ein schnelleres Abkühlen des Motors zu ermöglichen, kann die Umluftfunktion bei hohen Außentemperaturen automatisch aktiviert werden. Die Leuchte der Umluftfunktion leuchtet in diesem Fall nicht auf. Drücken Sie auf , um die Umluftfunktion auszuwählen. Drücken Sie die Taste erneut, um auf Außenluftzufuhr umzuschalten. Zum Ausschalten des Systems  drücken.

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO** (Automatisch) drücken.
- Im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen öffnen, um die Luftverteilung zu optimieren.

- „A/C“ (Klimaanlage) drücken, um eine optimale Kühlung und Entfeuchtung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden. Ist die Mindesttemperatur „Lo“ (Niedrig) eingestellt, wird die Klimaanlage mit maximaler Kühlung betrieben, sofern sie eingeschaltet ist. Bei Einstellung der Höchsttemperatur Hi arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Anmerkung

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Fahrgastraumtemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 145.

Umluftsystem

Der Umluftbetrieb wird mit  ein- bzw. ausgeschaltet. Eine Kontrollleuchte leuchtet, um anzuzeigen, dass die Umluft eingeschaltet ist.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Schalten Sie daher regelmäßig die Frischluftzufuhr ein. Der Frischluftaustausch wird im Umluftmodus eingeschränkt. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Luftqualität im Fahrgastraum nimmt ab, was zu Müdigkeit bei den Insassen führen kann.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

-  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Vom Umluftmodus wird automatisch in den Außen-

138 Klimatisierung

luftmodus gewechselt. Die Klimaanlage arbeitet, aber die Kontrollleuchte schaltet nicht um.

- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung einschalten R .
- Zum vorigen Modus zurückkehren:  drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, Taste **AUTO** drücken.

Anmerkung

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp--Start-System* ⇨ 145.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden.

Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display

erkennbar. Bei ausgeschaltetem Gebläse wird auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Um in den Automatikmodus zurückzukehren, Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung



Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

 : Zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen.

 : Zum Kopfraum und zum Fußraum.

 : Zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zur Windschutzscheibe, zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und zum Fußraum und eine geringe Luftmenge zu den Vordertürfenstern und zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

 : Zur Windschutzscheibe und den Vordertürfenstern und eine geringe Luftmenge zu den seitlichen Belüftungsdüsen.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Drücken Sie AUTO

Kühlung



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig. A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 145.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

 erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

Warnung

Der Frischluftaustausch wird im Umluftmodus eingeschränkt. Beim Betrieb ohne Kühlung führt dies zu erhöhter Luftfeuchtigkeit und die Fenster können innen beschlagen. Die Luftqualität im Fahrgastraum nimmt ab, was zu Müdigkeit bei den Insassen führen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird.

140 Klimatisierung

Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, den Scheibenwischer einschalten.

Maximale Kühlung

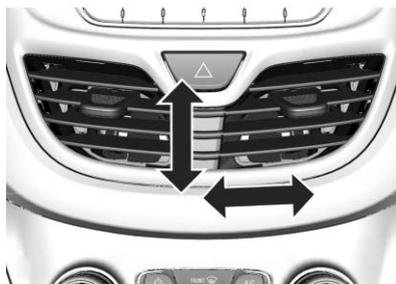
Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung A/C einschalten.
- Umluftsystem  einschalten.
- Luftverteilungsschalter  drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.



Die Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen. Wenn Sie den Luftstrom nicht spüren möchten, die Lamellen der mittleren Belüftungsdüsen nach innen und die Lamellen

der seitlichen Belüftungsdüsen nach außen schwenken. Die Belüftungsdüsen lassen selbst in geschlossener Position einen geringen Luftstrom zu.

Warnung

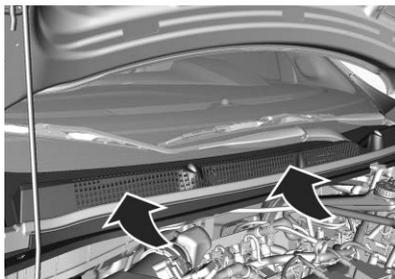
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum. Diese können nicht eingestellt werden.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Fahrgastraumluftfilter

Innenraumluftfilterung

Der Partikelfilter reinigt die Fahrgastraumluft von Festkörpern wie Pollen, Staub oder Ruß aus der

Luft. Der Filter sollte bei planmäßigen Routinewartungen ersetzt werden.

Achtung

Der Filter muss häufiger gewartet werden, wenn das Fahrzeug häufig auf staubigen Straßen, in Gegenden mit starker Luftverschmutzung oder auf unbefestigten Straßen bewegt wird. Dadurch sinkt das Filtervermögen. Dies stellt eine Belastung für die Atemwege dar.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Zur Gewährleistung der optimalen Kühlleistung wird empfohlen, das Klimaregelungssystem einmal jährlich überprüfen zu lassen.

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

142 Fahren und Bedienung

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug	142
Lenkung	143

Starten und Bedienung

Einfahren von Neufahrzeugen	143
Zündungsstellungen	144
Motor anlassen	144
RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)	145
Automatischer Motorstopp	145
Parkmöglichkeiten	148

Motorabgas

Motorabgas	148
Katalysator	148

Schaltgetriebe

Schaltgetriebe	149
----------------------	-----

Bremsen

Bremsen	150
ABS-Bremssystem	150
Parkbremse	151

Bremsassistent	151
Berg-Anfahr-Assistent (HSA - Hill Start Assist)	151

Fahrwerksysteme

Traktionskontrolle (TCS)	152
Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)	152

Objekterkennungssysteme

Einparkhilfe	155
--------------------	-----

Fahrerassistenzsysteme

Fahrerassistenzsysteme	156
Geschwindigkeitsregler	156
Geschwindigkeitsbegrenzer	158
Spurassistent	160

Kraftstoff

Kraftstoffe (für Benzinmotoren)	161
Den Tank füllen	162
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	163

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Fahrzeugbatteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Lenkung

Wenn aufgrund einer Motorabschaltung oder Funktionsstörung des Systems keine Lenkunterstützung mehr vorhanden ist, lässt sich das Fahrzeug immer noch lenken, wofür allerdings ein höherer oder geringerer Kraftaufwand erforderlich sein kann.

Kontrollleuchte  Variable Lenkunterstützung ⇨ 72.

Achtung

Fahrzeuge mit elektrischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis zum Anschlag gedreht und für längere Zeit in dieser Stellung gehalten wird, könnte dies die Leistung der Servolenkung einschränken.

Wenn die Lenkunterstützung über einen längeren Zeitraum verwendet wird, ist die Servolenkung unter Umständen reduziert.

Nachdem das System abgekühlt ist, kehrt die Servolenkung wieder in den normalen Betriebszustand zurück.

Starten und Bedienung

Einfahren von Neufahrzeugen

Während der ersten Fahrten unnötig scharfes Bremsen vermeiden.

Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Parken Sie das Fahrzeug nach der ersten Fahrt eine Weile im Freien und vermeiden Sie ein Einatmen des Rauchs.

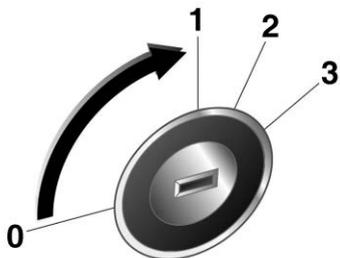
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

144 Fahren und Bedienung

Zündungsstellungen

Zündschlossstellungen



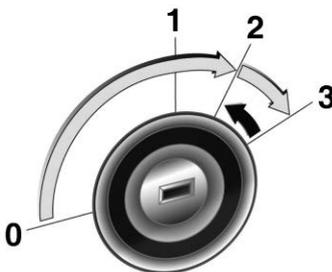
0: Zündung aus

1: Lenksperre gelöst, Zündung aus

2: Zündung ein

3: Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf „P“ oder „N“ stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Den Schlüssel kurz zu Position 3 drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, solange der Motor läuft. Siehe „automatische Anlassersteuerung“.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf Position 0 zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ und bei Benzinmotoren bis $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ ohne Zusatzheizung starten.

Dieselmotoren: Bei bis zu $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ lässt sich der Motor ohne Zusatzheizung starten.

Benzinmotoren: Bei bis zu $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ lässt sich der Motor ohne Zusatzheizung starten.

Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich.

Bei Temperaturen unter $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten.

Der Wählhebel muss sich in Stellung P befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Position 3 halten.

Nach Betätigung führt das System ein automatisches Anlassverfahren durch, bis der Motor läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhestrom)

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis spätestens 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterheber
- Zubehörsteckdosen

Unabhängig vom Öffnen einer Tür wird das Infotainment System noch 30 Minuten lang mit Strom versorgt oder bis der Schlüssel von der Zündung abgezogen wird.

Automatischer Motorstopp

Das Stopp-Start-System trägt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie

startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



146 Fahren und Bedienung

Das Stopp-Start-System lässt sich durch Drücken der Taste manuell deaktivieren. Bei Deaktivierung erlischt die LED in der Taste.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position AUTOSTOP steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktions-tüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.

- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig.
- Die ausgewählte Enteisungsfunktion verhindert den Autostopp nicht.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, kann dies die Autostopp-Verfügbarkeit beeinträchtigen.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ *Einfahren von Neufahrzeugen* ⇨ 143.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte  auf bzw. im Fahrerinformationszentrum wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte  ⇨ *Kontrollleuchten* ⇨ 66.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Fahrzeugbatterie ist entladen.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

148 Fahren und Bedienung

Parkmöglichkeiten

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen. Manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfs anziehen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder bergauf steht, vor dem Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor dem Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Anmerkung

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgas

Gefahr

Auspuffgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dabei handelt es sich um ein farb- und geruchloses Gas, das bei Einatmung lebensgefährlich sein kann.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

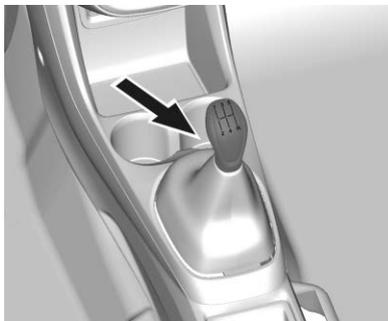
Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ *Kraftstoffe (für Benzinmotoren)* ⇨ 161, ⇨ *Motordaten* ⇨ 214 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbranntes Benzin überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal drücken und dann den Rückwärtsgang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

150 Fahren und Bedienung

Bremsen

Die Bremsanlage besteht aus zwei unabhängigen Bremsstromkreisen.

Wenn ein Bremsstromkreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremsstromkreis gebremst werden. Allerdings wird der gleiche Bremsseffekt nur dann erzielt, wenn das Bremspedal fest niedergedrückt wird. Dazu ist ein wesentlich höherer Kraftaufwand erforderlich. Der Bremsweg ist auch länger. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn der Motor nicht läuft, geht die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker verloren, sobald das Bremspedal ein- oder zweimal durchgedrückt wurde. Der Bremsseffekt wird dabei nicht verringert, aber für das Bremsen ist ein deutlich höherer Kraftaufwand erforderlich. Das muss unbedingt beim Abschleppen berücksichtigt werden.

Kontrollleuchte  ⇒ *Bremssystem, Kupplungssystem* ⇨ 71.

ABS-Bremssystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte  ⇒ *Antiblockiersystem- (ABS-) Warnleuchte* ⇨ 72.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken während der ABS-Regelung alle drei Bremsleuchten.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Siehe *Bremssystem, Kupplungssystem* ⇨ 71.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Nieder-treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent (HSA - Hill Start Assist)

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen.

Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostopp ist der Berganfahrassistent nicht aktiv.

152 Fahren und Bedienung

Fahrwerksysteme

Traktionskontrolle (TCS)

Die Traktionskontrolle (TC) ist ein Bestandteil der elektronischen Stabilitätsregelung.

Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Sicherheitsfunktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Passen Sie Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse an.

Kontrollleuchte  \leftrightarrow *Elektronische Stabilitätsregelung* \leftrightarrow 72.

Deaktivierung



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:  kurz drücken.

Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Falle einer Störung des Systems leuchtet die Kontrollleuchte  permanent auf, und im Driver Information Center wird eine Meldung oder ein Warncode angezeigt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung (ESC)

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der

Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESR ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Sicherheitsfunktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Passen Sie Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse an.

Kontrollleuchte  \leftrightarrow *Elektronische Stabilitätsregelung* \leftrightarrow 72.

Deaktivierung



Für bewusstes Fahren im Grenzbereich kann ESC deaktiviert werden:  etwa 5 Sekunden lang gedrückt halten.

Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Die ESC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Falle einer Störung des Systems leuchtet die Kontrollleuchte  permanent auf, und im Driver Information Center wird eine Meldung oder ein Warncode angezeigt. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

City-Modus

Die Funktion „City-Modus“ bietet zusätzliche Lenkunterstützung bei niedrigen Geschwindigkeiten, z. B. im Stadtverkehr oder beim Einparken. Für noch mehr Komfort wird die Lenkunterstützung erhöht.

154 Fahren und Bedienung

Aktivierung



Bei laufendem Motor „CITY“ (Stadt) drücken. Das System ist im Stillstand, bis zu einer Geschwindigkeit von 60 km/h und im Rückwärtsgang aktiv. Sobald diese Geschwindigkeit überschritten wird, wechselt das System in den normalen Modus. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird der City-Modus bei einer Geschwindigkeit unter 60 km/h automatisch eingeschaltet.

Das Aufleuchten der LED in der City-Modustaste zeigt an, dass das System aktiv ist.

Deaktivierung

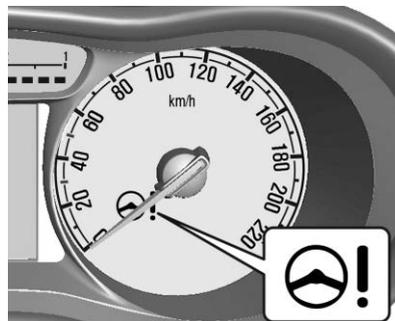
City (Stadt) drücken: Die LED in der Taste erlischt.

Der City-Modus wird bei jedem Motorstart deaktiviert.

Überlastung

Wenn die Lenkung im City-Modus stark beansprucht wird, z. B. bei langwierigen Einparkmanövern oder bei starkem Stadtverkehr, wird das System zum Schutz vor Überlastung deaktiviert. Die Lenkung wird so lange im normalen Modus betrieben, bis der City-Modus automatisch eingeschaltet wird.

Störung



Bei einer Störung im System leuchtet  auf und im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ *Fahrzeugmeldungen* ⇨ 81.

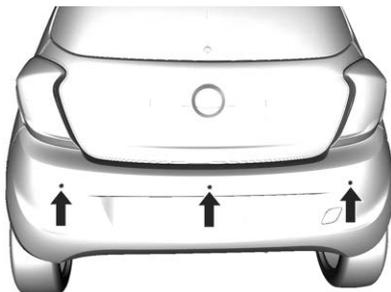
Objekterkennungssysteme

Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.



Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Das System umfasst drei Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Anmerkung

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Aktivierung

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert. Ein Hindernis wird durch akustische Signale gemeldet.

Das Intervall zwischen den Warntönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 40 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen. Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Deaktivierung

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch ausgeschaltet.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 10 km/h erkennt das System Hindernisse unter Umständen nicht.

Störung

Bei einer Störung im System leuchtet **P**  auf.

156 Fahren und Bedienung

Auch wenn das System aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) außer Betrieb ist, leuchtet **PWA** auf.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Umstände gelten, wenn größere Fahrzeuge am Parkszenario beteiligt sind (wie Geländewagen, Großraumlimousinen, Kleintransporter, Wohnmobile, Anhänger oder Lastkraftwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe kann keine Objekte außerhalb des Erfassungsbereichs erkennen.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

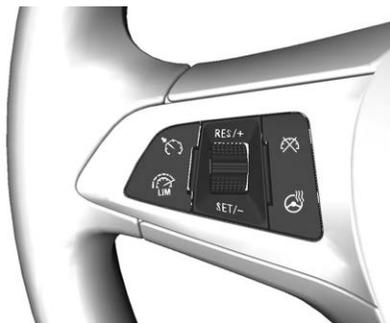
Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 25 bis 170 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte  \Rightarrow *Kontrollleuchten* \Rightarrow 66.

Einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** (Einstellen/-) drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollanzeige  leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Gaspedal kann gelöst werden.

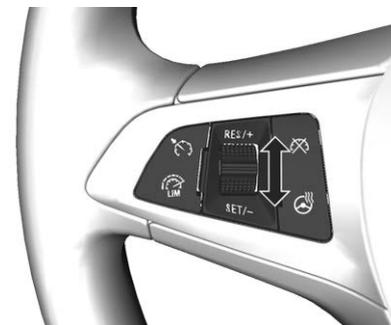
Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) drehen: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** (Einstellen/-) speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** (Einstellen/-) halten oder wiederholt

158 Fahren und Bedienung

kurz auf **SET/-** (Einstellen/-) drehen: Die Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten reduziert.

Deaktivierung

☒ drücken. Die Kontrollleuchte ☒ leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt verwendete Geschwindigkeitseinstellung wird zur späteren Wiederaufnahme gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 25 km/h.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in der Neutral-Stellung.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit über 25 km/h das Daumenrädchen auf **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

☒ drücken. Die Kontrollleuchte ☒ in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

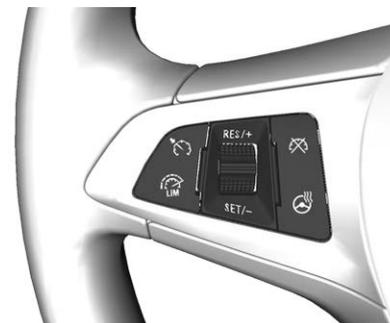
Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Aktivierung



 drücken. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiv war, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrädchen in Position **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) gedreht halten oder wiederholt in Position **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) drehen, bis die gewünschte Höchstgeschwindigkeit im DIC angezeigt wird.

Alternativ auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** (Einstellen/-) drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird im DIC angezeigt.



Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrädchen auf Position **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-** (Einstellen/-), um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, indem ein fester Druck auf das Gaspedal (über den Widerstand hinaus) ausgeübt wird. In diesem Fall blinkt die Höchstgeschwindigkeit im DIC und es ertönt ein Signalton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivierung

 drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die Höchstgeschwindigkeit wird gespeichert und im DIC in Klammern angezeigt. Zusätzlich erfolgt eine Meldung.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrädchen auf **RES/+** (Wiederaufnehmen/+) drehen. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird aufgenommen.

Ausschalten

 drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im DIC erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

160 Fahren und Bedienung

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Spurassistent

Der Spurhalteassistent beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

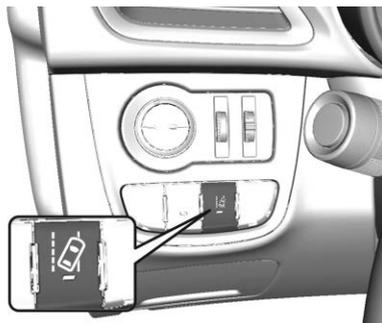
Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse

- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung



Der Spurhalteassistent wird durch Drücken auf  aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrzeuggeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Durch Drücken auf  wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System nicht anwendbar.

Störung

Der Spurhalteassistent kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Wenn keine Fahrspurmarkierung erkannt wird, ist das System nicht funktionsfähig.

Kraftstoff

Kraftstoffe (für Benzinmotoren)

Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder EN DIN 51626-1 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ *Motordaten* ⇨ 214. Kraftstoff mit einem zu niedrigen Oktanwert kann zu verringerter Motorleistung und -drehmoment und zu einem etwas höheren Kraftstoffverbrauch führen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie

(Fortsetzung)

Achtung (Fortsetzung)

Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

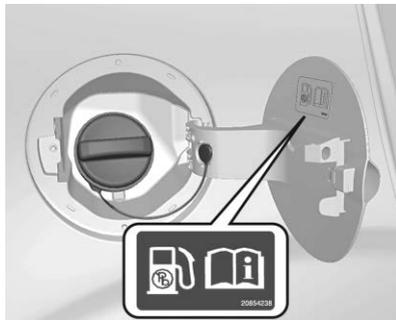
Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

162 Fahren und Bedienung

Den Tank füllen



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

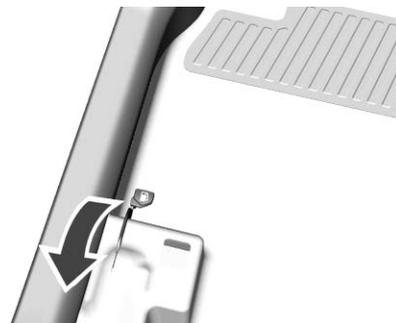
⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

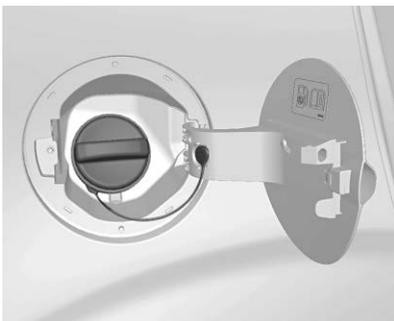
Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.



1. Motor abstellen.
2. Die Tankklappe öffnen, indem der Entriegelungshebel am Fußboden links vorne beim Fahrersitz hochgezogen wird.
3. Kraftstofftankdeckel langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen. Wenn ein Zischgeräusch zu hören ist, warten, bis es vorbei ist, und erst dann den Tankdeckel ganz abnehmen. Die Tankklappe befindet sich rechts hinten am Fahrzeug.



4. Den Tankdeckel abnehmen. Der Deckel ist mit einem Band am Fahrzeug befestigt.
5. Den Deckel nach dem Tanken wieder aufschrauben. Nach rechts drehen, bis mehrere Klickgeräusche zu hören sind.
6. Die Tankklappe schließen und drücken, bis sie einrastet.

Anmerkung

Wenn sich die Tankklappe bei Frostwetter nicht öffnen lässt, leicht auf die Tankklappe klopfen. Dann erneut versuchen, sie zu öffnen.

Achtung

Wischen Sie übergelaufenen Kraftstoff sofort ab.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Karl liegt zwischen 4,3 und 4,5 l/100 km.

Der CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 99 und 104 g/km.

Die genauen Werte für Ihr Fahrzeugmodell finden Sie in der EU-Typenbescheinigung (CO₂), die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Angaben

Der angegebene Kraftstoffverbrauch und genaue CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Serienausstattung.

Der Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß wurden gemäß den Bestimmungen der EG-Verordnung Nr.

715/2007 (in der jeweils anwendbaren Version) ermittelt. Dabei wurde wie vorgeschrieben das Fahrzeuggewicht im Betriebszustand berücksichtigt.

Die angegebenen Werte dienen lediglich als Richtwerte zum Vergleich verschiedener Fahrzeugausführungen und stellen keine Garantie in Bezug auf den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs dar. Bei Fahrzeugen mit Sonderausstattung liegen die Werte unter Umständen leicht über dem angegebenen Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß.

Außerdem hängt der Kraftstoffverbrauch vom persönlichen Fahrstil sowie von den Straßen- und Verkehrsbedingungen ab.

164 Fahrzeugpflege

Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	165
Einlagerung des Fahrzeugs	165
Wiederverwertung von Altfahrzeugen	166

Fahrzeugprüfungen

Wartungsarbeiten selbst durchführen	166
Motorhaube	166
Motoröl	167
Motor Kühlmittel	168
Waschflüssigkeit	169
Bremsen	169
Bremsflüssigkeit	169
Batterie	170
Wischblatt ersetzen	171

Glühlampenwechsel

Glühlampenwechsel	172
Scheinwerfer und Parklicht ..	172
Nebelscheinwerfer	174
Vordere Blinkleuchten	174
Rückleuchten	174
Seitliche Blinkleuchten	176

Dritte Bremsleuchte (CHMSL)	176
Kennzeichenleuchte	177
Innenbeleuchtung	177
Instrumententafelbeleuchtung	178

Elektrisches System

Sicherungen	178
Motorraum-Sicherungskasten	179
Armaturenbrett-Sicherungskasten	181

Wagenwerkzeug

Werkzeug	183
----------------	-----

Felgen und Reifen

Felgen und Reifen	183
Winterreifen	183
Reifenbezeichnungen	184
Reifendruck	184
Reifendrucküberwachungssystem	185
Profiltiefe	189
Radabdeckungen	190
Reifenketten	190
Reifenreparaturset	191
Reifenwechsel	194
Reserverad	197

Mit Starthilfekabel starten

Mit Starthilfekabel starten	199
-----------------------------------	-----

Fahrzeug abschleppen

Fahrzeug abschleppen	201
----------------------------	-----

Pflege

Außenpflege	202
Innenraumpflege	203

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren - auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Einlagerung des Fahrzeugs

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder

Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

- Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Den Kühlmittelstand überprüfen.

166 Fahrzeugpflege

- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

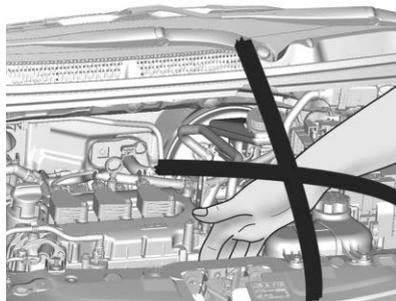
Wiederverwertung von Altfahrzeugen

Informationen über Altfahrzeugrücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Servicezentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugprüfungen

Wartungsarbeiten selbst durchführen



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung vornehmen.

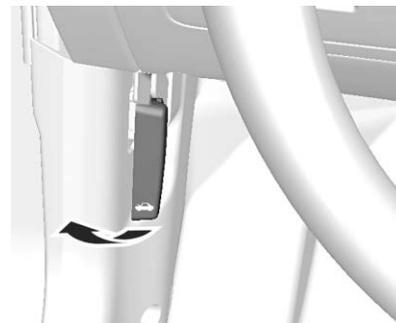
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung anlaufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

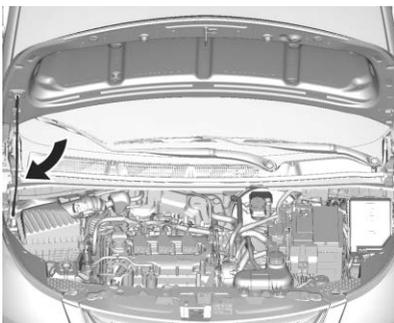
Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshebel drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken. Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

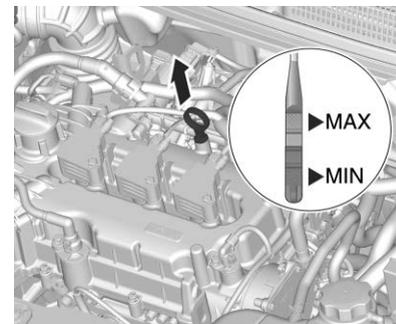
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 206.

Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab, um den Motorölstand zu prüfen. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

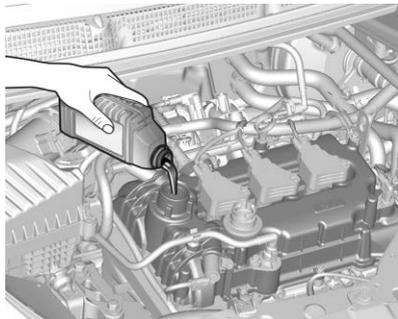
Den Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zum Anschlag einführen, erneut herausziehen und den Ölstand ablesen.

Den Ölmesstab bis zum Anschlag einführen und um eine halbe Umdrehung drehen.



Wenn der Motorölstand bis zu MIN-Marke abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

168 Fahrzeugpflege



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ *Füllmengen* ⇨ 216.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Motorkühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28°C .

In nördlichen Ländern mit geringen Temperaturen bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel einen Frostschutz bis etwa -37°C .

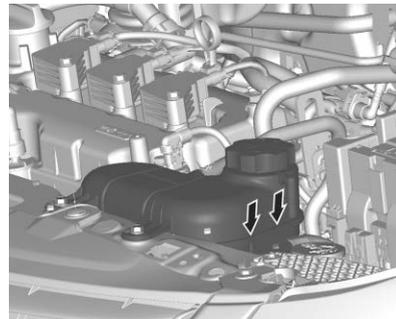
Achtung

Verwenden Sie nur zugelassenes Frostschutzmittel!

Kühlmittelspiegel

Achtung

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann Schäden am Motor verursachen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen.

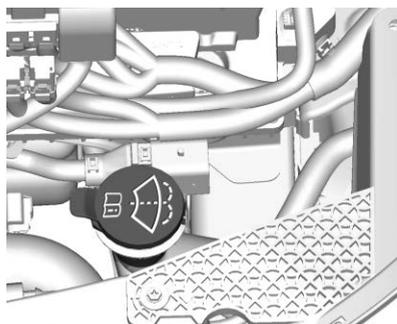
⚠ Warnung

Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie die Kappe öffnen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist,

können Sie auch sauberes Leitungswasser benutzen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Füllen Sie sauberes Wasser nach, das mit einer ausreichenden Menge Waschflüssigkeit gemischt wird und Frostschutzmittel enthält.

Achtung

Optimalen Schutz bei niedrigen Temperaturen oder plötzlichen Temperaturstürzen bietet nur Waschflüssigkeit mit ausreichender Frostschutzmittelkonzentration!

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

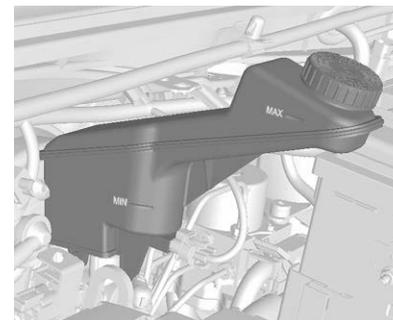
Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit



Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und korrosiv. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Falls der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, eine Werkstatt aufsuchen.

170 Fahrzeugpflege

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨
*Empfohlene Flüssigkeiten und
Schmierstoffe* ⇨ 206.

Batterie

Fahrzeuge ohne Stopp-Start-System sind mit einem herkömmlichen Bleiakkumulator ausgestattet. Fahrzeuge mit Stopp/Start-System sind mit einer AGM-Batterie ausgerüstet. Es handelt sich nicht um eine Blei-Säure-Batterie.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrprofil ein ausreichendes Laden der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Die Verwendung unnötiger elektrischer Verbraucher vermeiden.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Fahrzeugbatterie wechseln

Anmerkung

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinde-

ckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die eine Montage des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie zulassen.

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die AGM-Batterie („Absorptive Glass Mat“) wieder durch eine AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Fahrzeugbatterie.

Anmerkung

Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeuggatterie als der original Opel-Fahrzeuggatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeuggatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen. Stopp-Start-Automatik ⇨ *Stopp-Start-System* ⇨ 145.

Fahrzeuggatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeuggatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ *Starthilfe* ⇨ 199.

Warnhinweis



Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augenschutz tragen. Explosive Gase können Erblindung oder Verletzungen verursachen.
- Fahrzeuggatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeuggatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.
- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.

- Rund um die Fahrzeuggatterie können explosive Gase auftreten.

Wischblatt ersetzen

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben. Entriegelungshebel drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

172 Fahrzeugpflege

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt im leichten Winkel zum Wischerarm nach unten drücken, bis es freigegeben wird.

Wischerblatt in leichtem Winkel am Wischerarm befestigen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampenwechsel

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

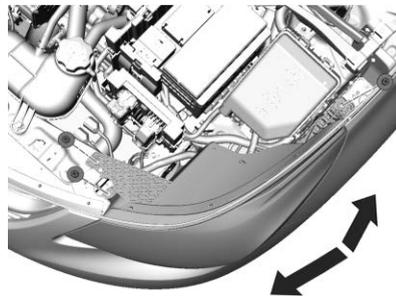
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

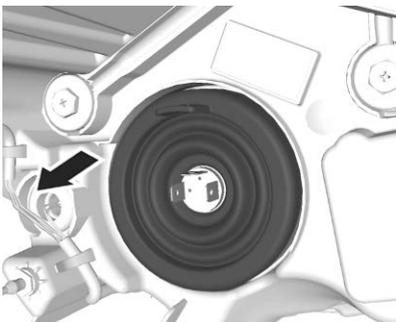
Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Scheinwerfer und Parklicht

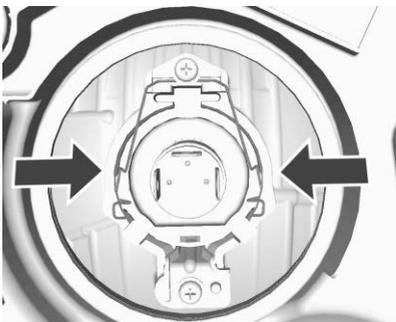
Abblendlicht und Fernlicht



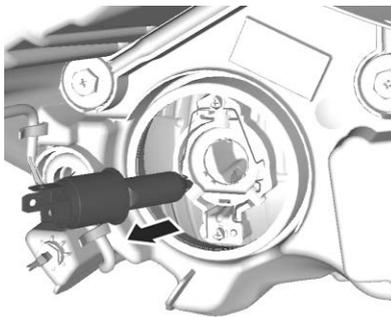
1. Die drei Schrauben entfernen.
2. Den Scheinwerferzusammenbau vorsichtig aus den Haltestiften ziehen und wie in der Abbildung dargestellt entfernen. Darauf achten, dass die Kabelführung in ihrer Position bleibt.
3. Stecker von Glühlampe abziehen.



4. Abdeckkappe abziehen.

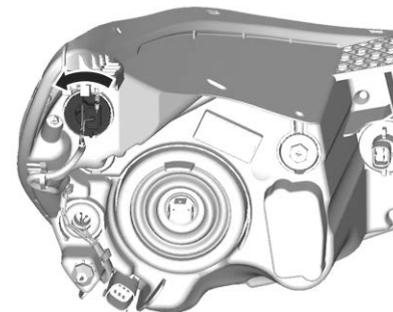


5. Den Federclip drücken und lösen.

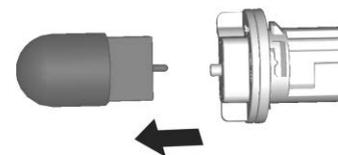


6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse nehmen.
7. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
8. Federdrahtbügel einrasten.
9. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.

Parklicht/Tagfahrlicht



1. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen.



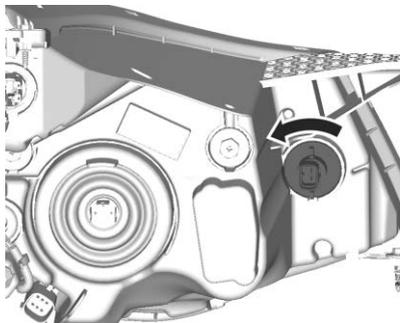
174 Fahrzeugpflege

2. Die Lampe aus der Fassung lösen und austauschen.
3. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechts herum drehen.

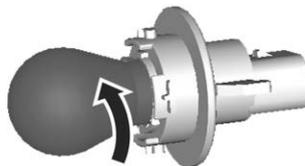
Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchten



1. Die Lampenfassung nach links drehen und herausnehmen.



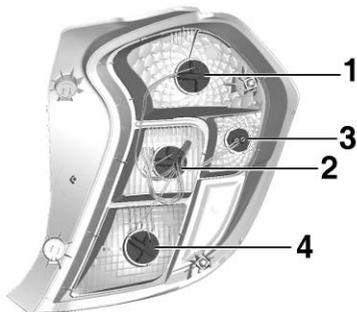
2. Die Lampe nach links drehen und aus der Fassung nehmen.
3. Die Glühlampe austauschen.
4. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechts herum drehen.

Rückleuchten

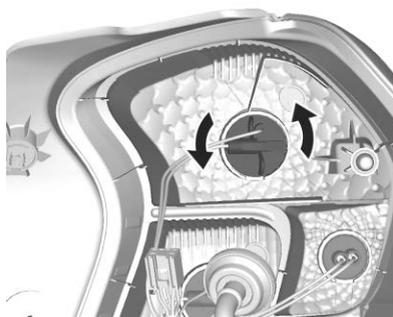
Rückleuchten, Blinker, Bremsleuchten und Rückfahrlicht



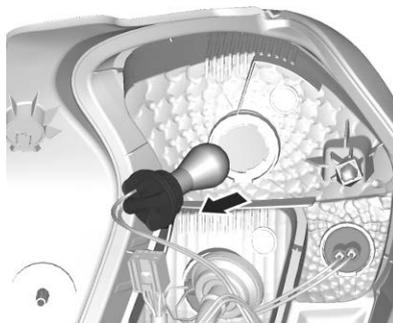
1. Beide Schrauben aufdrehen.
2. Lampengehäuse herausnehmen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.



3. Rückleuchten/Bremsleuchten (1)
Blinker (2)
Zusatzrückleuchte (3)
Rückfahrlicht (Beifahrerseite)/
Nebelschlussleuchte (Fahrerseite) (4).



4. Lampenfassung nach links drehen.

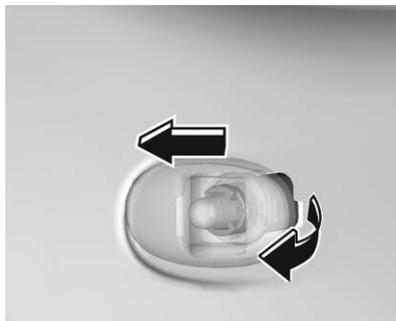


5. Lampenfassung herausnehmen. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
6. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und mit Schrauben befestigen.
Stecker anschließen. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen und Schrauben festziehen. Abdeckungen schließen und einrasten.
7. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

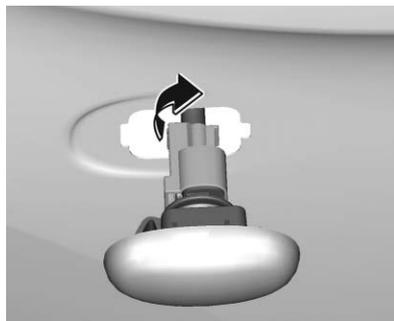
176 Fahrzeugpflege

Seitliche Blinkleuchten

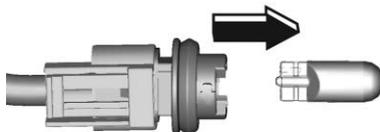
Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Die Lampe nach vorne schieben und mit dem hinteren Ende aus dem vorderen Flügel entnehmen.

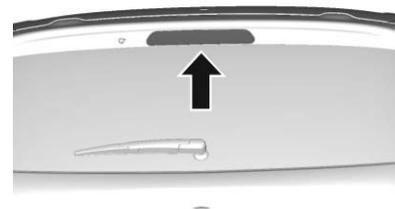


2. Lampenfassung linksherum drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



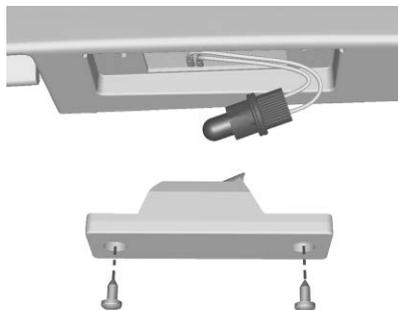
3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und nach rechts drehen.
5. Das vordere Ende in den vorderen Flügel einsetzen, nach vorne schieben und das hintere Ende einsetzen.

Dritte Bremsleuchte (CHMSL)



LEDs nur in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Beide Schrauben aufdrehen.
2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.

Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.

3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.

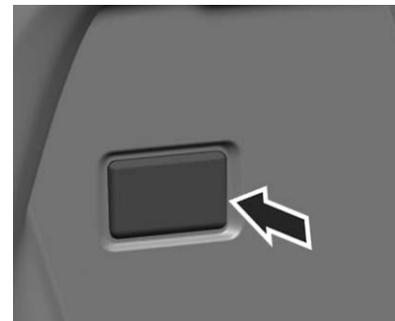
5. Lampengehäuse einsetzen und mit einem Schraubendreher befestigen.

Innenbeleuchtung

Innenleuchten

1. Zum Ausbauen mit einem Schraubendreher mit flachem Blatt die gegenüberliegende Seite des Lichtschalters aushebeln (dabei darauf achten, dass keine Kratzer entstehen).
2. Die Glühbirne herausnehmen.
3. Die Glühbirne ersetzen.
4. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher lösen und herausnehmen.



178 Fahrzeugpflege

2. Die Glühlampe herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einsetzen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrisches System

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen. Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

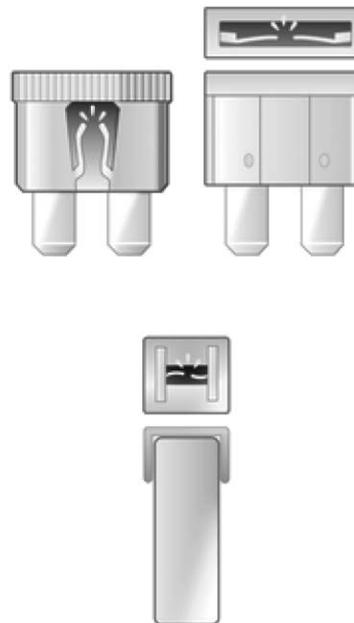
- im vorderen linken Bereich des Motorraums
- In Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach, in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach
- Unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

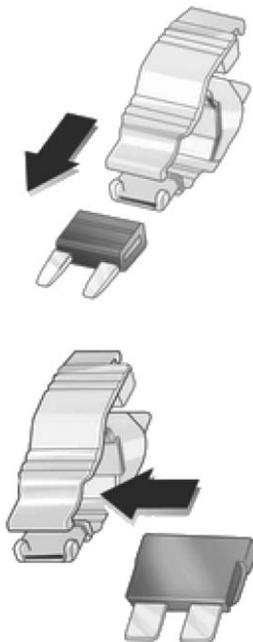
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Bestehen einer Funktion eingesetzt werden.



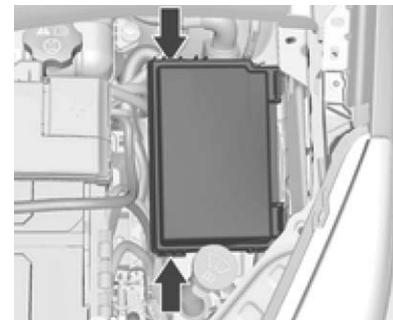
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Motorraum-Sicherungskasten



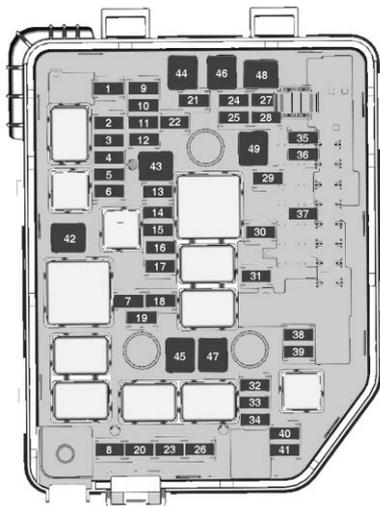
Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

180 Fahrzeugpflege

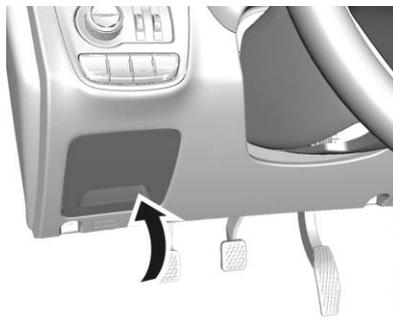


Nr.	Stromkreis
1	Heckklappenrastung
2	-

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 3 | Heckscheibenheizung | 22 | Elektrische Lenkradsperre |
| 4 | Außenspiegelheizung | 23 | Kühlgebläse niedrig |
| 5 | Schiebedach | 24 | - |
| 6 | Steuergerät stufenloses Getriebe | 25 | Schalter Außenspiegel |
| 7 | Luftmassenmesser | 26 | Steuergerät Motor/ Steuergerät automatisiertes Schaltgetriebe |
| 8 | Zuheizerpumpe | 27 | Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter |
| 9 | ABS-Ventil | 28 | Schalter Bremspedal |
| 10 | Spannungsregelung | 29 | Zusatzbesitzbelegungserkennung |
| 11 | Rückfahrkamera | 30 | Motor Leuchtweitenregulierung |
| 12 | - | 31 | Hupe |
| 13 | - | 32 | Nebelscheinwerfer |
| 14 | Steuergerät Motor/ Steuergerät Getriebe | 33 | Fernlicht links |
| 15 | Steuergerät Kraftstoffeinspritzung/Anlasser | 34 | Fernlicht rechts |
| 16 | Kraftstoffpumpenmotor | 35 | - |
| 17 | Steuergerät 1 Motor | 36 | Motor Heckscheibenwischer |
| 18 | Steuergerät 2 Motor | 37 | Kurvenleuchte links |
| 19 | Einspritzung, Zündung | 38 | Motor Waschanlagenpumpe |
| 20 | Klimaanlage | | |
| 21 | Intelligenter Batteriesensor | | |

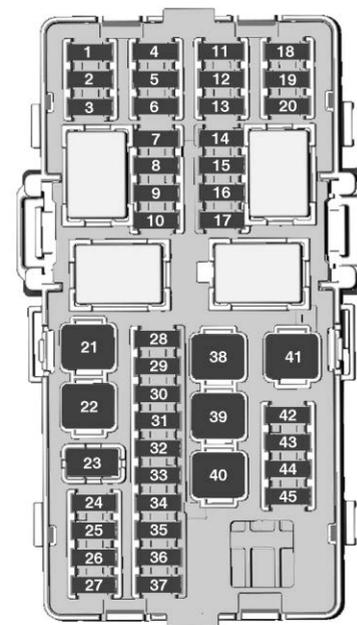
- 39 Kurvenleuchte rechts
- 40 -
- 41 -
- 42 Anlasser 2
- 43 Elektrikzentrale mit Bus, in Verkleidung
- 44 Automatisiertes Schaltgetriebe
- 45 Anlasser 1
- 46 ABS-Pumpe
- 47 Kühlerlüfter schnell
- 48 Motor Frontscheibenwischer
- 49 Elektrikzentrale mit Bus, in Verkleidung, aufrechterhaltene Spannungsversorgung Zubehör

Armaturenbrett-Sicherungskasten



In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Fach öffnen, Verschlusslaschen zusammendrücken, Fach hinunterklappen und herausnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Onstar
- 2 Steuergerät HLK

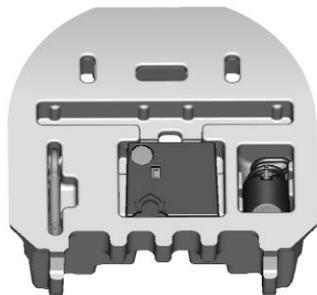
182 Fahrzeugpflege

3	Instrumententafel	17	Frontalkollisionsvermeidung	34	Steuergerät 2 Getriebe (Stopp und Start nicht stufenloses Getriebe)
4	Steuergerät stufenloses Getriebe	18	Instrumententafel	35	Steuergerät 1 Getriebe (Stopp und Start nicht stufenloses Getriebe)
5	Radio	19	Warnanzeige reflektierende LED	36	Diskreter logischer Zündschalter (Stopp und Start, stufenloses Getriebe)
6	Steuergerät 1 Getriebe (Stopp und Start stufenloses Getriebe)	20	Schalter Leuchtweitenregulierung	37	Hintergrundbeleuchtung Fernbedienung am Lenkrad
7	Toter-Winkel-Alarm/ Einparkhilfe hinten	21	Elektrische Fensterbetätigung vorne	38	-
8	Diagnoseanschluss	22	Elektrische Fensterbetätigung hinten	39	Logistik/Gleichstromwandler
9	Elektrische Lenkradsperre	23	-	40	Elektrische Fensterbetätigung Fahrer, Express--Funktion
10	Sensor- und Diagnosemodul	24	Steuergerät automatisiertes Schaltgetriebe	41	Gebäsemotor
11	Gleichstromwandler	25	Zubehörsteckdose	42	Vordersitzheizung
12	-	26	Schiebedach	43	Steuergerät HLK
13	Elektronisches Mauterfassungssystem	27	-	44	Beheiztes Lenkrad
14	Lineare Spannungsquelle	28	Kontrolleinheit Karosserie 8	45	Steuergerät 2 Getriebe (Stopp und Start stufenloses Getriebe)
15	Passiver Zugang und passiver Start	29	Kontrolleinheit Karosserie 7		
16	Diskreter logischer Zündschalter (Stopp und Start, nicht stufenloses Getriebe)	30	Kontrolleinheit Karosserie 6		
		31	Kontrolleinheit Karosserie 5		
		32	Kontrolleinheit Karosserie 4		
		33	Kontrolleinheit Karosserie 3		

Wagenwerkzeug

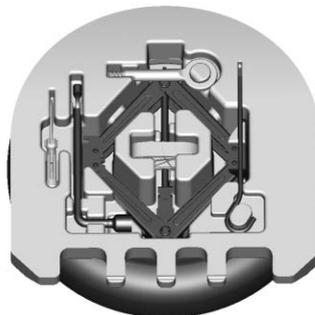
Werkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Das Wagenwerkzeug befindet sich neben dem Reifenreparaturset im Staufach unter der Bodenabdeckung.

Fahrzeuge mit Reserverad



Der Wagenheber und das Wagenwerkzeug befinden sich im Laderaum.

Siehe *Reifenwechsel* ⇨ 194.

Siehe *Notrad* ⇨ 197.

Felgen und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Beim Fahren über scharfe Kanten können Reifen und Felgen beschädigt werden! Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Winterreifen

Winterreifen erhöhen die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf alle Räder aufgezogen werden.

184 Fahrzeugpflege

Bringen Sie unter Einhaltung der länderspezifischen Regelungen den Geschwindigkeitsaufkleber im Blickfeld des Fahrers an.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 15 91 H**

195: Reifenbreite in mm

65: Querschnittverhältnis (Reifenhöhe zur Reifenbreite) in %

R: Gürteltyp: Radial

RF: Typ: RunFlat

15: Felgendurchmesser in Zoll

91: Tragfähigkeitskennzahl, z. B. entspricht 91 einer Tragfähigkeit von 615 kg

H: Geschwindigkeitskennbuchstabe
Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q: bis 160 km/h

S: bis 180 km/h

T: bis 190 km/h

H: bis 210 km/h

V: bis 240 km/h

W: bis 270 km/h

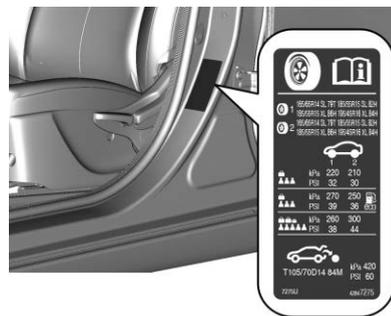
Richtungsgebundene Reifen

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Überprüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen mindestens alle 14 Tage und vor jeder langen Reise. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Die Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ *Reifendruck* ⇨ 216.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Füllen Sie den Ersatzreifen mit dem für Vollast angegebenen Druck auf.

Der ECO-Reifenluftdruck dient dazu, einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen.

Falsche Reifendrücke beeinträchtigen die Sicherheit, das Fahrverhalten, den Fahrkomfort und führen zu erhöhtem Kraftstoffverbrauch und Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. ⇨ *Motordaten* ⇨ 214.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ *Reifendruck* ⇨ 216

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

 **Warnung**

Bei einem zu niedrigen Druck können sich die Reifen stark aufheizen und intern beschädigt

(Fortsetzung)

**Warnung
(Fortsetzung)**

werden, wobei das Profil reissen und der Reifen bei hohen Geschwindigkeiten sogar platzen kann.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nach dem Anpassen des Reifendrucks die Zündung einschalten und im Driver Information Center auf der Seite „Tire load“ (Reifenbelastung) die passende Einstellung auswählen ⇨ *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 75.

Reifendrucküberwachungssystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute,

sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Anmerkung

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

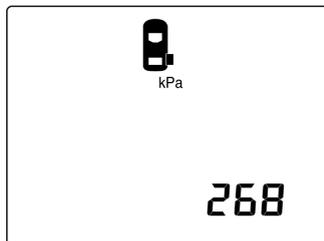
Die aktuellen Reifendrücke können im Menü „Vehicle Information“ (Fahrzeuginformationen) im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden.

186 Fahrzeugpflege

Das Menü kann über die Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



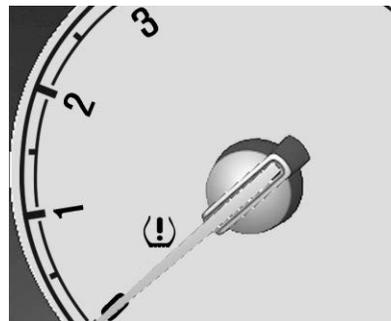
MENU (Menü) drücken, um das Menü **Vehicle Information** (Fahrzeuginformationen) auszuwählen. .



Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und Druckwarnungen werden durch eine Meldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im DIC angezeigt.

Das System berücksichtigt für die Warnmeldungen die Reifentemperatur.



Wenn ein niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt 
Leuchte Reifendruck-Kontrollsystem  73.

Wenn  aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen 
Reifendruck  216.

Wenn  60 bis 90 Sekunden lang blinkt und dann mit Dauerlicht aufleuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Aufpumpen muss das Fahrzeug unter Umständen gefahren werden, um die Reifendrucke im Driver Information Center zu aktualisieren. Während dieser Zeit kann (⚠) aufleuchten.

Wenn (⚠) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, könnte dies auf nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ *Fahrzeugmeldungen* ⇨ 81.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (⚠) leuchtet durchgehend.

Das Reserverad verfügt über keine Drucksensoren. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (⚠)

leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reparatursätze verwendet werden.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Geschraubter Sensor: Ventileinsatz und Dichtring ersetzen. Geclipster Sensor: Vollständigen Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktafel ⇨ *Reifendruck* ⇨ 216 an den Beladungszustand anpassen und im Menü „Tire Load“ (Reifenbelastung) im Menü „Vehicle

Information“ (Fahrzeuginformationen) im Driver Information Center die entsprechende Einstellung auswählen ⇨ *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 75.

Diese Einstellung dient als Bezugswert für die Reifendruckwarnungen.

Das Menü „Tire Load“ (Reifenbelastung) wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist.



Auswählen:

- **Lo** (Niedrig) für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen

188 Fahrzeugpflege

- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Hi** bei voller Beladung

Abstimmungsvorgang der Reifendruckensoren

Jeder Reifendruckensoren verfügt über einen eindeutigen Kenncode. Nach einem Umsetzen der Reifen oder dem Austausch des kompletten Radsatzes und nach einem Austausch eines oder mehrerer TPMS-Sensoren muss der ID-Code der neuen Rad-/Reifenposition neu zugeordnet werden. Die Reifendruckensoren müssen auch abgestimmt werden, wenn das Ersatzrad durch einen Reifen mit Reifendruckensoren ausgetauscht wurde.

Die Störungsleuchte und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem TPMS-Anlernwerkzeug in der folgenden Reihenfolge auf die Rad-/Reifenpositionen abgeglichen: Reifen vorn links, Reifen vorn rechts, Reifen hinten links, Reifen hinten rechts. Es leuchtet der

Blinker an der aktuellen aktiven Position auf, bis der Sensor abgestimmt ist.

Wenden Sie sich zwecks Wartung oder Erwerb eines Anlernwerkzeugs an Ihre Werkstatt. Zur Abstimmung des ersten Sensors auf die Radposition stehen Ihnen zwei Minuten zur Verfügung. Die Abstimmung aller vier Sensoren auf die entsprechenden Radpositionen muss innerhalb von fünf Minuten erfolgen. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung gestoppt und muss neu begonnen werden.

Die Sensoren für das Reifendrucküberwachungssystem werden folgendermaßen abgestimmt:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
4. Über **MENU** (Menü) am Blinkerhebel im Driver Information Center das Menü **Vehicle Information** (Fahrzeuginformationen) auswählen.

5. Mit dem Daumenrädchen zum Reifendruckmenü wechseln.
6. **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) drücken, um die Sensorabstimmung zu starten. Unter Umständen wird eine Meldung angezeigt, um den Vorgang zu bestätigen.
7. **SET/CLR** (Einstellen/Löschen) erneut drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne bestätigen, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.
8. Mit dem linken Vorderreifen beginnen.
9. Setzen Sie das Anlernwerkzeug neben dem Ventilschaft an die Reifenseitenwand. Drücken Sie dann die Taste, um den Reifendruckensoren zu aktivieren. Das Signalhorn ertönt und bestätigt, dass der Sensorkenncode auf diese Reifen-/Radposition abgestimmt wurde.

10. Zum rechten Vorderreifen übergehen und den Vorgang von Schritt 9 wiederholen.
11. Zum rechten Hinterreifen übergehen und den Vorgang von Schritt 9 wiederholen.
12. Zum linken Hinterreifen übergehen und den Vorgang aus Schritt 9 wiederholen. Zwei Huptöne melden, dass der Identifizierungscode auf den linken Hinterreifen abgestimmt und die Abstimmung der TPMS-Sensoren abgeschlossen wurde.
13. Schalten Sie die Zündung aus.
14. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Reifendruckaufkleber aufpumpen.
15. Sicherstellen, dass der Reifenbelastungsstatus gemäß dem ausgewählten Druck eingestellt ist ⇨ *Driver Information Center (DIC)* ⇨ 75.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Reifentemperatur abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die Reifendruckwerte am Reifenhinweisschild und in der Reifendrucktabelle gelten für kalte Reifen, d. h. bei einer Reifentemperatur von etwa 20 °C. Der Druck steigt um nahezu 10 kPa je 10 °C Temperaturanstieg. Dies sollte beim Prüfen warmer Reifen beachtet werden.

Der im DIC angezeigte Reifendruckwert ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren. Reifen müssen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (4 mm bei Winterreifen) aus Sicherheitsgründen ersetzt werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefen der Reifen einer Achse um maximal 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht verwendet werden! Wir empfehlen deshalb, die Reifen alle 6 Jahre zu wechseln.

190 Fahrzeugpflege

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen mit einer anderen als der werkseitig montierten Reifengröße müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach einer Umrüstung auf eine andere Reifengröße den Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

Warnung

Der Gebrauch ungeeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die werkseitig für das jeweilige Fahrzeug zugelassen sind und alle geltenden Anforderungen für Rad- und Reifenkombinationen erfüllen.

Wenn die verwendeten Radabdeckungen und Reifen nicht werkseitig zugelassen sind, dürfen die Reifen keinen Felgenschuttrücken haben.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

Warnung

Der Gebrauch von ungeeigneten Reifen oder Radabdeckungen kann zu plötzlichem Druckverlust und folglich Unfällen führen.

Reifenketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm aufragen.

Warnung

Eine Beschädigung kann zu einem Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 165/65 R14 zugelassen.

Schneeketten sind an Reifen der Größe 185/55 R15 und 195/45 R16 nicht zugelassen.

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Warnung

Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h.

Kein Dauereinsatz.

(Fortsetzung)

Warnung (Fortsetzung)

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

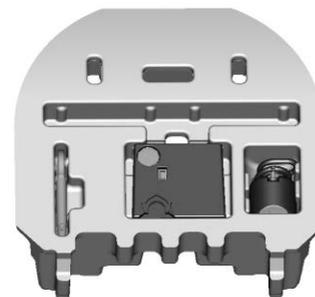
Die Parkbremse anziehen.

Bei Schaltgetrieben den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen.

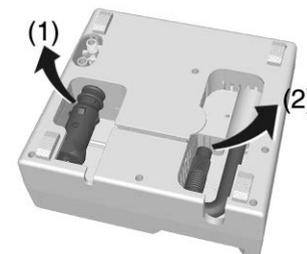


Das Reifenreparaturset befindet sich im Werkzeugkasten unter der Bodenabdeckung im Laderaum.

1. Den Stauraum öffnen.



2. Den Kompressor und die Dichtmittelflasche herausnehmen.



192 Fahrzeugpflege

3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Stauffächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

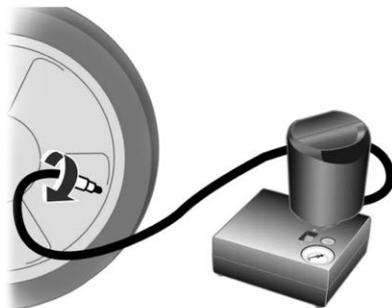


4. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf  stehen.
5. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
6. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose (Steckdose oder Zigarettenanzünder) anschließen.

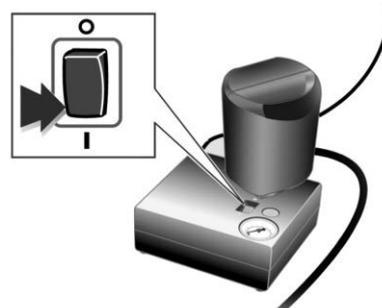
Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.

7. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



8. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
9. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



13. Der vorgeschriebene Reifendruck (etwa 2,4 bar) sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen.

Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck

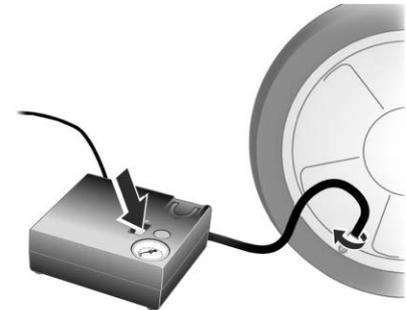
danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch abschrauben, um die Dichtmittelflasche abzumontieren. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt.
- Reifenreparaturset in der Heckklappe verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

16. Den an der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit (ca. 80 km/h) im Blickfeld des Fahrers anbringen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach etwa 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Hierzu den Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

194 Fahrzeugpflege

Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren (ca. 2,4 bar).

Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

18. Reifenreparaturset in der Heckklappe verstauen.

Anmerkung

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C bis ca. 70 °C (-22 °F bis 158 °F) verwendet werden.

Reifenwechsel

Einige Fahrzeuge sind anstelle eines Reserverads mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Die Parkbremse anziehen.
- Bei Schaltgetrieben den ersten oder den Rückwärtsgang einlegen.
- Das Ersatzrad herausnehmen.

Siehe „Vorläufiges Reserverad“ unter *Notrad* ⇨ 197.

- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt. Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm (0,4 Zoll) dicke Unterlage unter den Wagenheber legen. Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Montieren des Rades Radmutter und Gewinde reinigen.
Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. P einlegen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.

- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. **Stahlräder:**

Die Radabdeckung abziehen.

Leichtmetallfelgen mit Schraubenkappen:

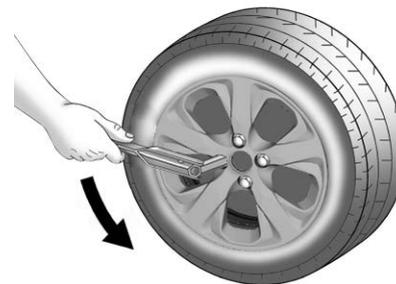
Radschraubenkappen mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen

Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

Leichtmetallfelgen mit Nabenkappe:

Ausziehwerkzeug in den Öffnungsschlitz der Nabenkappe führen und die Kappe von der Felge abziehen.

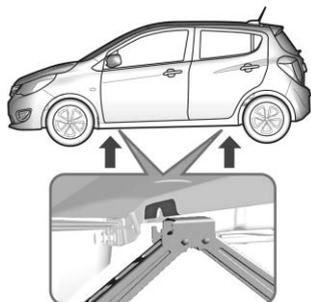
Wagenwerkzeug 
Werkzeug  183.



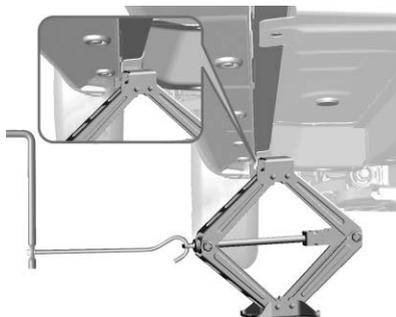
2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die Radschrauben jeweils eine halbe Umdrehung lösen.

196 Fahrzeugpflege

Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Zum Lösen dieser Schrauben zuerst den Felgenschlossadapter anbringen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.
Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.
5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die

Radschrauben über Kreuz anziehen. Anzugsdrehmoment 140 Nm.

10. Vor der Montage die Ventilöffnung in der Radabdeckung der Stahlfelge mit dem Reifenventil abgleichen.

Radschraubenkappen oder Nabenkappe an der Leichtmetallfelge montieren.

11. Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
12. Das ersetzte Rad, das Wagenwerkzeug und den Adapter für die Felgenschlösser verstauen und sichern.
13. Den Reifendruck des montierten Reifens und das Anzugsmoment der Radbolzen so bald wie möglich überprüfen.
Lassen Sie einen defekten Reifen so bald wie möglich erneuern oder reparieren.

Hebepunkte für Hebebühnen



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Hebebühnenarms am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

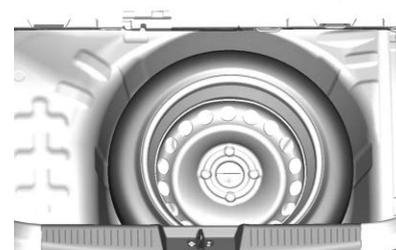
Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist.

Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



198 Fahrzeugpflege

Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einem Flügelbolzen in der Vertiefung fixiert.

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn nach einem Reifenwechsel ein Rad in der Reserveradmulde untergebracht werden muss, das breiter ist als das Reserverad, kann die Bodenabdeckung auf dem hervorstehenden Rad platziert werden.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Lassen Sie einen defekten Reifen so bald wie möglich erneuern oder reparieren.

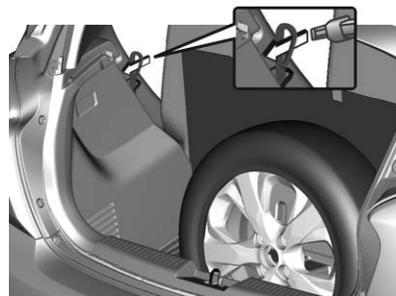
Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Verstauen eines abmontierten Rades im Laderaum mit Hilfe eines Gurtes

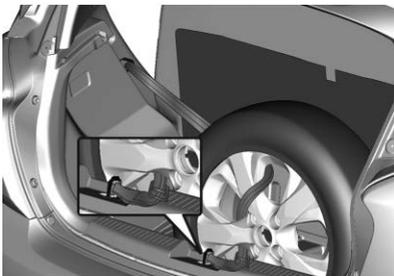
Den im Werkzeugkasten befindlichen Gurt verwenden.

Wagenwerkzeug ⇨
Werkzeug ⇨ 183.

1. Laderaumabdeckung entfernen und Bodenabdeckung im Laderaum anheben. Den Werkzeugkasten und das beschädigte Rad aufrecht in der Aussparung für den Werkzeugkasten positionieren.
2. Den Entriegelungsknopf oben an der Rücksitzlehne nach vorne und oben ziehen.



3. Das Gurtende mit der Schlaufe am Werkzeugkasten durch die Sitzlehnenrastung ziehen.
4. Das Gurtende mit dem Haken durch die Schlaufe führen und ziehen, bis der Gurt fest an der Sitzlehnenrastung befestigt ist.



5. Die Rückenlehnen der Rücksitze nach hinten ziehen.
6. Den Haken an der Heckklappenrastung befestigen.
7. Gurt mithilfe der Schnalle festziehen und befestigen.

Mit Starthilfekabel starten

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Warnung

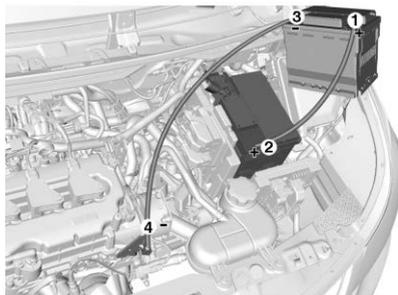
Beim Verwenden von Starthilfekabeln stets mit äußerster Vorsicht vorgehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren.
Vor dem Anschließen eines Starthilfekabels die gefrorene Batterie auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.

200 Fahrzeugpflege

- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Schaltgetriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in P.
- Die Pluspolschutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm (24 Zoll).

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Fahrzeug abschleppen

Wenn bei einem Notfall kein Abschleppdienst verfügbar ist, können Sie Ihr Fahrzeug behelfsmäßig mit einem Abschleppseil, das an der Abschleppöse angebracht wird, abschleppen.



Abdeckung mit einem Schraubenzieher lösen und abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug.

Siehe *Werkzeug* ⇨ 183.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben. (Muss die Mutter berühren.)

Abschleppseil bzw. bevorzugt eine Abschleppstange an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen, nicht aber zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Neutralstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Ohne laufenden Motor erfordert das Bremsen und Lenken einen wesentlich höheren Kraftaufwand.

Um das Eintreten von Abgasen ins Innere des abgeschleppten Fahrzeugs zu verhindern, den Umluftbetrieb der Lüftung einschalten und die Fenster schließen.

Das Fahrzeug darf mit einer Geschwindigkeit von maximal 88 km/h in Fahrtrichtung abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Drehen Sie nach dem Abschleppen die Abschleppöse wieder heraus.

Abdeckung einsetzen und schließen.

202 Fahrzeugpflege

Pflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachsconservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Front- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Fahrzeug verriegeln, damit die Tankklappe nicht geöffnet werden kann. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und der Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glasflächen separate Leder verwenden: Wachsrückstände an den Scheiben können die Sicht beeinträchtigen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff.

Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Wachsen

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Fenster und Wischerblätter der Windschutzscheibe

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger oder acetonhaltige Lösungen), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln oder Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

204 Fahrzeugpflege

Das Instrument und die Displays nur mit einem feuchten weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine stark verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellen Polstern.

Entfernbar Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen. Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse an der Kleidung schließen, da diese die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahlern reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	
Serviceinformationen	205
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	206

Allgemeine Informa- tionen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssi-
cherheit sowie die Werterhaltung
Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass
alle Wartungsarbeiten in den vorge-
schriebenen Intervallen durchgeführt
werden.

Der detaillierte, aktualisierte
Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in
der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ *Servicean-
zeige* ⇨ 68.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle
25.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je
nachdem, was zuerst eintritt, sofern
die Serviceanzeige nichts anderes
anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann
für ein stark beanspruchendes
Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis
und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle
gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien- Herze-
gowina, Bulgarien, Dänemark,
Deutschland, Estland, Finnland,
Frankreich, Griechenland, Grönland,
Großbritannien und Nordirland,
Irland, Island, Italien, Kroatien,
Lettland, Liechtenstein, Litauen,
Luxemburg, Malta, Mazedonien,
Monaco, Montenegro, Niederlande,
Norwegen, Österreich, Polen,
Portugal, Rumänien, San Marino,
Schweden, Schweiz, Serbien,
Slowakei, Slowenien, Spanien,
Tschechische Republik, Ungarn,
Zypern.

Serviceanzeige ⇨ *Servicean-
zeige* ⇨ 68.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle
15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je
nachdem, was zuerst eintritt, sofern
die Serviceanzeige nichts anderes
anzeigt.

206 Service und Wartung

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ *Serviceanzeige* ⇨ 68.

Bestätigungen

Die durchgeführten Wartungen werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Das Feld mit dem eingetragenen Datum und Kilometerstand wird von einem Mitarbeiter der ausführenden Werkstatt gestempelt und unterschrieben.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt ist, da ein lückenloser Service-Nachweis benötigt wird, wenn Garantieansprüche oder Kulanzleistungen geltend zu machen sind. Zudem ist ein solcher Nachweis beim Verkauf des Fahrzeugs von Vorteil.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Die Serviceanzeige gibt an, wann ein Ölwechsel fällig ist.

Serviceanzeige ⇨ *Serviceanzeige* ⇨ 68.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl ist durch seine Qualität und Viskosität definiert. Bei der Auswahl des zu verwendenden Öls kommt es

mehr auf die Qualität denn Viskosität an. Die Ölqualität gewährleistet zum Beispiel die Sauberkeit des Motors, den Schutz vor Verschleiß und die Kontrolle der Ölalterung, während die Viskositätsklasse auf die Dicke des Öl über einen bestimmten Temperaturbereich hinweist.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 206.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die ausschließliche Verwendung von Motoröl der Qualität ACEA A1/B1 bzw. A5/B5 ist verboten, da es unter bestimmten Betriebsbedingungen zu langfristigen Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl auf Basis seiner Qualität und der Mindestumgebungstemperatur ⇨ *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 206.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE Viskositätsklassen geben Aufschluss über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur ⇨ *Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe* ⇨ 206.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für höhere Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

208 Service und Wartung

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -36 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -50 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von zusätzlichen Kühlmitteladditiven, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten oder kleinere Leckstellen abdichten sollen, können Funktionsstörungen verursacht werden. Für die Folgen, die sich aus der Verwendung von zusätzlichen Kühlmitteladditiven ergeben, wird keine Haftung übernommen!

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Europäischer Serviceplan Erforderliche Motorölqualität

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)
dexos 1	
dexos 2	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können Sie zum Auffüllen einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall
Umgebungstemperatur	Benzin
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)

210 Service und Wartung

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall
dexos 1	✓
dexos 2	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall
Motorölqualität	Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)
GM-LL-A-025	✓
GM-LL-B-025	-
ACEA A3/B3	✓
ACEA A3/B4	✓
ACEA C3	✓
API SM	✓
API SN Erhaltung von Ressourcen	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall
Umgebungstemperatur	Benzin
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
bis -20 °C	SAE 10W-30 1) oder SAE 10W-40 1)
1) Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.	

212 Technische Daten

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung

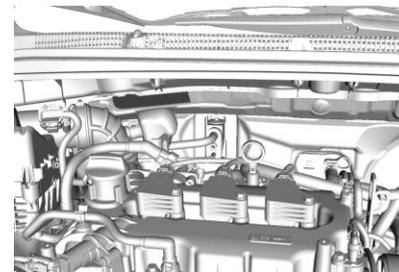
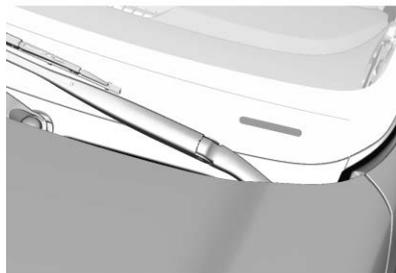
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	212
Motorkennung	212
Typenschild	213

Fahrzeugdaten

Motordaten	214
Leistungsdaten	214
Fahrzeuggewicht	215
Abmessungen	215
Füllmengen und Spezifikationen	216
Reifendruck	216

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)



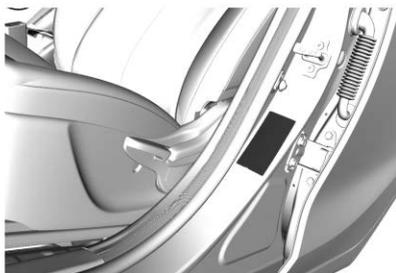
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf die Instrumententafel gestanzt sein und ist dann durch die Windschutzscheibe zu sehen.

Motorkennung

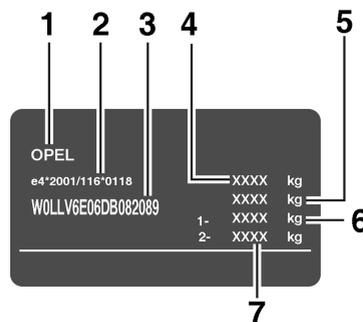
Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ *Motordaten* ⇨ 214.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Typenschild



Das Typenschild befindet sich am Rahmen der linken Tür.



Angaben auf dem Typenschild:

- 1: Hersteller
- 2: Genehmigungsnummer
- 3: Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4: Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5: Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6: Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7: Maximal zulässige Hinterachslast in kg

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorder-

achslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten.

Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

214 Technische Daten

Fahrzeugdaten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1,0
Motorkennzeichnung	L5Q
Zylinderzahl	3
Hubraum [cm ³]	999
Motorleistung [kW] bei U/min	55
Drehmoment [Nm] bei U/min	95
Oktanzahl ROZ	
empfohlen	Super schwefelfrei (95)
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)
möglich	Benzin schwefelfrei (91)
Kraftstoffart	Benzinmotor

Leistungsdaten

Motor	1,0
Höchstgeschwindigkeit [km/h] ([mph])	
Schaltgetriebe	170 km/h
Automatikgetriebe	-

Fahrzeuggewicht

Leergewicht, Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	4-Sitzer	5-Sitzer
mit/ohne Klimaanlage [kg]	L5Q	938/947	939/945

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
Beladungshinweise.

Abmessungen

Länge [mm]	3675
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1595
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1876
Höhe (ohne Antenne) [mm] ohne Dachgepäckträger	1485
Laderaumlänge am Boden [mm]	486
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1109
Laderaumbreite [mm]	978
Laderaumhöhe [mm]	522
Höhe der Laderaumöffnung [mm]	608
Radstand [mm]	2385
Wendekreisdurchmesser [m]	9,6(14"), 10,4(15")

216 Technische Daten

Füllmengen und Spezifikationen

Motoröl	1,0
einschl. Filter [l]	4,5L
zwischen MIN und MAX [l]	1

Kraftstofftank	
Benzin, Nenninhalt [l]	32

Reifendruck

Typ	Vorn [kPa/bar] ([psi])			Hinten [kPa]		
	Komfort	ECO	Vollbelastung	Komfort	ECO	Vollbelastung
165/65R14	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
185/55R15	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
195/45R16	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	210/2,1 (30)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
T105/70D14 (Reserverad)	420/4,2 (60)					

Informationen für Kunden

Informationen für Kunden

Konformitätserklärung 217

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz

Ereignisdatenschreiber 218

Radio Frequency Identification (RFID) 219

Informationen für Kunden

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgestattet, die Funkwellen senden und/oder empfangen und somit der Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Diese Systeme erfüllen die wesentlichen Anforderungen und alle anderen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG. Originalexemplare der Konformitätserklärungen sind auf unserer Website verfügbar.

Wagenheber

Übersetzung der originalen Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 13584087

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewandte technische Normen:

GMN9737: Anheben mit Wagenheber

GMW14337: Wagenheber als Standardausrüstung – Hardware-Prüfungen

GMN5127: Fahrzeugintegrität – Anheben auf Hebebühnen und in Tankstellen

GMW15005: Wagenheber und Reservereifen als Standardausrüstung, Fahrzeugtest

ISO TS 16949: Qualitätsmanagementsysteme

Der Unterzeichner ist berechtigt, die technischen Unterlagen zusammenzustellen.

218 Informationen für Kunden

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

unterzeichnet

Hans-Peter Metzger

Manager Ingenieursgruppe Karosserie & Fahrzeugaufbau

Adam Opel AG

D-65423 Rüsselsheim

Fahrzeugdatenaufzeichnung und Datenschutz

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)

- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind rein technischer Natur und helfen uns dabei, Fehler zu identifizieren und zu beheben sowie Fahrzeugfunktionen zu optimieren.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzes (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Falls erforderlich, erhalten Sie in der Werkstatt weitere

Informationen dazu. Nachdem ein Fehler behoben wurde, werden die Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht, oder sie werden laufend überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radio Frequency Identification (RFID)

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendruckverlust-Überwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in

Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- und Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

220 Index

Index

A	
Abdeckung Gepäckraum/ Stauraum	56
Abdeckungen	91
Beschlagene Leuchten	91
Gepäckraum/Stauraum	56
Rad	190
Ablagefächer	52
Abmessungen	215
Fahrzeug	215
ABS-Bremssystem	150
Abschleppen	
Fahrzeug	201
Achtung, Gefahr, Warnung	4
Airbags	
Ein/Aus-Leuchte	70
Ein/Aus-Schalter	43
Kontrollleuchte Gurtstrafer	70
Seiten	42
Systemprüfung	38
Vorhang	42
Vorn	41
Alarmanlage	
Diebstahl	25
Anfahr-Assistent, Berg	151
Antiblockiersystem	
Warnleuchte	72
Anzeigeleuchte Elektronische Stabilitätsregelung	72
Anzeigeleuchte ESC aus (Elektronische Stabilitätskon- trolle)	73
Anzeigen	
Blinker	69
Drehzahlmesser	65
Kilometerzähler	64
Kraftstoff	65
Motorkühlmitteltemperatur	68
Service	205
Serviceanzeige	68
Steuerung	66
Tachometer	64
Tageskilometerzähler	64
Anzeiger, Fahrtrichtungs- wechsel	89
Audiosystem	
Diebstahlsicherung	95
Außentemperatur	63
Auto-Stopp-Modus	74
Automatik	
Motorstopp	145

B

Batterie 170
 Leistungsschutz 93
 Mit Starthilfekabel starten 199
Beheizbare Spiegel 27
Beheizt
 Lenkrad 60
Beheizte Vordersitze 34
Beladen des Fahrzeugs 58
Beladungshinweise 58
Beleuchtung
 Aussteigen 93
 Beleuchtungsregelung 91
 Einsteigen 92
 Mittelkonsole 92
Bereiche für Gepäck
 Abdeckung Gepäckraum/
 Stauraum 56
 Beladungshinweise 58
 Gepäcknetz 56
 Handschuhfach 53
 Instrumententafel 52
Berg-Anfahr-Assistent (HSA
 - Hill Start Assist) 151
Beschlagene Leuchtenabde-
 ckungen 91
Betrieb, Infotainment System ... 102
Blatt ersetzen, Wischer 171

Blinker 69, 89
Blinker, Warnung 89
Bluetooth
 Überblick 122
Bremsen 150, 169
 ABS 150
 Öl 169
 Parkmöglichkeiten 151
 Unterstützung 151
Warnleuchte Brems- und
 Kupplungssystem 71

C

Car Pass 19
CO2-Emission
 Kraftstoffverbrauch 163

D

Dach
 Schiebedach 29
Datenschreiber, Ereignis 218
Datenschutz
 Radio Frequency Identifica-
 tion (RFID) 219
Diebstahl
 Alarmanlage 25
Diebstahlssicherungssysteme
 Wegfahrsperre 25

Displays
 Service 68
Drehzahlmesser 65
Dreieck, Warnung 57
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 36
Dritte Bremsleuchte
 (CHMSL) 176
Driver Information
 Center (DIC) 75
Druck
 Reifen 216

E

Ein/Aus
 Fenster 27
 Leuchte „reduzierte Motor-
 leistung“ 74
 Schutz, Batterie 93
 Spiegel 26
 Steckdosen 63
Einfahren von Neufahr-
 zeugen 143
Einfahren, Neufahrzeug 143
Einführung 2, 94
Einklappbare Spiegel 26
Einlagerung des Fahrzeugs 165
Einparkhilfe 155
Einstellungen
 Gespeichert 20

222 Index

Einstellungen (Fortsetzung)	Fahrzeug (Fortsetzung)	Geschwindigkeitsregler	156
Sitz, erste Fahrt	Meldungen	Leuchte	75
..... 32	Personalisierung	Gespeicherte Einstellungen	20
Einstiegsbeleuchtung	Serviceleuchte	Getränkehalter	53
..... 92	Fahrzeuggewicht	Gewichtsangaben	
Elektrisches System	..... 215	Fahrzeug	215
Armaturenbrett-Sicherungs-	Fahrzeugidentifizierung	Glühlampenwechsel	
kasten	Schild	Dritte Bremsleuchte	
..... 181	..... 213	(CHMSL)	176
Motorraum-Sicherungs-	Fahrzeugpflege	Innenbeleuchtung	177
kasten	Reifendruck	Instrumententafelbe-	
..... 179	..... 184	leuchtung	178
Sicherungen	Felgen und Reifen	Kennzeichenbeleuchtung	177
..... 178	..... 183	Nebelscheinwerfer	174
Elektronische Klimatisie-	Fenster	Parklicht	90
rungsautomatik	Ein/Aus	Rückleuchten	174
..... 136	..... 27	Scheinwerfer	172
Elektronische Stabilitätsre-	Heizung, hinten	Scheinwerfer und Parklicht	172
gelung	..... 29	Seitliche Blinkleuchten	176
..... 152	Manuell	Vordere Blinkleuchten	174
Empfohlene Flüssigkeiten	..... 27		
und Schmierstoffe	Fernbedienung		
..... 206	Radio		
Ereignisdatenschreiber	..... 19		
..... 218	Fernlichtleuchte		
F	..... 74		
Fächer	Front-Airbag		
Stauraum	..... 41		
..... 52	Füllmengen und Spezifika-		
Fahrerassistenzsysteme	tionen		
..... 156	..... 216		
Fahrgastraumluftfilter	Funkfernbedienung		
..... 141	..... 19		
Fahrwerksysteme	G		
Elektronische Stabilitätsre-	Gangwechsellampe		
gelung (ESC)	..... 72		
..... 152	Gefahr, Warnung, Achtung		
Fahrzeug	..... 4		
Abschleppen	Gepäcknetz		
..... 201	..... 56		
Fahrgestellnummer (VIN)	Geräte		
..... 212	Zubehör		
Kontrolle	..... 112		
..... 142	Geschwindigkeitsbegrenzer		
	..... 158		
		H	
		Handschuhfach	53
		Heckscheibenwischer/	
		wascher	62
		Heizung	133
		Heckscheibe	29
		Heizung und Belüftung	133

Hintere Fenster	
Heizung	29
Hupe	12, 61
I	
Innenbeleuchtung	91
Instrumententafel	
Gepäckbereich	52
Überblick	9
Instrumententafelbe- leuchtung	178
ISOFIX-Kindersicherheits- systeme	49
K	
Katalysator	148
Ketten, Reifen	190
Kilometerzähler	64
Trip (Reise)	64
Kinderrückhaltesysteme	
ISOFIX	49
Montagepositionen	46
Systeme	44
Top-Tether	51
Kindersicherung	23
Klimaanlage	134
Elektronisch	136
Klimatisierungssysteme	
Heizung und Belüftung	133

Kohlenmonoxid	
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	163
Motorabgas	148
Konformität	
Erklärung	217
Konformitätserklärung	217
Kontrolle über das Fahrzeug	142
Kontrollleuchte Nebelschluss- licht	74
Kontrollleuchte Reifendruck-- Kontrollsystem	73
Kontrollleuchte Rückleuchten	75
Kontrollleuchte Ultraschal- I-Einparkensensor	72
Kontrollleuchten	66
Konvexe Spiegel	26
Kopf-Airbag-System	42
Kopfstützen	31
Kraftstoff	161
Den Tank füllen	162
Instrument	65
Verbrauch, CO ₂ -Emission	163
Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand	74
Kühlmittel	
Kühlmitteltemperaturmesser	68
Motor	168

Kühlmittel (Fortsetzung)	
Warnleuchte Motortempe- ratur	73
Kurvenlicht	90
L	
Ladekontrollleuchte	71
Laderaum	23, 53
Leistungsdaten	214
Lenkung	143
Beheiztes Lenkrad	60
Lenkrad einstellen	60
Lenkradbedienelemente	60
Leuchte	
ESC (Elektronische Stabili- tätsskontrolle), aus	73
Gangwechsel	72
Traktionskontrolle (TCS)	73
Variable Lenkunterstützung	72
Leuchte „Motorhaube offen“	75
Leuchte „reduzierte Motor- leistung“	74
Leuchte der variablen Lenkun- terstützung	72
Leuchte Nebelscheinwerfer Leuchte	74
Leuchte Spurrassistent	72
Leuchte Traktionskon- trolle AUS	73

224 Index

Leuchte, Auto-Stopp-Modus 74
Leuchten 72
 Airbag und Gurtstraffer 70
 Airbag-Ein/Aus 70
 Antiblockiersystem-Warnung 72
 Außenbeleuchtungsschalter 87
 Beschlagentische Abdeckungen 91
 Brems- und Kupplungs-
 system 71
 Fehlfunktion, Service 71
 Fernlichtleuchte 74
 Geschwindigkeitsregler 75
 Innenbereich 177
 Innenraum 91
 Kontrollleuchte
 Rückleuchten 75
 Kurvenfahren 90
 Ladesystem 71
 Leuchte Nebelscheinwerfer 74
 Motorhaube offen 75
 Motoröldruck 73
 Nebelscheinwerfer 89
 Nebelschlussleuchte 90
 Nebelschlusslicht 74
 Nummernschild 177
 Reduzierte Motorleistung 74
 Reifendruck-Kontrollsystem 73
 Rückfahr- 91

Leuchten (Fortsetzung)
 Rückleuchten 174
 Scheinwerfer und Parklicht ... 172
 Seitliche Blinker 176
 Sicherheitsgurt-Mahn-
 leuchten 70
 Spurassistent 72
 Tagfahrlicht (DRL) 88
 Tür nicht geschlossen 75
 Ultraschall-Einparksensor 72
 Umschalter Fern-/Abblend-
 licht 88
 Vordere Blinkleuchte 174
 Warnleuchte 71
 Warnung bei niedrigem
 Kraftstoffstand 74
 Warnung Motorkühlmittel-
 temperatur 73
 Wegfahrsperrung 74
Leuchtwertenregulierung 88
Luftinlass 141
Luftfilter, Fahrgastraum 141
Lüftung
 Belüftung, verstellbar 140
 Starre Belüftungsdüsen 140

M
Manuelle Fensterbetätigung 27
Meldungen
 Fahrzeug 81
 Mit Starthilfekabel starten 199
Mittelkonsolenbeleuchtung 92
Mobiltelefon
 Bluetooth 122
Montagepositionen für Kinder-
rückhaltesysteme 46
Motor
 Abgas 148
 Anlassen 15, 144
 Automatische Start-/Stopp-
 funktion 145
 Kühlmittel 168
 Kühlmitteltemperaturmesser ... 68
 Leuchte „reduzierte
 Leistung“ 74
 Leuchte Öldruck 73
 Leuchte, Motor bald prüfen
 und warten lassen 71
 Warnleuchte Kühlmitteltem-
 peratur 73
Motor anlassen 15, 144
Motordaten 214
Motorhaube 166
Motorkennung 212

N

Nebelleuchten
Hinten90
Vorn89
Nebelscheinwerfer
Glühlampenwechsel 174
Nebelschlussleuchten 90
Nebelschlusslicht, hinten 74
Netz, Gepäck 56

O

Öl
Bremsen 169
Druck, Leuchte73
Motor 167
Waschanlage 169

P

Parkmöglichkeiten 148
Bremsen 151
Kontrollleuchte Ultraschall-
Sensor72
Pass, Car 19
Personalisierung
Fahrzeug84
Pflege
Außenbereich 202
Innenbereich 203

Platter Reifen
Wechsel 194
Profiltiefe 189
Prüfung
Störungsanzeigeleuchte
Motor71

R

Radabdeckungen 190
Radio
Personalisierung 120
Radio Data System (RDS) 110
Radiofrequenz
Identifikation (Radio
Frequency Identifica-
tion, RFID) 219
Radios
UKW/MW-Radio 106
RAP (Retained Accessory
Power) (Zubehör-Ruhe-
strom) 145
Regelmäßiger Betrieb 141
Reifen
Bezeichnungen 184
Drucküberwachungssystem .. 185
Ketten 190
Reserverad 197
Wechsel 194
Winter 183

Reifen und Felgen 183
Reifendruck 216
Reifenreparaturset 191
Reinigung
Außenpflege 202
Innenraumpflege 203
Reparaturset
Reifen 191
Reserverad 197
Platzsparend 197
Rückfahrlicht 91
Rückleuchten 174
Rückspiegel 27

S

Schalter
Airbag-Ein/Aus 43
Schalter für die Außenbe-
leuchtung 87
Schaltgetriebe 149
Scheinwerfer
Fernlichtleuchte 74
Glühlampenwechsel 172
Parklicht90, 172
Regulierung der Leuchtweite ... 88
Tagfahrlicht (DRL) 88
Umschalter Fern-/Abblend-
licht 88

226 Index

Scheinwerfer bei Auslands- fahrt	88	Sicherungen (Fortsetzung)		Stauraum (Fortsetzung)	
Schiebedach	29	Motorraum-Sicherungs- kasten	179	Laderaum	23, 53
Schlösser		Sitze		Steckdosen	
Sicherheit	23	Beheizte Vordersitze	34	Ein/Aus	63
Zentralverriegelung	21	Einstellung, Vorne	33	Strom	
Schlüssel	18	Kopfstützen	31	RAP (Retained Accessory Power) (Zubehör-Ruhe- strom)	145
Seiten-Airbag-System	42	Position, vorne	32	Summer, Warnung	83
Seitliche Blinkleuchten	176	Sitzposition Vordersitze		Symbole	4
Service	141	Einstellung	32	Systeme	
Leuchte Fehlfunktion	71	So verwenden Sie dieses		Fahrerassistenz	156
Motor bald prüfen, Leuchte	71	Handbuch	3	T	
Wenn Sie selbst am		Sonnenblenden	29	Tachometer	64
Fahrzeug arbeiten	166	Sonstige Serviceelemente		Tageskilometerzähler	64
Zubehör und Änderungen		Klimaanlage	134	Tagfahrlicht (DRL)	88
am Fahrzeug	165	Spezifikationen und		Technische Daten	
Service und Wartung		Füllmengen	216	Reifendruck	216
Serviceinformationen	205	Spiegel		Temperatur	
Serviceanzeige	68	Ein/Aus	26	Außen	63
Serviceinformationen	205	Heizung	27	Thermometer	
Sicherheitsgurte	35	Klappen	26	Außentemperatur	63
Dreipunkt	36	Konvex	26	Top-Tether-Befestigungsösen	51
Erinnerung	70	Manuelles Abblenden	27	Traktion	
Kinderrückhaltesysteme	46	Spurassistent	160	Antriebsschlupfregelung (TCS)	152
Sicherungen	178	Starre Belüftungsdüsen	140		
Armaturenbrett-Sicherungs- kasten	181	Stauraum	53		
		Fahrzeug	165		
		Gepäck	53		

Tür	
Leuchte Tür offen	75
Zentralverriegelung	21
Typenschild	213

U

Übersicht, Infotainment- System	96
Überwachungssystem, Reifendruck	185
Uhr	63
Uhrzeit	63
UKW/MW-Radio	106

V

Verbandstasche	57
Verstellbare Belüftungs- düsen	140
Vordere Blinkleuchten	174
Vordersitze	
Einstellung	33
Heizung	34

W

Warnblinker	89
Warndreieck	57
Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand	74
Warnleuchte Motorelektronik	71
Warnsummer	83

Warnung	
Achtung, Gefahr	4
Spurassistent (LDW)	160
Warnungen	
Warnblinker	89
Wartung	
Regelmäßiger Betrieb	141
Wartungsplan	
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	206
Waschflüssigkeit	169
Wegelicht	93
Wegfahrsperrung	25
Leuchte	74
Werkzeug	183
Wiederverwertung des Fahrzeugs	
Altfahrzeug	166
Wiederverwertung von	
Altfahrzeugen	166
Windschutzscheibe	
Wischer/Wascher	61
Winterreifen	183
Wischblatt ersetzen	171
Wischer	
Heckscheibenwaschanlage	62

Z

Zentralverriegelung	21
Zubehör	
Geräte	112
Zubehör und Änderungen	
am Fahrzeug	165
Zubehör-Ruhestrom	145
Zündungsstellungen	144

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: 05/2015, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2779/1-de

05/2015

